

immer.

Nachhaltigkeitsbericht und Konzernlagebericht
der Messer Group GmbH 2014

Dieser Bericht richtet sich nach den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). GRI-Standardangaben-Label am Textrand zeigen den Bezug der jeweiligen Textstellen auf die entsprechende Standardangabe des GRI Content Index (Seite 100 bis 103).

Die Messer Gruppe im Überblick

Die Messer Group GmbH („Gesellschaft“) ist ein Industriegasehersteller mit Sitz in Sulzbach/Taunus bei Frankfurt am Main und Geschäftsadresse in Bad Soden am Taunus. Sie fungiert als Management-Holding und bildet zusammen mit ihren Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen die Messer Gruppe („Konzern“).¹

G4-3

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

G4-4

In modernsten Kompetenzzentren entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Der Konzern verfügt dabei über eigene Standorte in 32 Ländern. Messer ist damit in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Großbritannien und Skandinavien) sowie China, Vietnam, Algerien und Peru vertreten.

G4-6

In Deutschland beschäftigt die Messer Gruppe Expertenteams für alle Gasetechnologien, Gaseerzeugung und -distribution und betreibt ein hochspezialisiertes Technikum für Anwendungen wie Kaltmahlen, Recycling und Kryotechnik sowie ein Technikum für Entwicklungen rund um das Gebiet Schweißen und Schneiden. In Österreich befindet sich unser Technikum für Anwendungsverfahren in den Bereichen Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und Brennertechnologie. Der Schwerpunkt des französischen Technikums liegt in der Entwicklung von Verfahren für die Branchen Lebensmittel, Pharmazie, Chemie, Papier und Umwelt. In China betreibt Messer ein Technikum für Schutzgasanwendungen und eines für metallurgische Prozesse und Brennertechnologie.

¹Eine vollständige Auflistung der 2014 in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen wird in der Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzernanhangs dargestellt.

Aus Luft machen wir Gase

G4-4

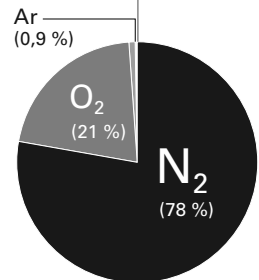
Was sind Industriegase?

Industriebetriebe benötigen Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton sowie Kohlendioxid, Acetylen, Wasserstoff und Helium und viele verschiedene Gasgemische. Wir bei Messer nennen die Gase **Gases for Life**. Diese werden im großindustriellen Maßstab erzeugt und sind in vielen Herstellprozessen alltäglicher Produkte so wichtig wie Wasser und Strom.

Was ist Luft?

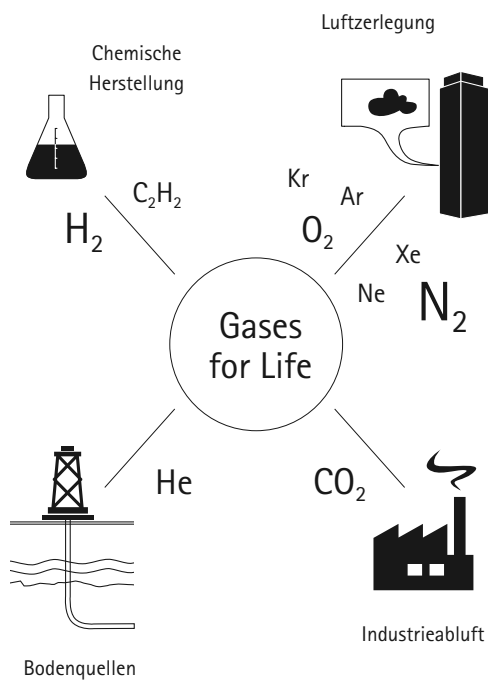
Was wir ganz allgemein als Luft bezeichnen, ist ein Gemisch aus verschiedenen Gasen, das die Atmosphäre unseres Planeten bildet. Luft besteht zu größten Teilen aus Stickstoff und Sauerstoff, aus einem kleinen Anteil Argon und weiteren Gasen in kleinsten Mengen.

CO₂, Ne, He, CH₄, Kr, H₂, N₂O, CO, Xe (zusammen 0,1 %)



Woher kommen sie?

Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton werden aus der Luft hergestellt. Kohlendioxid wird vornehmlich aus Abluft von Industriebetrieben aufgefangen und gereinigt. Teilweise wird es aus natürlichen Bodenquellen gewonnen. Wasserstoff und Acetylen werden chemisch hergestellt. Helium wird aus Bodenquellen gefördert.



Wie werden Gase aus der Luft gewonnen?

Um diese Gase zu gewinnen nutzen wir Luftzerlegungsanlagen, die über 60 Meter hoch sein können. In ihnen findet ein physikalischer Prozess statt, bei dem die Luft in ihre Bestandteile zerlegt wird. Dieser Prozess, der auch Tieftemperatur-Rektifikation genannt wird, läuft vereinfacht so ab:

Luft wird

- gefiltert (Staub entfernt) und auf circa sechs bar verdichtet
- mit Kühlwasser vorgekühlt
- in einer Molsiebanlage getrocknet und von CO₂ befreit
- im Hauptwärmeaustauscher auf mehr als minus 175 Grad Celsius abgekühlt und verflüssigt
- in einer Trennkolonnen in flüssigen oder gasförmigen Sauerstoff und Stickstoff zerlegt
- auch in flüssiges Argon zerlegt

Die Gase werden flüssig in Tanks gespeichert.



Wie kommen Gases for Life zum Kunden?

In kleineren Mengen werden Gase in Druckgasflaschen gespeichert. Wenn Industriegase in großen Mengen benötigt werden, installieren wir in den Betrieben unserer Kunden Tanks, in denen Gase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon oder CO₂ flüssig gespeichert werden. Das Gas wird in Tankfahrzeugen von den Herstellwerken zum Kunden geliefert.

Große Industrien, wie Stahlwerke oder Chemieunternehmen, benötigen so viel Gas, dass auf ihrem Gelände oft eine Luftzerlegungsanlage betrieben wird. Manchmal werden ein oder mehrere Großbetriebe auch über Pipelines mit Gasen versorgt, etwa in Industriegebieten.

Je mehr Gase bei einem Verbraucher benötigt werden, umso geringer sollte die Entfernung zu dem Ort sein, an dem die Gase produziert werden. In der Regel werden Gase dort hergestellt, wo sie benötigt werden: in der Nähe von dicht besiedelten industriellen Gebieten.

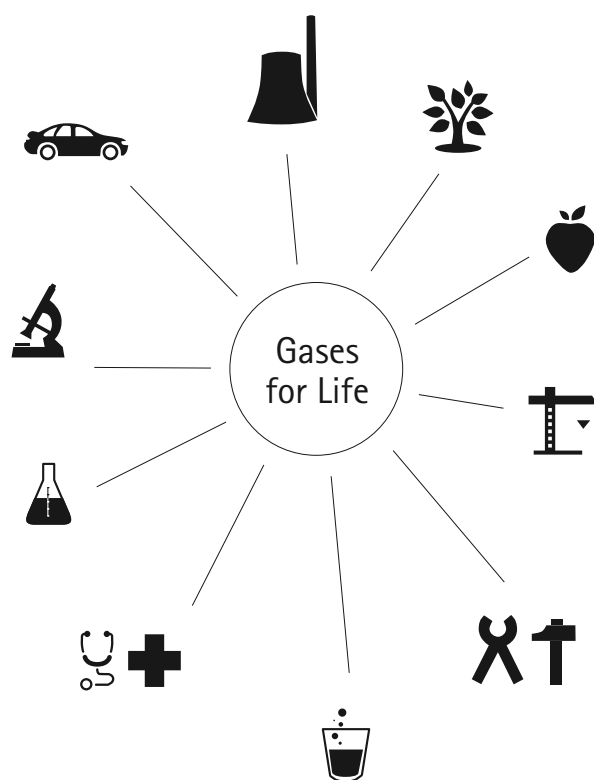


Wer benötigt Gases for Life?

Industriegase werden in verschiedenen Reinheitsstufen und zu unterschiedlichen Zwecken verwendet. Auch als Lebensmittelgase oder medizinische Gase.

Industriegase können Produktionsprozesse sicherer und wirtschaftlicher machen und die Produktqualität verbessern. Häufig tragen sie zum Umweltschutz bei. Einige Verfahren und Anwendungen wären ohne die chemischen Eigenschaften von Gasen sogar undenkbar.

Typische Anwender-Branchen sind Automobil, Stahlindustrie, Umwelttechnik, Lebensmittel und Getränke, Bau, Metallurgie, Glas und Keramik, Medizin und Pharmazie, Chemische Industrie sowie Forschung und Entwicklung.



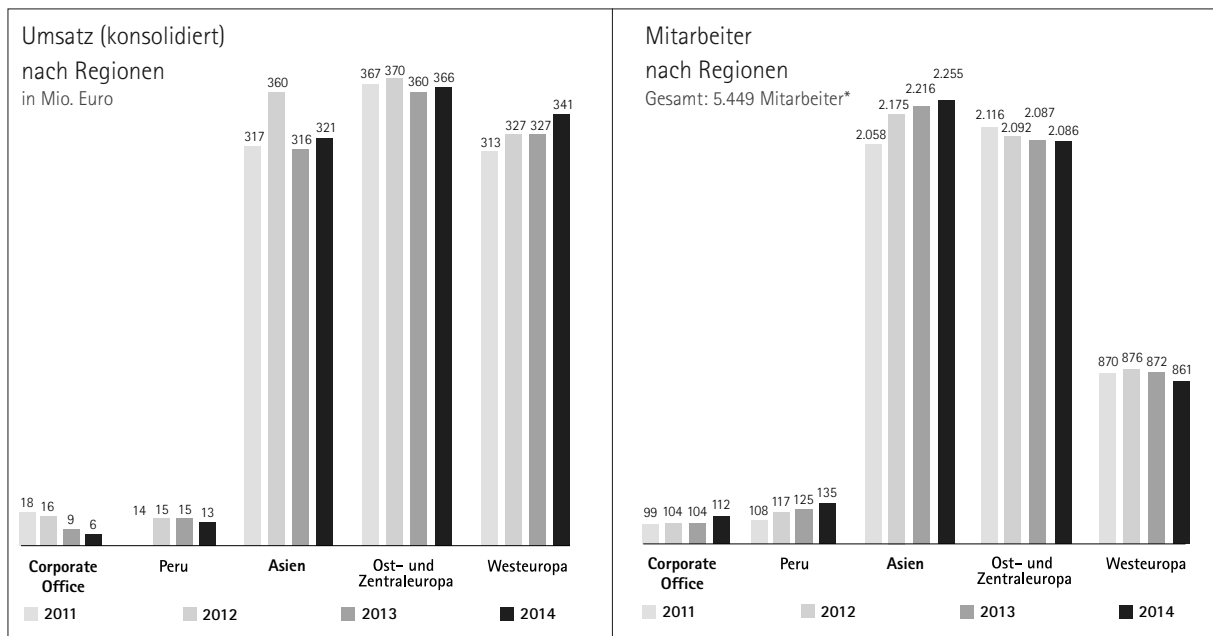
Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick

Stand 31.12.2014

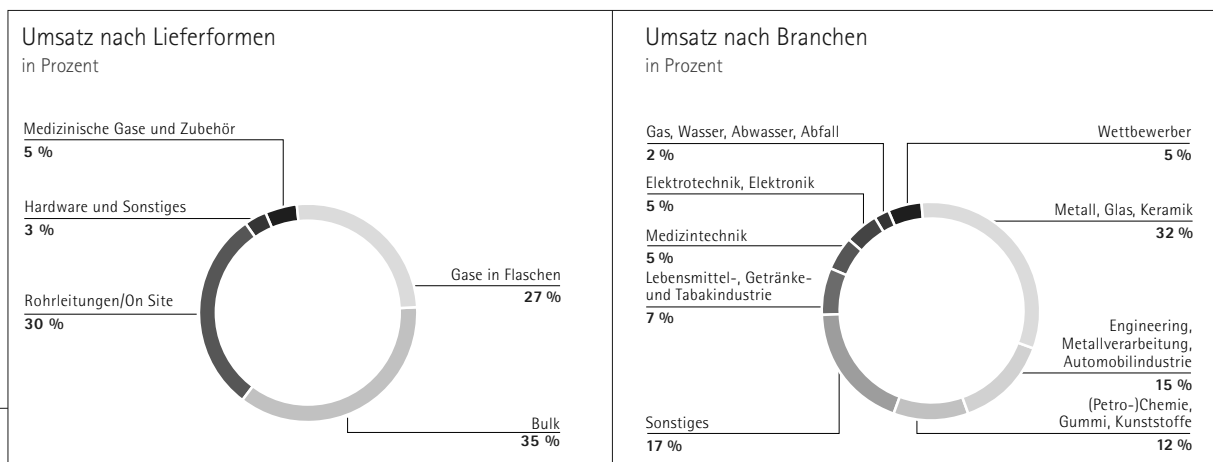
G4-8, G4-9

		2011	2012	2013	2014
Umsatz	in Mio. Euro	1.029	1.088	1.027	1.047
EBITDA	in Mio. Euro	241	237	231	241
EBITDA-Marge	in Prozent	23	22	23	23
Investitionen	in Mio. Euro**	191	184	197	205
Mitarbeiter*		5.251	5.364	5.404	5.449

* vertragliche Arbeitsverhältnisse ** inkl. IFRIC4

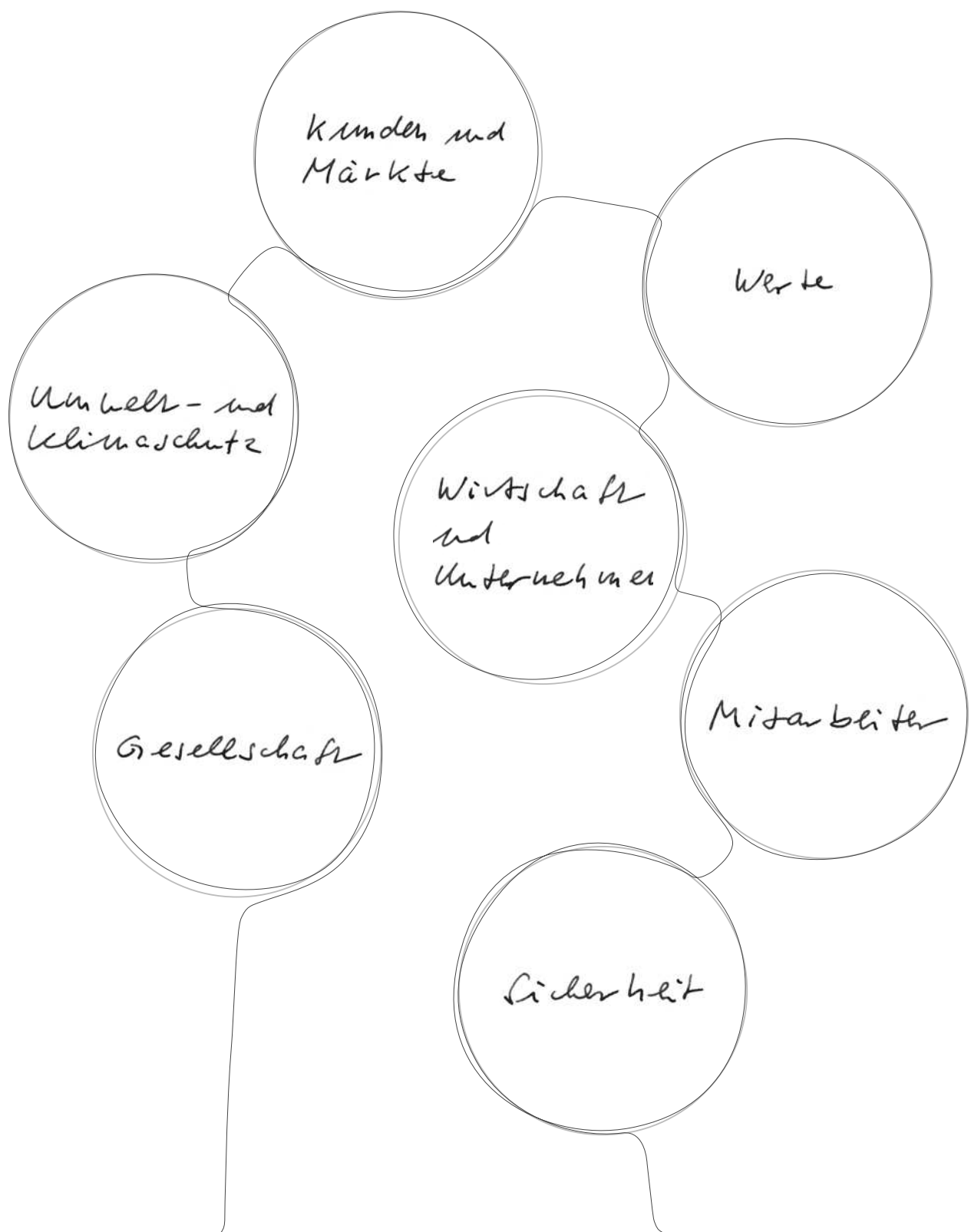


G4-10



Inhalt

Die Messer Gruppe im Überblick	3
Aus Luft machen wir Gase	4
Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick	6
immer.	9
Wachstum mit Weitblick	10
Vorwort von Stefan Messer	13
Leitbild	17
Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Gruppe	18
Bericht des Aufsichtsrates	19
Nachhaltigkeitsbericht der Messer Group GmbH	21
Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	23
Materialitätsmatrix	27
Die Verantwortung des Unternehmens	28
Werte	30
Mitarbeiter	40
Wirtschaft und Unternehmen	52
Sicherheit	62
Umwelt- und Klimaschutz	70
Kunden und Märkte	80
Gesellschaft	92
GRI Content Index	100
Konzernlagebericht der Messer Group GmbH	105
Grundlagen des Konzerns	106
Wirtschaftsbericht	117
Nachtragsbericht	128
Prognosebericht	129
Chancenbericht	132
Riskobericht	134
Risikomanagement	139
Konzern-Bilanz	142
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	143
Konzern-Kapitalflussrechnung	144
Messer Welt	146
Die Messer Gruppe weltweit	154
Impressum	155



immer.

Für Messer als Familienunternehmen stellen Kontinuität, Verantwortung und Nachhaltigkeit wie in vielen eigentümergeführten Firmen keine aktuellen Strömungen dar – sie bilden vielmehr die Basis unseres Handelns.

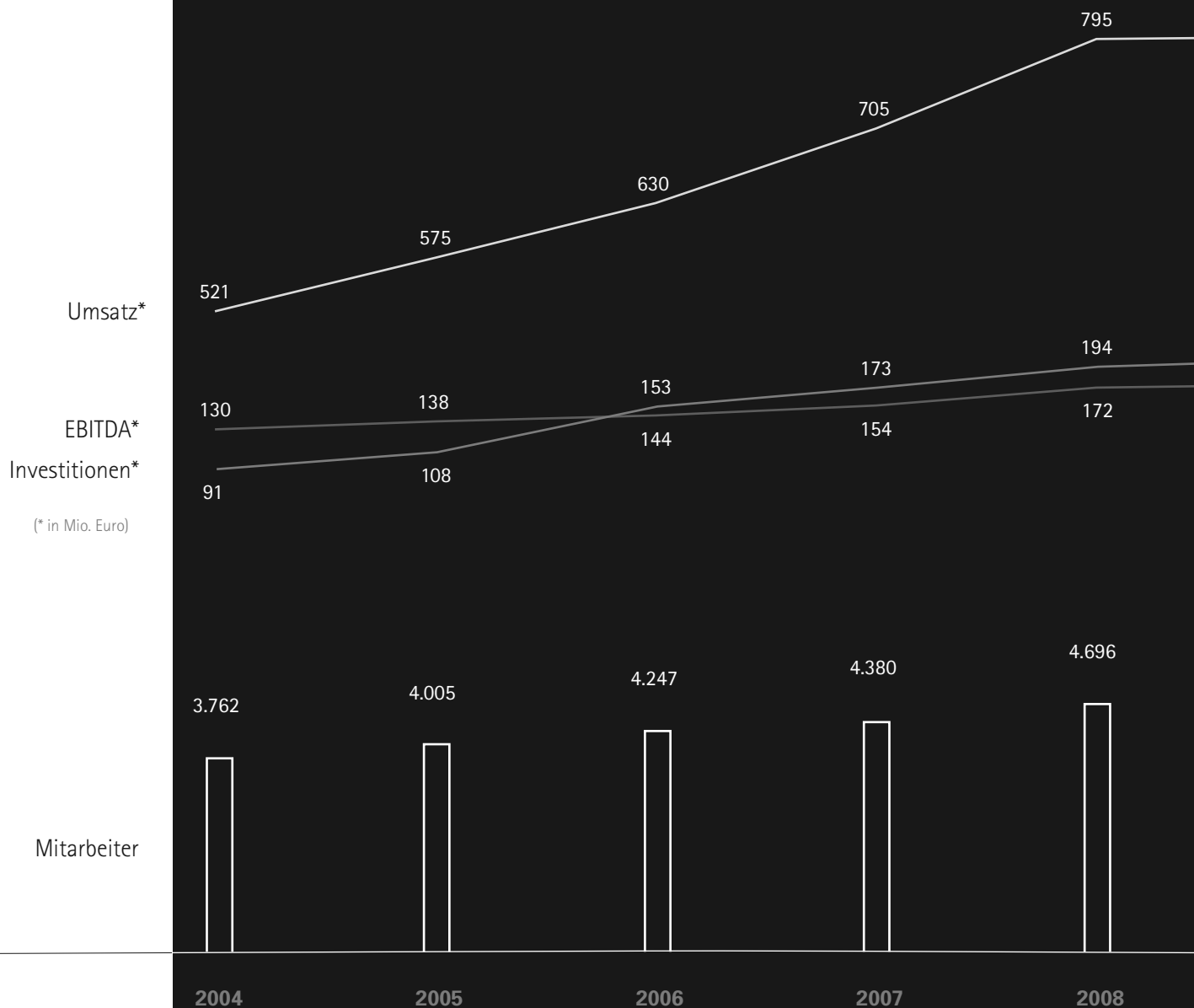
Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Menschen, Umwelt und Ressourcen ist für die Zukunft unserer Gesellschaft kein Luxus, sondern pure Notwendigkeit.

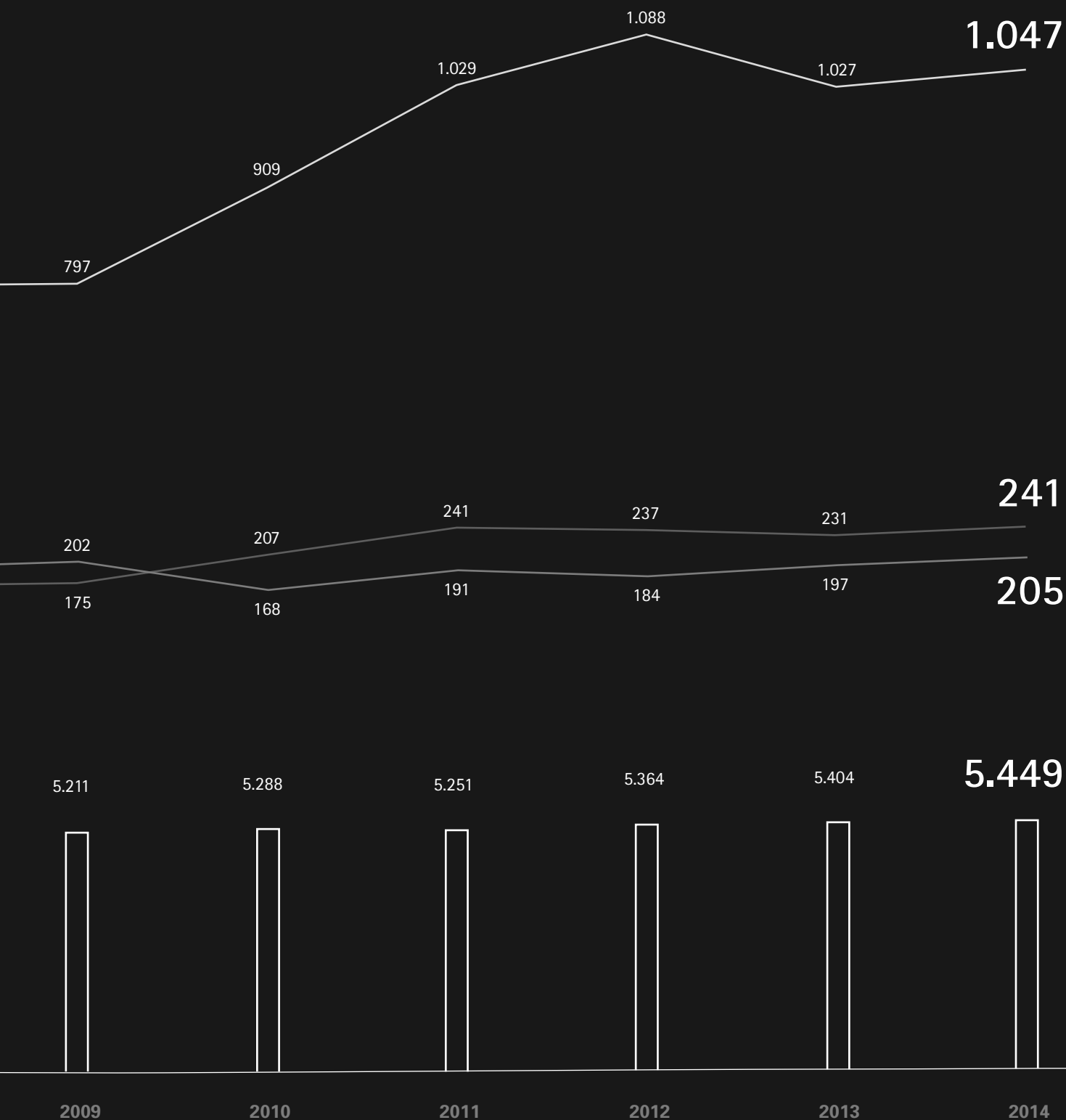
Der vorliegende Bericht zeigt neben der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 aktuelle und „historische“ Beispiele für nachhaltiges Agieren, das ein ständiger Begleiter unseres unternehmerischen Erfolgs ist.


Schon immer.

Wachstum mit Weitblick

Wer die geschäftliche Entwicklung von Messer betrachtet, stellt fest, dass sie mit der Entwicklung der Mitarbeiterzahl korrespondiert. Messer erzielt Gewinne nicht auf Kosten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern generiert sie durch deren persönliches Engagement. Das verstehen wir als Familienunternehmen unter einer Win-win-Situation.







Als Eigentümer und CEO des größten inhabergeführten Industriegasespezialisten ist Stefan Messer seit zehn Jahren die treibende Kraft hinter den beschlossenen Zukunftsstrategien.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn wir die Zeit anhalten könnten, würden wir viele schöne Eindrücke und Erlebnisse intensiver genießen und vielleicht auch in einer friedlicheren Welt leben. Konflikte entstehen immer dann, wenn man sich keine Zeit nimmt, andere Kulturen, Glaubensrichtungen und Lebensarten zu verstehen. Keiner von uns ist perfekt, und wir müssen akzeptieren, dass sich unsere globale Welt immer mehr zu einem multikulturellen Dorf entwickelt, in dem man respektvoll und anständig miteinander umgehen sollte, um Konflikte zu vermeiden.

Die Geschwindigkeit der Globalisierung nimmt immer weiter zu, und wirtschaftlich geht der Trend eindeutig nach Osten. So wird es mittel- und langfristig eine Verschiebung des Wohlstands geben, und wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht auf unserer erfolgreichen Vergangenheit ausruhen. Nicht alle Politiker haben diesen Trend verstanden und behindern mit neuen sozialen Gesetzen, wie der Rente mit 60 oder der Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft. Europa ist nach wie vor eine reiche Region mit Geschichte und Kultur sowie einer innovativen und starken Wirtschaft. Diese gilt es zu bewahren, indem wir noch näher zusammenrücken und unsere Stärken in einem vereinigten Europa bündeln und aktiv nutzen.

In unserem kleinen Messer-Universum sind wir bereits ein globales Team, das sich in der Unterschiedlichkeit seiner Mitglieder gegenseitig respektiert und wertschätzt. Ob in Peru, Serbien, Frankreich, Bosnien-Herzegowina oder Japan fühlen sich unsere Kolleginnen und Kollegen mit Messer verbunden und leben die Werte, die wir uns als Familienunternehmen auf die Fahnen geschrieben haben. Nur mit Respekt und Vertrauen kann man Höchstleistungen abrufen und das Unternehmen auch durch schwieriges Fahrwasser manövrieren. Trotz widriger Umstände ist uns das auch in diesem Jahr wieder ganz gut gelungen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden wurde uns von der Coca-Cola Hellenic Bottling Company, die für viele Länder in Europa Abfüllanlagen betreibt, in Form des Quality Performance & Compliance Awards 2013 feierlich bestätigt. Dass man bei einer so großen Company als zuverlässiger Lieferant eingestuft wird, hört man natürlich gerne.

Unsere Diversifizierungsstrategie in China konnten wir erfolgreich fortsetzen. In Haikou, Provinz Yunnan, ging unser neues Werk mit einer 300 Tagestonnen (tato)-Flüssiganlage sowie einem Flaschenfüllbetrieb an den Start, in Chengdu, Provinz Sichuan, eine 520 tato-Anlage mit Pipeline, in Shunde, Provinz Guangdong, eine 520 tato-Flüssiganlage mit Stickstoff-Pipeline und Wasserstofferzeugung für den Stahlerzeuger POSCO und in Chongqing eine 10.000 Normkubikmeter (Nm³)-Gasanlage mit einem 300 tato-Verflüssiger. Bei Pangang Iron & Steel, Provinz Sichuan, wurden alle Vorbereitungen getroffen,

damit die zweite 40.000 Nm³-Gasanlage zu Jahresbeginn 2015 in Betrieb gehen kann. Unser neues Spezialgaswerk in Suzhou, Provinz Jiangsu, und die eigene Krypton-/Xenon-Erzeugung bei PMG und XMG sind im Bau. Das gleiche gilt für unsere neuen CO₂-Anlagen in Mianyang, Provinz Sichuan, und Kunming, Provinz Yunnan. Weitere CO₂-Projekte in Nanjing, Provinz Jiangsu, und Shanghai sind in Vorbereitung.

In Vietnam ging unsere zweite Luftzerlegungsanlage für den On Site-Kunden Hoa Phat Group in Betrieb, und für die nächste Ausbaustufe konnten wir Ende dieses Jahres den Vertrag für die dritte Anlage unterschreiben. Unsere Kapazität für flüssige Gase im Norden von Vietnam beträgt jetzt 280 Jahrestonnen.

Unser im Jahr 2013 gestartetes Effizienzsteigerungsprogramm für Europa, „C7“, konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Die Auslastung unserer in den letzten Jahren stark erweiterten Gesamtproduktionskapazitäten hat ein zufriedenstellendes Niveau erreicht. Die spezifischen Energieverbräuche unserer Anlagen konnten kontinuierlich gesenkt und Logistikkosten optimiert werden.

Wichtig für unsere unternehmerische Entwicklung in Europa war der Länderswap Italien gegen Frankreich mit der amerikanischen Praxair Gruppe. So haben wir, zwar schweren Herzens, Messer Italia an Rivoira (Praxair Italien) abgegeben und im Gegenzug Praxair Frankreich erhalten. Mit der Integration der zwei Luftzerlegungsanlagen von Praxair in Creil und Ugine und der Beteiligung an einer Anlage in L'Isle d'Abeau sowie den Füllwerken in Gondescourt und St. Orens de Gameville sind wir jetzt flächendeckend in Frankreich positioniert.

Trotz abgeschwächter Konjunktur in Europa haben wir auch in diesem Jahr wieder in einige Wachstumsprojekte investiert. So erhielten wir in Estland einen Auftrag für eine VPSA-On Site-Sauerstoff-Versorgungsanlage von dem amerikanischen Glashersteller Owens Illinois. In Polen legten wir in Turek den Grundstein für eine neue Flüssiganlage mit einer Kapazität von 400 t/a zur Versorgung des Gasemarktes im Nordosten des Landes. Die Bauarbeiten für unsere On Site-Anlage für die Kupferhütte in Bor in Serbien sind weiter vorangeschritten, sodass die Anlage wohl Mitte 2015 in Betrieb gehen wird.

Mit dem befreundeten deutschen Unternehmen BUSE verständigten wir uns auf eine enge Kooperation im Bereich Anlagenbau. So wurde der Bereich CO₂-Anlagenbau und Trockeneistechnik der BUSE Gastek in die ASCO Gruppe integriert. Im Gegenzug erhielt BUSE eine 30 prozentige Beteiligung an der ASCO Kohlensäure AG. Das ASCO-Werk für CO₂-Anlagen in Christchurch, Neuseeland, wurde stillgelegt und an den Standort von BUSE in Bad Hönningen, Deutschland, verlagert.

Im Bereich indirekte Kryokühlung von Blut und biologischem Material mit Hilfe von Stickstoff haben wir eine Kooperation mit der NSC Medical Cooling Systems GmbH begonnen. Mit der neuen Technologie von NSC erwarten wir, mehrere Blutbanken neu ausstatten zu können.

Mit dem Projekt „AmpaCity“ in Essen hat der Energiedienstleister RWE das erste größere supraleitende Stromkabel in Betrieb genommen. Das mit flüssigem Stickstoff gekühlte Kabel ist mit einer Länge von einem Kilometer das längste seiner Art in der Welt und konnte erfolgreich in das Verteilersystem von

RWE integriert werden. Wir haben die Kühltechnik für das supraleitende Kabel entwickelt und liefern natürlich den Stickstoff.

Auch in der MEC-Gruppe hat sich einiges getan. Im Bereich von Castolin Eutectic setzten wir unsere Expansion fort. Im Jahr 2014 haben wir so viele Projekte wie selten in der Vergangenheit abgewickelt. Wir entwickelten alle unsere drei Standbeine nach vorne, unsere Cash Cows, Consumables und Equipment sowie die Investitionen in den Zukunftsträger Services.

Highlight war sicherlich die im Juni 2014 abgewickelte Akquisition der US-amerikanischen Whertec Inc. Whertec ist im Boiler Coating tätig und verkauft Instandhaltungsleistungen an Kraftwerke, Müllverbrennungsanlagen, Stahlwerke und andere Industriezweige. Diese Aktivitäten werden wir im kommenden Jahr weltweit ausrollen. Den Schritt der globalen Duplikation von Technologie haben wir für die mit der Monitor Coatings Gruppe bereits 2013 erworbenen Technologie schon dieses Jahr erfolgreich mit dem Aufbau neuer Produktionsstandorte in Dubai und Mexiko umgesetzt. Auch haben wir mit der Produktion an den neuen Standorten in Singapur und Dalian, China begonnen. Weitere neue Werke wurden in Polen und Moskau eröffnet und existierende deutlich erweitert und ausgebaut, wie die Standorte in Österreich, Korea und Norwegen, wo wir im Jahr 2014 Laser Cladding-Anlagen in Betrieb genommen haben. In Japan zogen wir in ein neues und größeres Gebäude in Yokohama um.

In den Bereichen Consumables haben wir den neuen Gas Atomizer in Canada installiert, für Equipment unsere neue Schweißgeräte-Linie eingeweiht. Diese Produkte werden nun eine Basis für unser profitables Umsatzwachstum darstellen. Auch geographisch erweitern wir unsere Präsenz. Neue Vertriebsstandorte haben wir in Thailand gegründet und stehen kurz vor der Eröffnung von Vertriebsbüros in Nigeria und Indonesien.

Für Messer Cutting Systems war das Jahr 2014 aufgrund der sich abflauenden Konjunktur ein schwieriges. Insbesondere unser Russland-Geschäft wurde durch die mit dem politischen Embargo verschärften Ausfuhrkontrollen stark beeinträchtigt. Trotzdem haben wir aber auch in diesem Bereich den Grundstein für weiteres Wachstum gesetzt; der Bau unserer nun schon dritten Produktionserweiterung für Laserschneideanlagen in China ist mit einer geplanten Eröffnung Anfang 2015 weit fortgeschritten. Auch der neue Standort in Indien, den wir Ende des vergangenen Jahres eröffneten, hat sich sehr erfolgreich weiterentwickelt.

Die BIT Group hat ihre Konsolidierung in den USA abgeschlossen und ihre Entwicklung zu einem globalen Anbieter im In-Vitro-Diagnostics-Markt erfolgreich weiterentwickelt. Das neue R&D-Zentrum in Irvine, Kalifornien, wurde im Sommer eröffnet. In der kleinsten Division von MEC haben wir große Pläne für den weiteren globalen Ausbau unserer Aktivitäten und sehen optimistisch der Zukunft entgegen.

Im Mai feierten wir in unserem historischen Bahnhof in Bad Soden das 10-jährige Jubiläum der Messer Group. Seit der 100 prozentigen Rückführung von Messer in den Besitz unserer Familie im Jahr 2004 haben wir wahrlich viel erreicht. Wir konnten unseren Jahresumsatz von gut 500 Millionen Euro auf

über eine Milliarde Euro verdoppeln. Dazu mussten wir allerdings auch 1,8 Milliarden Euro investieren. Gut ein Drittel davon floss in den Ausbau unserer Geschäfte in China und Vietnam, der verbleibende Teil vor allem in unser Projekt „Independence“ zur Sicherung unserer Unabhängigkeit in Europa sowie entsprechende Vertriebsmittel. Bei alledem achten wir immer auf ein ausgewogenes Verhältnis unserer Ertragskraft und Schuldenlast. Damit sind wir nun gut für die Zukunft aufgestellt.

Für unsere Unternehmensleistung der vergangenen Jahre durfte ich am 7. November zusammen mit meiner Familie den Ehrenpreis „Entrepreneur of the Year für Familienunternehmen“ von der internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Berlin in Empfang nehmen. Diese Auszeichnung ist etwas ganz besonderes, und ich habe mich sehr darüber gefreut, weil es erneut ein Beweis dafür ist, dass unser Team für die erfolgreiche Entwicklung von Messer extrem viel bewegt hat. Daher möchte ich mich an dieser Stelle für die außergewöhnlichen Leistungen aller Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich bedanken.

Unsere Vision und unser Traum ist es, in Frieden zu leben, und das geht nur, wenn man bereit ist, zu teilen und Schwächeren zu helfen. Messer, aber auch unsere gemeinnützigen Stiftungen, haben in diesem Zusammenhang auch wieder einiges auf die Beine gestellt im abgelaufenen Jahr. Ich bin sicher, dass auch Sie etwas zum Weltfrieden haben beitragen können, denn all unser Wohlstand nützt nichts, wenn sich die Menschen bekriegen und aus Neid oder Hass zerstören, was mühevoll aufgebaut wurde.

Lassen Sie uns darüber nachdenken, wie jeder Einzelne von uns einen individuellen Beitrag zur Verbesserung unseres globalen Zusammenlebens leisten kann.

Ich danke für Ihre Partnerschaft, Freundschaft und Ihr Vertrauen.

Ihr


Stefan Messer

Unser Leitbild

Unsere Vision

Messer ist eine bedeutende Industriegasegruppe in den Kernregionen Europa und China. Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen. Wir denken und handeln langfristig und konsequent. Wir messen uns am nachhaltigen Erfolg. Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erarbeiten wir Synergien; Kundenwünsche erfüllen wir kompetent, innovativ und zuverlässig. Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.

Unsere Mission

Als traditionsreiches inhabergeführtes Familienunternehmen agieren wir zukunftsorientiert und stetig unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten in unseren bestehenden Märkten. Unsere Erfahrung und Kompetenz nutzen wir auch für den Ausbau neuer Märkte. Von Acetylen bis Xenon bieten wir unseren Kunden ein breit gefächertes Produktportfolio an technischen und medizinischen Gasen sowie Lebensmittel- und Spezialgasen an. Vervollständigt wird die Produktpalette durch unsere exzellenten Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Anlagen und Ausrüstungen. In modernsten Kompetenzzentren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft. Unsere leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiter, unsere Flexibilität und die Kundennähe durch unsere Präsenz in den lokalen Märkten machen uns zum bevorzugten Partner. Durch unternehmerisches Handeln, vorausschauendes Denken und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden und sichern langfristig den gemeinsamen Erfolg. Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne garantieren wir unsere Eigenständigkeit und nachhaltiges Wachstum.

Unsere Werte

Kundenorientierung

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiterorientierung

Wir bilden aus, entwickeln und fördern motivierte, leistungsfähige und integere Mitarbeiter.

Wir erwarten Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Verantwortliches Handeln

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr:

- **Sicherheit:** Wir verpflichten uns dem Schutz unserer Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung unserer Produkte.
- **Gesundheit:** Wir setzen Arbeitsstandards zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen.
- **Umwelt:** Als Mitglied der Gesellschaft achten wir auf den Schutz der Umwelt.

Unternehmerische Verantwortung

Durch verantwortlichen Umgang mit unseren Ressourcen und durch den Einsatz der Talente unserer Mitarbeiter steigern wir langfristig den Wert des Familienunternehmens.

Exzellenz

Fachliche Kompetenz, Innovation, schnelle Entscheidungen und Flexibilität bestimmen unser Handeln.

Vertrauen und Respekt

Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir respektieren und achten die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir arbeiten.

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Gruppe

Verlässlichkeit im Handeln ist ein Merkmal, dem sich neben der Geschäftsleitung auch der Aufsichtsrat verpflichtet fühlt. In den vergangenen zehn Jahren hat der Aufsichtsrat die Strategie der Messer Group nach besten Kräften unterstützt und neben wirtschaftlichen Erfolgen immer auch unternehmerische Nachhaltigkeit eingefordert.

Aufsichtsrat der Messer Gruppe:

Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender

Dr. Werner Breuers

Dr. Bodo Lüttge

Dr. Karl-Gerhard Seifert

Dr. Nathalie von Siemens

Peter Wilhelm Storm van's Gravesande

Geschäftsleitung der Messer Gruppe:

Stefan Messer, Chief Executive Officer

Dr. Hans-Gerd Wienands, Chief Financial Officer

Dr. Uwe Bechtolf, Strategy, Executive Vice
President Accounting & Controlling

Johann Ringhofer, Executive Vice President
Engineering & Production

Adolf Walth, Executive Vice President
Sales & Marketing



Bericht des Aufsichtsrates

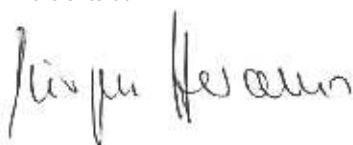
G4-33

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen die ihm obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen am 10. April 2014 und 4. November 2014 über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat ist zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert worden. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte sind ihm zur Entscheidung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Group GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH und der Messer Gruppe von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfberichte wurden in der Aufsichtsratssitzung am 23. April 2015 unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmte dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2014.

Bad Soden, den 23. April 2015

Der Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender



**Peter Wilhelm Storm
van's Gravesande**

Dr. Hans-Gerd Wienands

Dr. Karl-Gerhard Seifert

Dr. Bodo Lüttge

Nachhaltigkeitsbericht

der Messer Group GmbH 2014



Dr. Hans-Gerd Wienands

Stefan Messer

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

G4-1

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH bekennt sich zum verantwortlichen und nachhaltigen Handeln im Rahmen ihrer wirtschaftlichen und sozialen Einbindung in die Gesellschaft.

Stefan Messer, Eigentümer und Chief Executive Officer:

„Unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft nehmen wir in unterschiedlichen Bereichen wahr: Die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner im Umgang mit unseren Produkten hat bei uns die höchste Priorität. Auch verpflichten wir uns zum Schutz unserer Umwelt und des Klimas, indem wir unsere Prozesse stetig verbessern und uns außerdem in der Entwicklung auf Technologien fokussieren, die die Produktionsabläufe bei unseren Kunden effizienter und ressourcenschonender machen. Messer ist in dreißig Ländern präsent. Wir achten die kulturellen Unterschiede sowie Rechte in den Regionen, in denen wir tätig sind. Dort tragen wir durch vielfältige Unterstützung zum Gemein- und Bildungswesen bei.“

Dr. Hans-Gerd Wienands, Chief Financial Officer:

„Wir wirtschaften nachhaltig und garantieren unsere Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch vorausschauende Investitionen. Damit stärken wir das Vertrauen unserer Kunden und Finanzpartner und geben unseren Mitarbeitern langfristig Sicherheit. Wir agieren mit größtmöglicher Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern. Verantwortungsbewusstes Verhalten ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl eines Geschäftspartners. Dem tragen wir Rechnung, indem wir Corporate Responsibility strategisch betrachten und in unsere Prozesse integrieren.“

Strategische Einbindung von Corporate Responsibility

Die Schlüsselthemen unserer Verantwortung im wirtschaftlichen und sozialen Umfeld leiten sich sowohl aus unseren eigenen Zielsetzungen, Traditionen und Innovationen als auch von übergreifenden Ansprüchen ab. Die Kernfelder sind unsere Unternehmenswerte, unsere Kunden und die Märkte in denen wir tätig sind, Klima- und Umweltschutz, Sicherheit, Mitarbeiter und die Gesellschaft.

Seit Gründung der Messer Group GmbH verfolgen wir langfristige Ziele, um das Unternehmen unabhängig und wirtschaftlich in die Zukunft zu führen. Seither beachten wir stets die Prinzipien des „ehrbaren Kaufmanns“ und agieren verantwortungsvoll in Bezug auf unseren Platz in der Gesellschaft. Seit 2014 ist unsere unternehmerische Verantwortung in der Querschnittsfunktion Corporate Responsibility strategisch in unseren Prozessen verankert. Wir haben uns in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen messbare Ziele gesetzt, um unsere Verbesserungen und Entwicklung zu dokumentieren. Diese Ziele veröffentlichen wir in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2014 und stellen sie weitgehend den erreichten Ergebnissen aus dem Jahr 2013 gegenüber. In Zukunft werden wir diese Key Performance Indicators transparent vergleichen und uns von unseren Stakeholdern an ihnen messen lassen.

In diesem Zusammenhang unterstützen wir das Ziel unserer Kunden, die Nachhaltigkeit ihrer eigenen Aktivitäten und Lieferketten zu prüfen und sicher zu stellen. Daher berichten wir auf Wunsch unserer Kunden auch an beauftragte Dritte, z.B. Ecovadis oder das „Carbon Disclosure Project“.

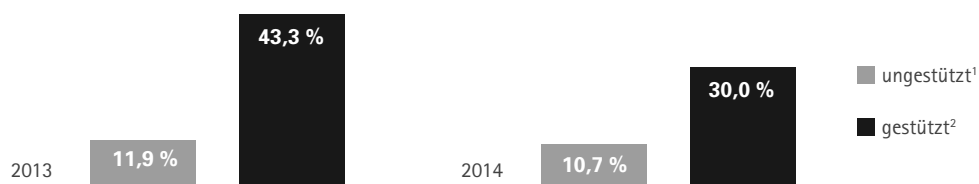
Unsere Marke „Messer – Gases for Life“

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen und Marktmitbewerbern ist der Firmenname Messer keine konstruierte Bezeichnung. Er ist der Name der Familie Messer, der dem Unternehmen als Familienunternehmen und seinen Produkten eine besondere Identität und Bedeutung verleiht.

Der Unternehmensclaim „Gases for Life“ wurde 2011 eingeführt und ist seither fester Bestandteil der Marke Messer. „Gases for Life“ soll die Vielfalt der Produkte und das verantwortliche Handeln von Messer als Familienunternehmen demonstrieren. Mit einer internationalen Anzeigenkampagne wollen wir vor allem Kunden und insbesondere der breiten Öffentlichkeit nahe bringen, zeigen und erklären, wo sich Gase als unsichtbare Helfer verstecken. Die Kampagne, zu der auch eine Website und das Kundenmagazin „Gases for Life“ gehören, hat die Aufgabe, langfristig Wettbewerbsvorteile durch eine emotionale Markenbildung zu erzielen.

Reputation des Unternehmens und Markenbekanntheit

Wir werten regelmäßig die Reputationswerte der Marke Messer sowie die Medienresonanz aus. Die aktuelle Reputationsbefragung von ungefähr 1.000 Personen in Deutschland, die von einem unabhängigen Institut durchgeführt wurde, hat ergeben, dass die Markenbekanntheit bei 10,7 Prozent liegt. Im Vorjahr lag die Markenbekanntheit in Deutschland bei 11,9 Prozent. Wir werden die Markenbekanntheit zukünftig auch in ausgewählten Kernmärkten messen. Die Medienresonanzanalyse zeigt, dass 100 Prozent der über Messer veröffentlichten Berichte positiv waren und den Inhalt unseres geschäftlichen Handelns richtig wiedergegeben haben. Wir haben mit Publikationen in unabhängigen Online- und Printmedien eine Bruttoreichweite von 43.498.814 Personen erzielt. Medienreichweiten werden nach einheitlichen Kriterien ermittelt, um vergleichbar zu sein. Die Bruttoreichweite gibt die Anzahl der Kontakte an.



Kommunikation mit unseren Stakeholdern

Die Messer Gruppe fördert und nutzt den regelmäßigen Kontakt und Austausch mit ihren Stakeholdern. Diese sind Mitarbeiter, Kunden, potenzielle Kunden industrieller, medizinischer und pharmazeutischer Branchen sowie aus Forschung, Wissenschaft und Lehre, die Gesellschafter der Messer Gruppe, unsere Nachbarn, die breite Öffentlichkeit und die Netzgemeinde. Sporadischen Kontakt haben wir zu Non-Profit-Organisationen sowie Regierungs- und Nichtregierungs-Organisationen. Als eigentümergeführtes Unternehmen basiert unsere Zusammenarbeit auf Vertrauen, Ehrlichkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir verpflichten uns zu diesen Werten, damit unsere Kunden, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit uns zurecht als eine zuverlässige und vertrauenswürdige Organisation wahrnehmen.

G4-24, G4-25, G4-26, G4-DMA
offene Kommunikation und
Kooperation mit den Stakeholdern

¹Befragung ohne Nennung verschiedener Industriegasehersteller

²Befragung mit Nennung verschiedener Industriegasehersteller

Erstellung unserer Materialitätsmatrix

Die wesentlichen Themen unseres strategischen Nachhaltigkeitsprozesses generieren wir aus unseren täglichen und langfristigen Aktionen und Aktivitäten. Im Prozess der Bewertung dieser Themen ist es uns wichtig, Vertreter aller Stakeholder einzubeziehen. Wir haben daher eine breite Liste aus Einzelthemen rund um die Kategorien Umwelt/Klimaschutz, Wirtschaft/Unternehmen, Werte, Produkte/Dienstleistungen/Märkte, Sicherheit, Information/Datenschutz, Kunden, Mitarbeiter, Gesellschaft sowie Lieferanten erstellt. Um eine differenzierte Priorisierung unserer internen Anspruchsgruppen, wie Eigentümer, Management und Mitarbeiter zu erreichen, haben circa zehn Prozent (circa 500 Beschäftigte) freiwillig über eine anonyme Online-Befragung die Themen auf einer Skala von eins bis zehn, wobei eins wichtig und zehn hochwichtig ist, bewertet.

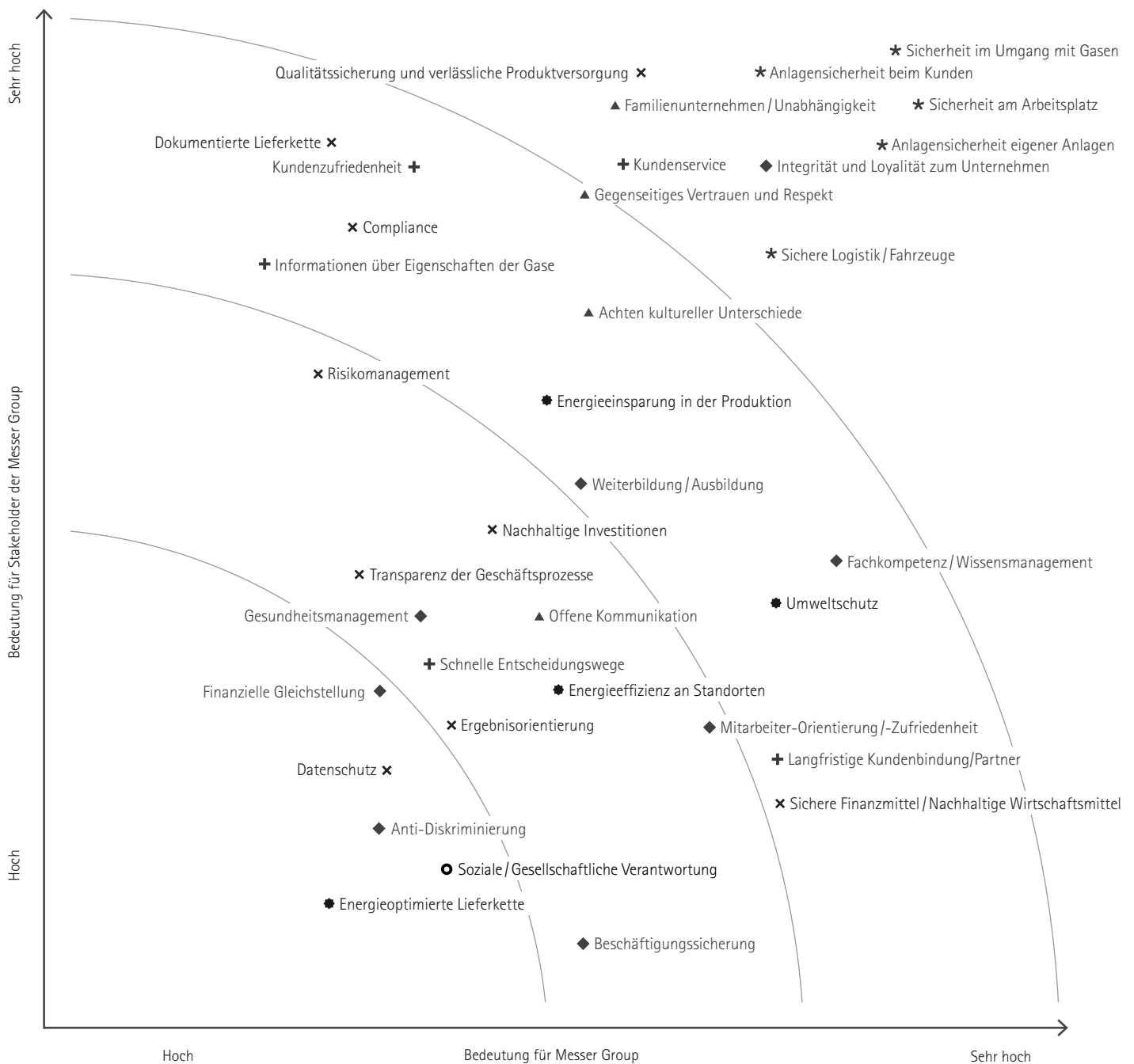
Außerdem haben wir 17.000 Kundenmeinungen aus der aktuellen Kundenbefragung ausgewertet und in die Analyse einfließen lassen. Auch haben ausgewählte Journalisten anonym an der Online-Umfrage teilgenommen.

Verglichen mit der Materialitätsmatrix, die wir zum Nachhaltigkeitsbericht 2013 erstellt haben, sind die Themen rund um die Sicherheit im Umgang mit Gasen und unseren Anlagen sowie die Sicherheit an allen Arbeitsplätzen nach wie vor von höchster Wichtigkeit für unser Unternehmen. Durch die erweiterte Befragung der Mitarbeiter sind die Umsetzung und Einhaltung unserer Unternehmenswerte sowie Integrität in der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix stärker in den Vordergrund gerückt.

Alle wesentlichen Themen können durch unsere Entscheidungen beeinflusst werden und haben auch auf Anspruchsgruppen außerhalb der Organisation potenzielle Auswirkungen. Daher sind alle wesentlichen Themen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation relevant.

Materialitätsmatrix

G4-19



- | | | | |
|------------------------------|---------------------------|----------------|---------------------|
| ▲ Werte | ● Umwelt- und Klimaschutz | ◆ Mitarbeiter | + Kunden und Märkte |
| ✕ Wirtschaft und Unternehmen | ★ Sicherheit | ○ Gesellschaft | |

Die Verantwortung des Unternehmens

Im Leitbild der Messer Gruppe sind Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie offene Kommunikation, Vertrauen und Respekt verankert. Kurz nach der Rückführung aller Unternehmensanteile in den Familienbesitz in 2004, hat Stefan Messer persönlich eine Wertediskussion vorangetrieben, die in einer unternehmensweiten Vision und Mission sowie in der Formulierung der Unternehmenswerte mündete. Seit der Gründung der Messer Gruppe orientiert sich unser nachhaltiges Handeln an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt. Um diese Werte und die entsprechenden Entwicklungen messbar und vergleichbar zu machen, hat Messer in diesem Jahr erstmals Key Performance Indicators (KPI) eingeführt. Die folgenden zwölf wesentlichen Themen sind für jede Konzerngesellschaft relevant:

	Einheit	2013	2014
1. Sicherheit unserer Mitarbeiter			
Zahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall (Messer-Mitarbeiter)	Personen	36	18
Unfallhäufigkeitsrate - LTI FR (Arbeitsausfallzeit von Messer-Mitarbeitern)	1 Million Arbeitsstunden	3,6	1,7
Arbeitsunfall-Schwerequote - LTI SR (Arbeitsausfalltage von Messer-Mitarbeitern)	1 Million Arbeitsstunden	65,0	47,6
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle - RWI (Messer-Mitarbeiter)	Anzahl	63	36
Häufigkeitsrate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle - RWI FR	1 Million Arbeitsstunden	6,3	3,5
Todesfälle (Messer-Mitarbeiter)	Personen	0	0
2. Sicherheit unserer Logistik			
Druckgasflaschenfahrzeuge: Zahl vermeidbarer Vorfälle	Anzahl	9	11
Druckgasflaschenfahrzeuge: Häufigkeitsrate (Zahl vermeidbarer Vorfälle)	1 Million gefahrene km	0,35	0,49
Tankfahrzeuge: Zahl vermeidbarer Vorfälle	Anzahl	21	14
Tankfahrzeuge: Häufigkeitsrate (Zahl vermeidbarer Vorfälle)	1 Million gefahrene km	0,40	0,30
3. Sicherheit unserer Kunden			
Gesamtzahl der Kundeninstallationen (Messer-eigene)	Anzahl	./.	6.644
Zahl der technischen Überprüfungen von Kundeninstallationen	Anzahl	./.	7.553
Verhältnis: Zahl der technischen Überprüfungen / Zahl der Messer-eigenen Kundeninstallationen	Anzahl	./.	1,14
Zahl der Sicherheits-Audits an Kundenstandorten mit Messer-Installationen	Anzahl	./.	1.199
Verhältnis: Zahl der Sicherheits-Audits an Kundenstandorten / Zahl der Messer-eigenen Kundeninstallationen	Anzahl	./.	0,18
Zahl der Sicherheitsschulungen für Kunden an beliebigen Kundenstandorten	Anzahl	./.	1.697
Gesamtzahl der Teilnehmer an Kundens Schulungen	Personen	./.	3.841

G4-PR1

	Einheit	2013	2014
4. Gegenseitiges Vertrauen und gegenseitiger Respekt			
Zahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung	Anzahl	0	0
Zahl der diesbezüglich geschulten Mitarbeiter	Anzahl	./.	171
5. Energieeffizienz in der Produktion			
Spezifischer Verbrauch (Energieverbrauch im Verhältnis zum verkauften Produkt)	kWh	1,3560	1,3557
6. Offene Kommunikation und Zusammenarbeit mit Stakeholdern			
Analyse der Medienresonanz: Brutto-Reichweite	Personen	./.	43.498.814
Markenbekanntheit (Deutschland)	Prozent	11,9	10,7
7. Umweltschutz			
CO ₂ -Fußabdruck von Anlagen und Logistik	Millionen Tonnen CO ₂ e	2,62	2,67
Zahl der Produktions-/Abfüllbetriebe in der EU, die nach ISO 14001 zertifiziert sind	Anzahl	14	16
Zahl von Neukundeninstallationen (Bulk) für Anwendungen zum Schutz der Umwelt	Anzahl	188	169
8. Unabhängigkeit unseres Familienunternehmens			
Verhältnis Nettofinanzschulden/EBITDA	Prozent	1,91	1,84
Verhältnis EBITDA/Umsatz	Prozent	22,5	23,0
9. Kundenzufriedenheit			
Zahl der Teilnehmer an Kundenzufriedenheitsumfragen in der gesamten Gruppe	Personen	624	2.041
Prozentsatz von Gutschriften im Verhältnis zu Zahl ausgestellter Rechnungen	Prozent	3,9	3,2
10. Mitarbeiterzufriedenheit			
Mittlere Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	9,3	9,7
Fluktuationsrate	Prozent	7,4	9,0
Krankheitstage pro Mitarbeiter	Personen	3,33	2,96
11. Mitarbeiterentwicklung			
Aufwendungen für Schulungsprogramme pro Mitarbeiter	Euro	233	207
Schulungstage pro Mitarbeiter	Tage	4,01	3,61
Auszubildende und Trainees in der gesamten Belegschaft	Personen	82	85
12. Compliance			
Anfragen an den „Ask us Help Desk“	gemeldete Compliance-Fälle	29	2
Zahl der Compliance-Schulungen	Anzahl	29	74

Unsere Werte

Zehnjähriges Jubiläum der Messer Gruppe

Messer Group feierte im Mai sein zehnjähriges Firmenjubiläum. Per interner Mitteilung kommunizierte Stefan Messer vor zehn Jahren in der Messer Welt voller Stolz die erfolgreiche Rückführung des Unternehmens in den Familienbesitz. Über 3.700 Kolleginnen und Kollegen aus mehr als 30 Landesgesellschaften fanden in der neu gegründeten Messer Group eine neue berufliche Heimat und mit Stefan Messer einen Eigentümer und Vorsitzenden der Geschäftsführung, der sich mit aller Kraft für sie und den Erhalt des Unternehmens einsetzt. Auch bei den 85 Mitarbeitern der Hauptverwaltung, die damals gemeinsam mit Stefan Messer den Schritt aus der Messer Griesheim GmbH in das neue Familienunternehmen Messer wagten, herrschten Aufbruchsstimmung und ein spürbarer Teamgeist. An die anfänglichen Herausforderungen erinnern sich noch viele Mitarbeiter der ersten Stunde: Der Neustart erforderte die Implementierung einer komplett neuen betrieblichen Organisation, parallel dazu mussten die Geschäfte in den Beteiligungsgesellschaften weiterlaufen. Hinzu kam die auf den Märkten vorherrschende Meinung, dass das Unternehmen Messer nicht mehr existiere – hervorgerufen durch Falschmeldungen, unter anderem in Verbindung mit unserem vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbot und einem Markennutzungsverbot bis zum 7. Mai 2008 in Deutschland. Messer reagierte darauf mit der Gründung der Gase.de Vertriebs GmbH, die im Mai 2007 mit Stefan Messer an der Spitze in Deutschland ihre Geschäfte aufnahm. Seit Mai 2008 firmiert sie als Messer Industriegase.

Trotz weltweiter Finanzkrise knackten wir 2011 zum ersten Mal in der neuen Unternehmensgeschichte die Milliarden-Umsatzgrenze. In Bad Soden entstand mit der eigenen Unternehmenszentrale eine neue Heimat für das Unternehmen. In 2014 waren durchschnittlich 120 Mitarbeiter für Messer Group in Bad Soden und Krefeld sowie als Auslandsdelegierte tätig. Wir bei Messer erinnern uns an die Motivation, die wir bei der Gründung der Messer Group erlebt haben. Es ist nun wichtig, die neuen Ziele des Unternehmens mit dem gleichen Ehrgeiz und Spaß in Angriff zu nehmen, um die Erfolgsgeschichte von Messer als Familienunternehmen fortzuschreiben.

G4-56, G4-DMA
Unabhängigkeit

Das Leitbild des Unternehmens

Im Leitbild der Messer Gruppe sind Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie offene Kommunikation, Vertrauen und Respekt fest verankert. Unverzüglich nach der Rückführung aller Unternehmensanteile in den Familienbesitz im Jahr 2004, hat Stefan Messer persönlich eine Wertediskussion vorangetrieben, die in einer unternehmensweiten Vision und Mission sowie in der Formulierung der Unternehmenswerte mündete. Eine Arbeitsgruppe von zehn Führungskräften aus verschiedenen Ländern hat vor zehn Jahren das Leitbild entwickelt und mit

den Erwartungen der Mitarbeiter gespiegelt. In 2005 kam es anlässlich einer Managementkonferenz im kroatischen Dubrovnik zu einer feierlichen Zeremonie der Unterzeichnung des „Vertrags von Dubrovnik“. Das Leitbild der Messer Gruppe ist seitdem durch viele Maßnahmen und einen fruchtbaren Dialog innerhalb der Gesellschaft in die Tiefen der Organisation eingedrungen und dient gezielt als Botschaft für Kunden und die Öffentlichkeit. Wer sind wir, wie sehen wir uns, was möchten wir erreichen und was sind unsere flankierenden Werte – diese Fragen werden in unserem Leitbild beantwortet.

Zusammengefasst lautet es:

Messer ist ein unabhängiges und inhabergeführtes Familienunternehmen für Industriegase mit Schwerpunkt in Europa und China.

Unser nachhaltiges Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt.

Engagement im wirtschaftlichen Umfeld

Bei Messer engagieren sich Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen auf vielfältige Weise wirtschaftlich und sozial. Die Tochtergesellschaften sind lokal in unterschiedlichen Industrieverbänden engagiert.

Persönliches Engagement des Eigentümers

Stefan Messer hält als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main das Amt des Vorsitzenden des Außenwirtschaftsausschusses und ist Mitglied des Außenwirtschaftsausschusses des DIHK in Berlin. Stefan Messer ist Präsident der International Oxygen Manufacturers Association (IOMA), Washington. Bei der EIGA, dem Europäischen Industriegaseverband mit Sitz in Brüssel, ist Stefan Messer Mitglied im Board of Directors. Zudem ist er Ehrensenator der Technischen Universität Darmstadt und Ehrensenator der Goethe-Universität Frankfurt sowie Mitglied des Kuratoriums des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und des Kuratoriums des China Instituts an der Goethe-Universität Frankfurt. Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstandes der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Mitglied des Beirats der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRhein-Main, Mitglied des Landesbeirats Hessen der Commerzbank AG und Mitglied des Landesbeirats des Gerling-Konzerns, Mitglied des Freundeskreises der Deutsch-Vietnamesischen Universität sowie im Verwaltungsrat der Dachser GmbH & Co. KG. Seit Januar 2009 ist Stefan Messer Honorarkonsul der Republik Slowenien für den Konsularbezirk Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Zudem engagiert sich Stefan Messer innerhalb des Verbands ASU – Die Familienunternehmer, der sich für die grundsätzlichen Werte der sozialen Marktwirtschaft, insbesondere für freiheitliches Unternehmertum, einsetzt. Stefan Messer unterstützt des Weiteren den Ostasiatischen Verein (OAV) in dessen Präsidium und Vorstand und ist Vorsitzender des Länderausschusses „Thailand“. Darüber hinaus ist er Mitglied des Wirtschaftsbeirates des Deutschen Roten Kreuz sowie Mitglied im Präsidium der Germany International Chamber of Commerce (ICC).

G4-15, G4-16

Wirtschaftliches Engagement in Verbänden

Messer Group ist Mitglied des Europäischen Industriegaseverbands EIGA. Der Verband mit Sitz in Brüssel repräsentiert fast alle europäischen Unternehmen, die technische, medizinische und Lebensmittelgase produzieren und vertreiben. Gemeinsam arbeiten die Verbandsmitglieder daran, den höchstmöglichen Standard in Sachen Sicherheit und Umweltschutz bei der Produktion, dem Transport und der Anwendung von Gasen zu erzielen. Zu Beginn jedes Arbeitstreffens im Rahmen der EIGA wird auf die Einhaltung der „EIGA anti-trust meeting rules“ hingewiesen.

Messer Group ist Mitglied im Deutschen Verband für Schweißen und angewandte Verfahren (DVS-Verband e.V.). DVS ist ein technisch-wissenschaftlicher gemeinnütziger Verband mit Sitz in Düsseldorf. Über den Kreis seiner Mitglieder hinaus bezweckt er die Förderung des Schweißens und verwandter Verfahren. Mitarbeiter von Messer engagieren sich in Fachausschüssen, betreuen Forschungsprojekte und knüpfen bzw. pflegen Kontakte in technologisch anspruchsvollen Fachkreisen.

Die Tochtergesellschaften sind lokal in unterschiedlichen Industrieverbänden engagiert.

Offene Kommunikation stärkt Vertrauen

Der regelmäßige Kontakt mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Industriebetrieben oder Organisationen, mit den Medien, unseren Nachbarn, der breiten Öffentlichkeit aber auch der Netzgemeinde – und nicht zu vergessen mit unseren geschätzten Pensionären – ist uns wichtig. So verschieden die Ansprüche sind, so vielfältig sind auch die Kommunikationswege. Informationen über die Marke Messer, die Produkteigenschaften oder spezielle Technologien müssen adäquat aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Und sie wollen gefunden werden. Messer nutzt dazu verschiedene Kanäle.

Unsere Unternehmensdarstellung auf www.messergroup.com

Mit durchschnittlich 10.000 Besuchern, die wöchentlich auf unsere europäischen Internetseiten zugreifen, gilt unser Unternehmensauftritt im Internet als ideale Plattform, um mehr über die Aktivitäten von Messer sowie über Produkte und Anwendungen, die Geschichte und die Besonderheiten eines Familienunternehmens zu erfahren. Die Länderauswahl auf der Homepage bietet die Möglichkeit, die Internetauftritte unserer weltweit mehr als 30 Landesgesellschaften aufzurufen.

Der jährliche Geschäftsbericht

G4-30

Geschäftsberichte, die einmal im Jahr nach Geschäftsabschluss veröffentlicht werden, legen heute nicht mehr ausschließlich die Finanzkennzahlen und Kernprojekte offen. Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbericht über unternehmerische Verantwortung sind sie ein ideales Kompendium, um die wirtschaftliche und technologische Entwicklung eines Unternehmens zu beurteilen. Das ist insbesondere für die Transparenz gegenüber Finanzpartnern und Großkunden wichtig und bildet Vertrauen. Da ein Geschäftsbericht sehr umfangreich ist, wird er neben der Bereitstellung im Internet auch in gedruckter Form angeboten. Der aktuelle Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht von Messer kann immer unter: jahresbericht.messergroup.com abgerufen werden.

Übrigens: Auf der Unternehmenswebseite messergroup.com werden alle Geschäftsberichte von 1964 bis heute zum Download angeboten. Die archivierten Geschäftsberichte und die Skizzen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem sich das Unternehmen bewegte (verfasst vom Historiker Dr. Jörg Lesczenski) spiegeln die ökonomischen Zyklen, die wachsende globale Verflechtung der Volkswirtschaften und den Aufstieg neuer Boomregionen wider, die im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts die Entwicklung der 1965 konstituierten Messer Griesheim GmbH zunehmend herausforderten und heute die Entwicklung der Messer Group wesentlich mitbestimmen.

Gases for Life, das Magazin für Industriegase

Unser Magazin für Industriegase wurde für Leserinnen und Leser konzipiert, die Messer bereits kennen und mehr über die Vielfalt unseres Geschäfts erfahren möchten: verständlich geschrieben und reich illustriert. Es ist uns aber ebenso wichtig, unterschiedliche Menschen für die Welt der Gase zu begeistern

– vom technischen Experten bis zum wissensdurstigen Schüler. Denn Gase sind im täglichen Leben so wichtig wie Wasser und Strom. Und Kommunikation ist heute so verzweigt wie die zahlreichen Plattformen: Doch alles findet sich auch im World Wide Web.

Gase im täglichen Leben auf www.gasesforlife.de

Auf www.gasesforlife.de werden Anwendungen und Verfahren beschrieben, bei denen Gase in allen Lebensbereichen, wie Ernährung, Freizeit, Gesundheit, Kommunikation, Mobilität, Umweltschutz, Wissenschaft oder Wohnen, zum Einsatz kommen. Unsere allgemeinverständlichen Texte sollen vor allem Menschen erreichen, die keine Techniker sind oder sich aus beruflichen Gründen mit dem Einsatz von Gasen beschäftigen. Zielgruppen unserer Internetseite sind unter anderem Journalisten, Lehrer, Studenten, Schüler und Konsumenten. Das gesamte Bild- und Textmaterial bieten wir zum kostenlosen Download an.

Kostenlose Info-Grafiken

Unter der Rubrik „Info & Download“ stellen wir auf unserer Internetseite leicht verständliche Grafiken zu Verfahren und Gase-Technologien, wie beispielsweise über die Gewinnung von Gasen durch Luftzerlegung, das Kaltdehnen von Metallteilen oder das Erdreichgefrieren mit Stickstoff, kostenfrei zur Verfügung. Das Angebot wird vor allem von Journalisten und Studenten genutzt.

GaseWiki bei www.gase.de

Der GaseWiki ist eine freie Enzyklopädie über die Welt der Gase, die nicht von einer festen Redaktion, sondern von freien Autoren verfasst wird. Diese Initiative von Messer soll eine strukturierte, möglichst umfassende Darstellung von Wissen zu bestimmten Themen und das Wissen rund um die Welt der Gase erfassen. GaseWiki lebt durch Wissen: Es steht in keinerlei Wettbewerb zu seinem großen Vorbild Wikipedia. GaseWiki ist eine Sammlung von Seiten, die durch Weitergabe von Wissen über Gasethemen zum Leben erweckt werden soll. Jeder Besucher kann die Seiten nicht nur lesen, sondern auch ändern und neue Seiten hinzufügen.

Messer in den sozialen Medien

Studien zeigen, dass Social Media immer häufiger die erste Anlaufstelle für Menschen sind, die sich über Produkte oder ein Unternehmen informieren. Auch im Krisenfall bezieht die Öffentlichkeit hier ihre Infos als Erstes. Aber nicht jedes solcher Netzwerke ist in jedem Land verfügbar, weshalb die Nutzung sich regional teils stark unterscheidet. Um auf die Veränderung der Kommunikation reagieren zu können, hat Messer Group einige offizielle Kanäle in den in Europa am stärksten genutzten sozialen Netzwerken eingerichtet: Mit dem Ziel, die Marke Messer weiter bekannt zu machen, haben wir die Kampagne „Gases for Life“ ins Leben gerufen. Der Einsatz von Gasen bei der Produktion von alltäglichen Gegenständen bietet eine Fülle von Geschichten, die wir in den sozialen Medien verbreiten, um viele Menschen zu erreichen.

Facebook ist das größte und aktivste soziale Netzwerk. Öffentlichkeit und Journalisten beziehen hieraus immer häufiger Informationen, weshalb auch Messer eine offizielle Facebook-Seite betreibt. Dort werden Beiträge aus unserem Magazin angerissen, kurze Geschichten aus unserem Arbeitsalltag erzählt oder auf Videos im YouTube-Kanal hingewiesen. Außerdem ist Messer darüber für jedermann erreichbar und beantwortet Anfragen kurzfristig nachdem sie eingehen.

Google+ ist eine Facebook-ähnliche Plattform des Suchmaschinenbetreibers. Hier pflegen wir ähnliche Inhalte wie auf Facebook. Da dieses Netzwerk zukünftig immer stärker in die Google-Suche integriert wird, werden auch Inhalte der Unternehmensprofile in die Suchergebnisse miteinbezogen.

Twitter setzt Messer in erster Linie zur Verbreitung von Pressemitteilungen ein. Um diese Informationen zu erhalten, kann man die Nachrichten abonnieren.

Xing dient der beruflichen Vernetzung mit Kunden, Partnern und Kollegen. Messer hat hier ein Unternehmensprofil, aus dem einige Informationen über die Größe des Unternehmens und zum Jahresabschluss hervorgehen. Außerdem sind sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Messer Group in ihrem Profil als Arbeitgeber angeben, auf dieser Seite vernetzt und können leicht kontaktiert werden.

YouTube ist eine öffentliche Plattform für Videos, auf der Messer ebenfalls einen eigenen Kanal betreibt. Hier werden sämtliche von Messer Group produzierten Videos veröffentlicht, zum Beispiel von Veranstaltungen wie Einweihungsfeiern oder Grundsteinlegungen. Außerdem werden hier die Videobotschaften zur Employer Branding-Kampagne bekannt gemacht und kontinuierlich Videos veröffentlicht, die auf „Gases for Life“, also den Einsatz unserer Produkte bei der Herstellung von Endprodukten, aufmerksam machen.

Auszeichnungen und Awards

Stefan Messer: Ehrenpreis für Familienunternehmen

Stefan Messer nahm am 7. November im Deutschen Historischen Museum in Berlin den „Ehrenpreis für Familienunternehmen“ von der internationalen Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Ernst & Young (EY) entgegen.

Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des Wettbewerbs „Entrepreneur Of The Year“, mit der jährlich unternehmerische Spitzenleistungen in verschiedenen Kategorien honoriert werden. „Der Entrepreneur rettete das 1898 gegründete Unternehmen seiner Familie vor der drohenden Insolvenz und stellte den Anbieter von Industriegasen neu für internationale Geschäfte auf. Überzeugt hat die Jury insbesondere das Zukunftspotenzial. Außerdem das gelebte soziale Unternehmertum als Leitbild für verantwortungsvolles nachhaltiges Handeln“, so begründete Laudator Peter Englisch von Ernst & Young die Entscheidung der unabhängigen Jury.

Die Auszeichnung „Entrepreneur Of The Year“ wird weltweit in über 60 Ländern, in Deutschland 2014 zum 18. Mal, vergeben. Der von EY organisierte Wettbewerb wird von namhaften Unternehmen und Medien unterstützt.

Bester Lieferant von Coca-Cola HBC AG

Der größte Abfüller von Coca-Cola in Europa, die Coca-Cola Hellenic Bottling Company AG (CCHBC AG), hat Messer in der Kategorie „Quality Performance & Compliance“ als besten Zulieferer des Jahres 2013 ausgezeichnet. Um die Leistung der Lieferanten zu bewerten, vergeben alle europäischen Werke, in denen Coca-Cola und andere Produkte des Konzerns abgefüllt werden, übers Jahr Punkte in einem strukturierten Berichtssystem. Damit ist eine objektive Beurteilung gewährleistet. Messer beliefert zurzeit Abfüllbetriebe der CCHBC AG in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Österreich, Polen, Serbien und der Tschechischen Republik mit Kohlendioxid und Stickstoff. Der Award wird Messer dabei unterstützen, seine Partnerschaft mit Coca-Cola weiter auszubauen.

„Oscar der österreichischen Wirtschaft“

Das österreichische Wirtschaftsmagazin „WirtschaftsBlatt“ und seine Partner, PwC Österreich sowie der Kreditschutzverband KSV1870, zeichneten Messer Austria als eine der „100 Austria's Leading Companies“ aus. In der Kategorie „Goldener Mittelbau“, zu der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zehn bis 50 Millionen Euro zählen, platzierte sich Messer Austria im oberen Drittel. Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury waren die Bewertung von Themen wie „Qualität und Sicherheit“, „Nachhaltiges Wirtschaften“ sowie vorteilhafte Kennzahlen aus den Geschäftsdaten und der Geschäftsentwicklung der vergangenen drei Jahre. Die Wahl von „100 Austria's Leading Companies“ fand 2014 bereits zum 16. Mal statt. Der Wettbewerb wird als „Oscar der österreichischen Wirtschaft“ angesehen.

Messer Austria mit Umweltpreis ausgezeichnet

Als eines von fünf österreichischen Unternehmen konnte Messer Austria am 27. Mai 2014 auf der Jahreskonferenz von „EMAS“ (Eco Management and Audit Scheme) in Krems den „EMAS-Preis 2014“ entgegennehmen. Die Auszeichnung erhielt die Gesellschaft für ihr umfassendes Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement: Die Errichtung seiner neuen modernen Luftzerlegungsanlage am Standort Gumpoldskirchen bewirkte neben erweiterten Produktionskapazitäten eine erhöhte Energieeffizienz und damit eine nachhaltige Energieeinsparung. Die bei der Produktion anfallende Abwärme wird für die Beheizung des gesamten Messer-Areals genutzt. Zudem verbessert Messer Austria kontinuierlich seine Geschäftsprozesse durch zielgerichtetes und systematisches Handeln in allen Qualitäts- und Umweltfragen, um mögliche negative Umweltauswirkungen ausschließen bzw. minimieren zu können, wie beispielsweise mit der Umstellung auf die papierlose Rechnungsabwicklung.

EMAS wurde 1993 von der Europäischen Kommission als freiwilliges Instrument für den systematischen Umweltschutz geschaffen. Das Management- und Auditsystem hilft Unternehmen, ihre Innovationsfähigkeit zu verbessern, Umweltbelastungen und Kosten zu verringern und ihre Leitungen im Dienste der Umwelt zu verbessern.

Messer Group erhält Auszeichnungen für Sicherheit

Auf der diesjährigen Sommertagung des Europäischen Industriegasesverbandes (EIGA) in Krakau, Polen, nahm Messer Group im Juni 2014 sechs Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegen.

Messer Croatia Plin, Kroatien, erhielt für null Unfälle in den letzten 20 Jahren an seinem Standort Kutina einen goldenen „EIGA-Safety-Award“. Ein weiterer „EIGA-Safety-Award“ in Gold ging an Messer Vardar Tehnogas für 15 Jahre unfallfreien Betrieb am mazedonischen Standort Skopje. Je einen silbernen „Safety-Award“ für zehn Jahre unfallfreien Betrieb erhielten Messer Tehnogas für den serbischen Standort Niš und Messer Croatia Plin für den Standort Zaprešić. Mit je einem „Safety Award“ in Bronze für null Unfälle in den letzten fünf Jahren wurden der Standort El Morell von Messer Ibérica de Gases in Spanien und der Standort Kraljevo von Messer Technogas in Serbien belohnt.

Responsible Care

Messer in Österreich bekam am 17. September 2014 bei einer feierlichen Verleihung in Gumpoldskirchen das Zertifikat „Responsible Care“ überreicht. Responsible Care ist eine weltweite, freiwillige Initiative der chemischen Industrie, um durch Selbstkontrolle Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zu erreichen. Betriebe, welche die strengen Auflagen der Initiative erfüllen, werden mit dem zeitlich auf drei Jahre begrenzten Zertifikat ausgezeichnet. Als Gasehersteller ist Messer Mitglied des Fachverbandes der Chemischen Industrie Österreichs (FCIO) und hat sich den Vorgaben von Responsible Care verpflichtet.

schon immer ...

Werte

2004	Beginn Wertediskussion
2005	Entwicklung Unternehmensleitbild
2006	Implementierung Vision, Mission, Werte
2007	Aufbereitung Unternehmensgeschichte
2008	Implementierung „GaseWiki“
2009	Messer ist „Marke des Jahrhunderts“
2010	Stefan Messer „Familienunternehmer des Jahres“
2011	Eröffnung Industriegasemuseum
2012	Neue Marke „Messer Gases for Life“
2013	Strategischer CSR-Prozess
2014	Stefan Messer „Ehrenpreis für Familienunternehmen“

Unsere Mitarbeiter

Integrität und Loyalität zum Unternehmen

Messer Group feierte in diesem Jahr das zehnjährige erfolgreiche Bestehen als einhundertprozentiges Familienunternehmen. Für die nächsten Jahre gilt weiterhin, dass Messer nur durch motivierte, engagierte und kreative Mitarbeiter erfolgreich bleiben kann. Wir bilden aus und fördern integre Mitarbeiter – wir erwarten von ihnen Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Im Rahmen der Definition unserer Arbeitgebermarke haben wir in einem gemeinsamen Prozess festgestellt, was unsere Arbeitskultur kennzeichnet:

Zu Messer passt, wer ...

... sich nicht schnell zufrieden gibt.

... fachlich immer besser werden will.

... Gestaltungsraum auch füllen kann.

... sich auf das Wesentliche konzentriert.

... anderen nichts beweisen muss.

... Besonnenheit zu nutzen weiß.

... das offene Wort schätzt.

... den Austausch mit Kollegen sucht.

... unkompliziert im Umgang ist.

G4-LA1

Beschäftigungsdauer und Arbeitnehmerstruktur

Der durchschnittliche Zeitraum der Beschäftigung unserer Arbeitnehmer seit Eintritt liegt gruppenweit bei 9,7 Jahren im Vergleich zu 9,3 Jahren in 2013. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter dem Unternehmen über einen so langen Zeitraum loyal gegenüberstehen. Die Messer Gruppe beschäftigte zum 31.12.2014 durchschnittlich 5.550 Mitarbeiter weltweit. Davon sind etwa 74 Prozent Männer und 26 Prozent Frauen. Die Schwerbehindertenrate innerhalb unserer Belegschaft liegt bei 0,78 Prozent.

Die Fluktuation der Gesamtbelegschaft ist mit 9 Prozent im Jahr 2014 gegenüber 7,4 Prozent im Jahr 2013 leicht angestiegen. Erfreulicherweise sind die Krankentage pro Mitarbeiter von 3,33 im Jahr 2013 auf 2,96 im Jahr 2014 gesunken. Nicht berücksichtigt sind Mitarbeiter, die seit mehr als sechs Monaten im Krankenstand sind (langzeiterkrankte Mitarbeiter).

Die Messer Gruppe bildete im Jahr 2014 insgesamt 85 Auszubildende und Trainees aus. Das sind drei mehr als im Jahr 2013.

Messer ist in Bosnien einer der beliebtesten Arbeitgeber

Bei der vom Online-Jobportal Posao.ba ausgerichteten Wahl zum beliebtesten Arbeitgeber 2014 erhielt Messer BH Gas am 25. April 2014 eine Auszeichnung in der Kategorie Öl und Gas. Bei der Preisverleihung wurden Unternehmen in Bosnien und Herzegowina für ihr Personalmanagement ausgezeichnet. So soll die Beziehung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer verbessert und eine Atmosphäre geschaffen werden, in der die Mitarbeiter sich entwickeln und weiterbilden können. Messer BH Gas investiert zum Beispiel in die Berufsausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Personalstrategie sorgt neben dem Know-how unserer Angestellten und unseren hochwertigen Produkten dafür, dass wir in Bosnien und Herzegowina seit 15 Jahren sehr erfolgreich sind und hohes Ansehen bei Kunden, Partnern und Arbeitssuchenden genießen.

Girls'Day auch in Krefeld

Zum diesjährigen Girls'Day am 27. März 2014 öffnete Messer Group in Krefeld gemeinsam mit vielen anderen Unternehmen, Betrieben und Hochschulen in ganz Deutschland seine Türen für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10. Die 14-jährige Alessa Adelsbach erlebte in den Büros der Abteilung Engineering & Production, wie spannend die Arbeit dort ist. Sie erhielt zum Beispiel Einblicke in den Arbeitsalltag während des Baus und des Betriebs von Luftzerlegungsanlagen. Der Girls'Day ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 haben mehr als 1,3 Millionen Mädchen teilgenommen. Im Jahr 2013 erkundeten rund 109.000 Mädchen Angebote in Technik und Naturwissenschaften. Im Rahmen des Girls'Day lernen die Mädchen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen erst maximal 40 Prozent Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten.

Aktionen für das „Wir-Gefühl“

Der Wissensaustausch untereinander und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kollegen sind typisch für die Arbeit bei Messer. Das zeigen die aktuellen Beispiele aus Slowenien:

Ende 2014 fand das fünfte Mitarbeitertreffen zwischen Messer Slovenija und Messer Croatia Plin in Slowenien statt.

Ende September 2014 lud Messer Slovenija seine Belegschaft zu einem traditionellen Wochenend-Event ein, der diesmal im Weinanbaugebiet Goriška Brda stattfand. Bei einheimischen Spezialitäten und Weinen nutzten die Kollegen die Gelegenheit, sich persönlich auszutauschen, um die Herausforderungen des Arbeitsalltags besser zu meistern.

Auch ehemalige Messer-Mitarbeiter fühlen sich eng mit ihrem Unternehmen verbunden. Das zeigte das jährlich stattfindende Pensionärstreffen von Messer Slovenija: 40 Pensionäre folgten der Einladung ihres früheren Arbeitgebers. Auch bei den aktiven Kollegen ist das Treffen wegen des regen Erfahrungsaustauschs sehr beliebt.

G4-DMA Aus- und
Weiterbildung

Weiterbildung und Ausbildung

Personalentwicklung umfasst die Ausbildung und Schulung, aber auch die teambildende Vernetzung von Mitarbeitern. Selbst, wenn ein etabliertes Trainingsangebot besteht, sind bei Messer eigene Vorschläge zum persönlichen Weiterkommen erwünscht. Das gilt nicht nur für langjährige Mitarbeiter: Auch der Nachwuchs soll dadurch ans Unternehmen gebunden werden. Wir bilden bei Messer Group zentral Nachwuchs im Rahmen eines eineinhalb- bis zweijährigen Traineeprogrammes aus und bieten dadurch eine solide kaufmännische oder technische Ausbildung für Hochschulabsolventen.

G4-LA9

Mitarbeiterentwicklung wird bei Messer sowohl lokal als auch zentral betrieben, das heißt, sowohl Vorgesetzte als auch Mitarbeiter können Schulungsbedarf und -wünsche äußern. Als wichtigste Quelle zur Erfassung dient das Mitarbeitergespräch. Ein neuer Fragebogen soll die Bedürfnisse noch konkreter abfragen. Ob eine Schulung das hält, was sie verspricht, können die Mitarbeiter schriftlich in einem Feedbackformular festhalten. Bei Messer Group gibt es zentral erfasste konkrete Ausbildungs- und Entwicklungspläne für einen ausgewählten Kreis von circa 6,9 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa 380 Personen werden in einer entsprechenden Datenbank geführt.

Die lokale Mitarbeiterentwicklung beruht auf der Eigenständigkeit der Landesgesellschaften mit ihren eigenen HR-Managern mit entsprechenden Befugnissen, zum Beispiel gemäß der Mitarbeitergespräche die Mitarbeiterentwicklung selbst zu steuern.

Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich pro Mitarbeiter 207 Euro für Weiterbildung eingesetzt. Im Jahr 2013 waren es 233 Euro. Die Anzahl der Trainingstage pro Mitarbeiter hat sich im Vergleich zu 2013 von 4,01 auf 3,61 reduziert.

2013 wurde gruppenweit eine große Kampagne zur Verbesserung der Englischkenntnisse bei Mitarbeitern in den Gesellschaften initiiert, die über die nächsten drei Jahre fortgesetzt wird.

Entwicklungs- und Lernprogramme

G4-LA10

Als Dachmarke für unser Entwicklungsprogramm nutzen wir „Academy Messer Group“. Hierunter läuft der Junior Circle, in dem über zwei Jahre 18 ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Europa und Asien unsere gesamte Wertschöpfungskette in fünf einwöchigen Modulen kennenlernen und auf Projektarbeiten und die Nachfolge in höheren Unternehmenspositionen vorbereitet werden. Der zweite Circle startet im Juni 2015. Parallel dazu gibt es einmal jährlich zu einem bestimmten Themenbereich Schulungen für unsere Geschäftsführer und Führungskräfte der zweiten Ebene, etwa über interkulturelle Zusammenarbeit. Die Academy Messer Group wird aber auch zentrale Schulungsthemen abdecken. Im Moment wird mit „Fokus auf Flasche“ ein standardisiertes Training in Landessprache für den Gasevertrieb aufgesetzt.

Zudem wird E-Learning verstärkt in den Bereichen eingesetzt, in denen es um standardisierte Wissensvermittlung geht. Neu sind Online-Unterweisungen zur Sicherheit sowie zur Ergonomie am Arbeitsplatz im Büro. Zusätzlich bietet jede Gesellschaft neuen Mitarbeitern die Phase des „Training on the job“ an. Sie dient unter anderem zur Vermittlung und Erprobung von Kenntnissen direkt am Arbeitsplatz. Von der Buchhaltung bis hin zum Abfüllbetrieb zieht sich diese Methode der Personalentwicklung quer durch alle Funktionen. Insbesondere werden technische Mitarbeiter individuell auf Änderungen und Verbesserungen in ihrem Arbeitsbereich geschult, wie in regelmäßigen Trainings über den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, SAP-Schulungen, für den Führerschein zum Gabelstaplerfahrer etc. Messer bietet ein Mitarbeiteraustauschprogramm, das zukünftig in neuer Form verstärkt genutzt werden soll. Wir möchten auch jungen Studentinnen und Studenten, speziell aus Technikbereichen, die Möglichkeit geben, im Rahmen eines Mentoring-Programms bei uns in Projekten, verbunden mit Auslandseinsätzen, mitzuarbeiten, um uns als Arbeitgeber schon frühzeitig attraktiv zu machen.

Mitarbeiterorientierung und -zufriedenheit

G4-DMA Gleichbehandlung

Verhalten gegenüber anderen Mitarbeitern

Wir betrachten die Verschiedenartigkeit der für Messer arbeitenden Menschen als eine Stärke unseres Unternehmens. Die Unterschiede im Hinblick auf Herkunft, Kultur, Sprache und Denkweise unserer Mitarbeiter gibt uns einen Wettbewerbsvorteil, indem sie durch ihre Bereitschaft und Offenheit dem Neuen gegenüber zu Ideen und Innovationen beitragen. Jeder Mitarbeiter muss sich der Tatsache bewusst sein, dass sein Verhalten stets dem Unternehmen zugerechnet wird, und daher dessen externe

und interne Reputation vom Verhalten des Einzelnen abhängt. Deshalb erwartet das Unternehmen, dass jeder Mitarbeiter Kollegen oder dritte Personen auf respektvolle, faire, freundliche und professionelle Art behandelt. Diskriminierung, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Alter, Religion, Herkunft und körperlicher Konstitution wird bei Messer nicht toleriert. Benachteiligung, Vorzugsbehandlung, Schikane oder Ausgrenzung wird entschieden entgegengetreten. Messer toleriert weder psychologische und körperliche Schikanen noch sonstige Angriffe, die die Würde und Achtung von Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz verletzen. Wir achten und schätzen die kulturellen Unterschiede, Verhaltensweisen und Sitten der Menschen, mit denen wir zusammentreffen.

G4-HR3

Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung

Im Jahr 2014 wurden 171 Mitarbeiter bei Messer Group zu den Themen Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung geschult. Sollten sich Mitarbeiter diskriminiert oder nicht gleichbehandelt fühlen, können sie sich jederzeit an den lokalen Verantwortlichen für Human Resources oder an den Group Compliance Manager wenden, die dazu verpflichtet sind, dies aufzuklären und für Gleichberechtigung zu sorgen. Derlei Vorfälle müssen in den jährlichen Compliance-Bericht aufgenommen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass ein Mitarbeiter dies im jährlichen Mitarbeitergespräch protokolliert.

Jede Führungskraft muss ihren Verantwortungsbereich so organisieren, dass Berichte über rechtliche Verstöße jederzeit berichtet werden können. Missverhalten muss aktiv kommuniziert werden. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, jeden Verstoß an den jeweiligen Vorgesetzten zu melden.

Bei jeder Neugründung oder mehrheitlichen Übernahme von Unternehmen stellen wir sicher, dass diese Verhaltensregeln umgehend kommuniziert und umgesetzt werden. Bis heute wurden keine Verstöße gegen Menschenrechte oder Gleichbehandlung gemeldet. In einem solchen Fall würde in Absprache mit den beteiligten Parteien, sofern es sich um einen leichten Verstoß handelt, besprochen, ob das Problem durch eine Mediation oder ein gleichwertiges Coaching gelöst werden kann. Ein schwerer Verstoß könnte indes zu einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Mitarbeiter führen, der ihn begangen hat.

Finanzielle Gleichstellung

Unsere Gehälter orientieren sich an Leistung, Markt, Funktion und Betriebszugehörigkeit. Wir unterscheiden nicht nach Geschlechtern. Mehr Informationen zu unserer Vergütungspolitik sind im Konzernlagebericht 2014 der Messer Group GmbH nachzulesen.

Interne Sozialpartnerschaften

G4-11

Messer befürwortet generell die Bildung von Arbeitnehmerorganisationen wie Betriebsräte. Etwa 58 Prozent unserer Arbeitnehmer werden durch Betriebsräte vertreten. Im Jahr 2013 waren es etwa 57 Prozent. Die Erhöhung ist auf die Übernahme von Mitarbeitern in Frankreich zurückzuführen. Wir sind stolz darauf, wenn unsere Mitarbeiter, wie in Deutschland, keinen Bedarf in einer entsprechenden Organisation sehen. In den meisten unserer osteuropäischen Landesgesellschaften verhandelt das lokale Management mit Gewerkschaften gemeinschaftliche Gehaltsvereinbarungen für unsere Tochtergesellschaften. Das Verhältnis zwischen unserer Mitarbeiterschaft und dem Management ist von Vertrauen geprägt, sodass es bis 2014 niemals zu einem Streik oder Ähnlichem innerhalb der Messer Gruppe gekommen ist.

Gesundheitsmanagement

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr. Dazu setzen wir unter anderem Arbeitsstandards zur Sicherheit von Gesundheit und Wohlbefinden. In vielen Landesgesellschaften werden daher Maßnahmen zur Prävention von Krankheiten umgesetzt. Außerdem fördern wir eine offene Unternehmenskultur und ermuntern unsere Mitarbeiter, gemeinsam sportlich zu sein, um Stress abzubauen und die Zusammenarbeit zu verbessern.

Sportaktivitäten verbinden

Sportaktivitäten sind nicht nur gut für Fitness und Gesundheit, sie stärken auch den Teamgeist. Darum ist es umso erfreulicher, dass sich unsere Mitarbeiter gemeinsam auf verschiedenste Weise sportlich betätigen.

Regelmäßig, immer mittwochs, trifft sich eine kleine Gruppe von Kollegen in Ungarn zur Morgengymnastik. Messer Hungarogáz unterstützt das freiwillige Programm mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Sportgeräten.

Im April und Mai fanden gleich zwei Wettkämpfe bei Messer Industriegase in Deutschland statt: Am 1. April 2014 forderte der Außendienst der Region Süd die Kolleginnen und Kollegen der Region Nord zu einem Fußballturnier heraus. Die Revanche gab es am 6. Mai, allerdings dieses Mal im Bowling: Auf vier Bahnen bewiesen 20 Kolleginnen und Kollegen vom Standort Bad Soden und ihre Vertriebskollegen ihr Können.

Bei ASCO in der Schweiz ist es fast schon Tradition, nach einer Betriebsversammlung beim Bowling eine „ruhige Kugel zu schieben“. Ruhig geht es allerdings selten zu, denn diese Treffen haben sich zu einem wahren Wettstreit entwickelt.

Am 11. Juni 2014 gingen rund 40 Kolleginnen und Kollegen von Messer Group und Messer Eutectic Castolin in Frankfurt am Main an den Start des weltweit größten Firmenlaufs. Die insgesamt 71.735 Läuferinnen und Läufer aus 2.781 Unternehmen erzielten mit ihrer Teilnahme an der „J.P. Morgan Corporate Challenge“ einen Spendenbetrag von 258.500 Euro. Mit dem Geld werden Sportangebote für junge Menschen mit Behinderung gefördert.

Messer Tehnogas, Serbien, veranstaltete am 23. Mai 2014 für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Outdoor-Nachmittag. Bei Aktivitäten, wie Segway fahren, Bogenschießen und Menschen-Kicker, ging es nicht nur um Team-Building, sondern auch um körperliche und geistige Fitness.

Zhang Gengqiu, General Manager von Sichuan Messer, lief am 25. Oktober 2014 mit seinem Sohn den City-Marathon in Chengdu. Mit einer Zeit von 3' 54'' belegten sie beim Vierer-Staffellauf den 32. Platz.

Wolfgang Pöschl, Martin Pammer, Michael Holzinger, Thomas Gober-Dautz und Roland Papst von Messer Austria erzielten beim Wachau-Viertelmarathon in Dürnstein, Österreich, den 27. Platz.

Sehr erfolgreich war das Messer-Team bei der „Corporate Golf Challenge 2014“ in Bad Vilbel, Deutschland. Ihm gelang es im dritten Anlauf, dieses Traditionsturnier für das Unternehmen zu gewinnen.

Martin Küng, Senior Projektleiter bei ASCO Kohlensäure, startet regelmäßig bei Marathon- oder kräfte-raubenden Hindernisläufen.

Unter dem Decknamen „The Gas Rocket“ stellte ein Team von Messer Austria, Österreich, am 5. September 2014 bei einem Drachenbootrennen seine Motivation und Teamgeist unter Beweis.

Peter Hölzl, Christoph Kurz, Roland Papst, Gottfried Hatz, Martin Pammer, Wolfgang Pöschl, Hans-Peter Zauner und Margit Haudek von Messer Austria nahmen im April die Herausforderung des „Vienna Marathon Champions 2014“ an.

Oliver Strim, Technischer Direktor bei ASCO Kohlensäure, nimmt an Triathlon-Wettkämpfen wie dem Ironman teil.

Traditionell gingen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Messer Haiphong, Vietnam, auch 2014 auf „Company Tour“. Im Fokus unserer Veranstaltung auf der Insel Cat Ba standen Teambuildungs-Maßnahmen.

Netzwerke und Wissensmanagement

„Knowledge Management“ ist ein Thema, dessen sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Verantwortlichen für Human Resources bei Messer Group angenommen hat. Den regelmäßig stattfindenden internationalen Netzwerk-Meetings der Fachleute wurden zwei zusätzliche Aufgaben gestellt. So sollen die Notwendigkeit besserer Dokumentation sowie der spezifische Schulungsbedarf regelmäßig erhoben werden. Netzwerk-Meetings dauern nun zwei Tage und beinhalten einen externen Fachvortrag. Es gibt bei Messer 21 fachliche Netzwerke bestehend aus Experten und Ansprechpartnern aus vielen Ländern.

Das jährliche Treffen der Kommunikationsmanager – das ComMeeting – war eines der ersten, bei dem die neuen Regelungen galten. In Belgrad trafen sich Mitte März 31 ComManager aus 23 Ländern, um zu diskutieren, wie sie die Umsetzung der aktuellen Strategie-Projekte durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen unterstützen können. Dabei wurden auch die neuen E-Tools ausführlich betrachtet, die bei den Kunden und Interessenten vermarktet werden müssen. Schulungsbedarf ergibt sich zumeist aus dem Umgang mit den neuen Technologien sowie mit Content-Management-Systemen.

Helium im Fokus

Im Netzwerk „Specialty Gases“ von Messer Group arbeiten die für den Vertrieb von Spezialgasen zuständigen Mitarbeiter der Landesgesellschaften zusammen. 25 Kolleginnen und Kollegen aus 19 Ländern Europas und aus China sowie von Spectron Gas Control Systems trafen sich im Juni 2014 zum jährlichen „Global Workshop Specialty Gases“ in unserer Firmenzentrale. Neben Informationen über den aktuellen Umsatz, unsere Produktquellen und laufende Projekte in der Produktion bildete dieses Jahr die Entwicklung des globalen Heliummarktes einen Schwerpunkt des Workshops. Dr. Jürgen Becker, Chief Procurement Officer bei Siemens Healthcare, berichtete als Gastreferent über die besondere Bedeutung einer sicheren Heliumversorgung für das Geschäft mit Kernspintomographen.

Messer-Experten teilen Know-how

Die Kampagne „Safety for Life.“ und das Ziel zum Wachstum im Bereich Flaschengase nahm Alexander Kriese, Vice President Filling Plants and Cylinder Technology, zum Anlass, erstmals die Betriebsleiter aller Abfüllwerke von Messer in Europa sowie Technikverantwortliche in die Firmenzentrale einzuladen. CFO Dr. Hans-Gerd Wienands forderte dazu auf, die Sicherheit in den Abfüllwerken weiter zu verbessern – nach dem Motto „Jeder Unfall ist vermeidbar!“. Vor diesem Hintergrund wurde auch über Werksstrukturen und Prozesse bei der Flaschenabfüllung, neueste technische Entwicklungen, wie MegaPack und Duplex, sowie über Besonderheiten bei Spezial- und Medizingasen referiert. Ein Folge-Meeting, das dann in einem Abfüllwerk stattfinden wird, ist für 2015 geplant.

Lehrauftrag für mehr Sicherheit

Ende Oktober 2014 organisierte Messer Romania Gaz Sicherheitsseminare an der Petroleum-Gas Universität von Ploiești und der Polytechnischen Universität von Bukarest. 80 Mitarbeiter und Studenten der Universitäten nahmen an den Seminaren teil. Dr. Michael Hanisch, Senior Specialist Specialty Gases bei Messer Group, präsentierte den zumeist jungen Menschen anhand praktischer Beispiele wichtige Regeln für den Transport, die Lagerung und die Entleerung von Flaschengasen sowie die Funktionsweise und Verwendung von Druckreglern.

Internationaler Informationsaustausch

Das Treffen der Fuhrpark- und Logistikleiter aus 14 Tochtergesellschaften im Herbst 2014 bei Messer Austria sowie das Meeting der Verantwortlichen für Human Resources aus 17 Gesellschaften bei Messer Ibérica de Gases sollen das Unternehmen bei wichtigen Themen voranbringen. Christoph Schütz von Corporate Logistics bereitete für die Fuhrparkleiterkonferenz Vorträge zu den Themen Sicherheit, Fahrerschulung, Fahrzeugtechnologie, Unfall-Management, Wartung und Instandsetzung vor. Die jährlich stattfindende Human-Resources-Konferenz drehte sich um aktuelle Projekte im Bereich Personalwesen. Dazu gehören der Junior Circle, das geplante Training des Vertriebspersonals im Rahmen des C7-Projekts „Focus on Cylinder“, das neue Bewerbungsportal sowie das Betreuungsprogramm für talentierte Studentinnen und Studenten der technischen Fachrichtungen. Außerdem fand ein interessanter Workshop zur Körpersprache statt.

2004	Verleihung des mit 45.000 Euro dotierten Internationalen Messer Innovationspreises
2005	Zusammen wachsen: Internationaler Fotowettbewerb für Mitarbeiter
2006	Einführung Kommunikationsinstrumente für Leitlinien: Vision, Mission, Werte
2007	Start europäische Traineeausbildung für Hochschulabsolventen
2008	Interkulturelle Zusammenarbeit im Anlagenbau/ Gemeinsam stark – Austausch von Fachgruppen
2009	Ausweitung Ideenmanagement
2010	Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit
2011	Weltweit durchgeführte Projekte zur Mitarbeitermotivation
2012	Start Employer Branding-Kampagne
2013	Gründung Messer Group Academy
2014	Projekt Know-how-Transfer, Netzwerkmeetings und Wissensmanagement begonnen

Unternehmerisches Handeln

Verlässliche Produktversorgung – ausgewählte Projekte

Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne möchten wir unsere Eigenständigkeit und unser nachhaltiges Wachstum langfristig sichern. Die erzielten Gewinne nutzen wir für neue Investitionen in den lokalen Märkten. Diese Investitionen folgen wirtschaftlichen Grundsätzen und werden vor allem in Projekten getätigt, die eine Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten.

In Europa liegt unser Fokus seit 2007 auf dem Aus- und Aufbau der Produktionsanlagen, um unter anderem Produktversorgungsengpässe und damit verbundene Zukaufquoten abzubauen. In China strebt Messer die partnerschaftliche Begleitung der Expansionsvorhaben von On Site-Kunden an. Über den Wert unserer im Jahr 2014 getätigten Investitionen informieren wir im Konzernlagebericht 2014.

Neuer Messer-Standort in Polen

MP Production, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Messer Polska, legte am 26. Juni 2014 den Grundstein für den Bau einer weiteren neuen Luftzerlegungsanlage (LZA). Mit der Investition von 30 Millionen Euro in die LZA und 2,5 Millionen Euro in ein neues Abfüllwerk für technische Gase entsteht ein komplett neuer Produktionsstandort in Turek, der Messer hilft, seine Stellung in Polen weiter auszubauen. Mit der Inbetriebnahme der LZA im dritten Quartal 2015 werden sich die Lieferzeiten für unsere Kunden in Zentral- und Nordpolen verbessern. Im Vergleich zu anderen Ländern Europas verzeichnet der Markt für technische Gase in Polen seit Jahren das schnellste und höchste Wachstum. Ein Jahr später, im dritten Quartal 2016, soll die Inbetriebnahme des Abfüllwerks folgen.

Täglich sollen in der neuen Luftzerlegungsanlage 400 Tonnen flüssiger Sauerstoff und Stickstoff gewonnen werden, was einer Kapazität von 20 Tankwagen entspricht. Der neue Produktionsstandort erlaubt die Herstellung von Gasen höchster Reinheit, etwa für den Einsatz in der Medizin, Pharmazie oder Forschung, und wird ebenso die hohen gesetzlichen Anforderungen für die Herstellung von Lebensmittelgasen erfüllen. Gleichzeitig schafft Messer mit dieser Investition etwa 25 neue Arbeitsplätze – 15 davon für den Betrieb der Luftzerlegungsanlage und zehn im Abfüllwerk.

Die Investition ist ein Resultat konsequenter Entwicklungsstrategie und, neben der Luftzerlegungsanlage in Rybnik, die zweite Anlage dieser Art in Polen.

Modernisierung für nachhaltiges Wachstum

Mit einer Erhöhung der Produktionskapazität stärkt Messer Polska seine Marktposition als erfolgreicher Trockeneisanbieter: Die Gesellschaft modernisiert ihr Werk in Chorzów und investiert zudem in eine hochmoderne automatische Trockeneisblock- und Pellet-Maschine sowie in eine Verpackungseinheit von ASCO

Kohlensäure. Damit lassen sich per Knopfdruck zehn verschiedene Scheibendicken und zwei Pelletgrößen herstellen, die unter anderem für die Transportkühlung in der Lebensmittelindustrie benötigt werden.

Messer China festigt Marktposition

Messer China weihte am 29. März 2014 eine neue Luftzerlegungsanlage im Industriepark Haikou in Kunming, Hauptstadt der Provinz Yunnan im Südwesten Chinas, feierlich ein. Mit der Investition in die neue Anlage festigt Messer seine führende Stellung in der Region. Mittlerweile wurden auch eine Wasserstoff-Produktionsanlage sowie ein Abfüllwerk in Betrieb genommen. Dort können monatlich bis zu 10.000 Gasflaschen abgefüllt werden.

Messer China baut zweite CO₂-Anlage

Yunnan Tianan Messer Gas Products ist die zweite neue Gesellschaft von Messer China, die CO₂ herstellen wird. Das erste CO₂-Joint-Venture von Messer nahm Ende 2012 in der chinesischen Provinz Sichuan seine Aktivitäten auf. Messer China schloss Ende 2013 mit Yunnan Tianan Chemical das Joint Venture Yunnan Tianan Messer Gas Products in der Provinz Yunnan im Südwesten Chinas. Unser Vertragspartner gehört zu der Yuntianhua Group, einem führenden Chemieunternehmen in China. In der ersten Phase ist eine Investition von rund 5,9 Millionen Euro für den Bau einer CO₂-Verflüssigungsanlage geplant, mit der jährlich 50.000 Tonnen CO₂ in Lebensmittelqualität hergestellt werden sollen. Die neue Gesellschaft wird die hochmodernen Produktionstechniken von Messer nutzen, um überschüssiges Kohlendioxid aus der Produktion von Ammoniak aus Kohle zu reinigen und zu verflüssigen. Das Zwischenprodukt wird anschließend in hochwertiges CO₂ für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Pharmazie, Industrie und für die Landwirtschaft aufbereitet.

Größter Gaseverflüssiger in Spanien

Ende Januar 2014 ging der zweite Verflüssiger von Messer Ibérica am Standort der Luftzerlegungsanlage (LZA) in El Morell planmäßig in Betrieb. Die neue Verflüssigungsanlage ist die derzeit größte auf der Iberischen Halbinsel. Mit einer zweieinhalbmal so großen Kapazität wie die des in 2008 in Betrieb genommenen Verflüssigers produziert sie erheblich energieeffizienter. Dies hatte bei der prozesstechnischen Auslegung oberste Priorität. Neu installiert wurden auch ein Stickstoffspeichertank mit einem Volumen von 2,5 Millionen Litern und ein Stickstoff-Backup-System für unsere Pipelinekunden. „Diese Maßnahmen erhöhen unsere Liefersicherheit im Bereich der Chemie im Raum Tarragona. Der Ausbau ermöglicht uns eine verbesserte Auslastung der LZA. Mit den Mengen, die wir nicht über Rohrleitung an unsere Kunden liefern, können wir bestehende und neue Bulkkunden versorgen“, so Enric Acosta, Verkaufsleiter Key-Accounts bei Messer Ibérica.

Neue Stickstoff-Generatoren

Konstruktive Teamarbeit: Für eine sichere On Site-Kundenversorgung arbeiteten die Kollegen mehrerer Messer-Gesellschaften Hand in Hand. Termingerecht sind die Generatoren bei Kunden in der Slowakei und Serbien Anfang April und Mitte Mai 2014 in Betrieb gegangen. Für das Engineering und die Inbetriebnahme beider Anlagen war Messer Group verantwortlich; die Fertigung der Maschinencontainer lag in den Händen von Messer Hungarogáz, Ungarn. Die Vor-Ort-Montage wurde durch Mitarbeiter von Messer aus der Slowakei und aus Serbien ausgeführt. Durch die beiden neuen Generatoren werden die logistisch ungünstig gelegenen Kundenstandorte nun deutlich wirtschaftlicher versorgt.

Qualitätssicherung unserer Produkte

EN 1090: Messer erfüllt europäische Norm

Seit dem 1. Juli 2014 müssen Tragwerke aus Stahl und Aluminium nach den Regeln der fast 400 Seiten umfassenden Europäischen Norm (EN) 1090 hergestellt werden. Diese schreibt unter anderem vor, dass alle Schweißzusätze den Anforderungen der EN 13479 und der in Tabelle 5 zugeordneten Norm entsprechen müssen. Die EN 13479 legt allgemeine Lieferbedingungen für Zusätze und Pulver für das Schmelzschweißen metallischer Werkstoffe fest. Dieses Dokument gilt jedoch nicht für Hilfsstoffe wie Schutzgase. Um der EN 1090-2 – der Zusatz „2“ steht für Stahl – gerecht zu werden, müssen Schweißschutzgase den Anforderungen der in Tabelle 5 zugeordneten, internationalen Norm ISO 14175 entsprechen. Viele Anwender wissen nicht, dass diese in der Industriegasebranche bereits seit einigen Jahren verbindlich ist. Bei Messer Group werden alle Schweißschutzgase nach ISO 14175 hergestellt und erfüllen die entsprechenden Anforderungen.

Neuzulassung als Medizingase-Hersteller

Messer Technogas, Tschechische Republik, erhielt im Mai 2014 die Verlängerung der Arzneimittelzulassungen für medizinischen Sauerstoff und medizinisches Lachgas. Erstmals erteilt wurden die Zulassungen im Jahre 2008. Eine Arzneimittelzulassung ist üblicherweise zunächst begrenzt gültig, sodass eine Verlängerung beantragt werden muss. In Verbindung mit der Herstellerlaubnis für medizinischen Sauerstoff und medizinisches Lachgas will Messer Technogas seine Position als autorisierter, unabhängiger Medizingase-Lieferant im tschechischen Gesundheitswesen weiter ausbauen.

Hohe Qualität in Vietnam

Mit drei Abfüllwerken für Flaschengase, zwei Luftzerlegungsanlagen und der ersten Anlage des Landes zur Herstellung von CO₂ in Lebensmittelqualität hat sich Messer seit 1997 zu einem der größten Industriegaslieferanten Vietnams entwickelt. Messer bietet das gesamte Gaseportfolio an, ob hochreine Gase, Gasgemische, Spezialgase oder Gase in großen Mengen.

Erfolgreich durch Partnerschaften

Gemeinsam durch die Kälte

Messer Group und NSC Medical Cooling Systems bündeln ihr Know-how bei der stickstoffbasierten Kryokonservierung. Beide Unternehmen werden ein gemeinsames Dienstleistungspaket für die Konservierung und Lagerung organischer Materialien im Markt etablieren. Mit einer neuen Anwendungstechnologie wollen die Kooperationspartner höchste Temperaturstabilität und Prozesssicherheit einerseits sowie lückenlose Dokumentation andererseits gewährleisten. Von der Kooperation sollen europaweit Universitätskliniken, private und öffentliche Krankenanstalten, Blutspendedienste, aber auch die Pharmaindustrie und Forschungseinrichtungen profitieren.

Vereintes Know-how trägt erste Früchte

Nach der Integration der Geschäftsbereiche CO₂-Prozesstechnik und Trockeneistechnik der BUSE Gasetek in die ASCO Kohlensäure trägt das vereinte Know-how erste Früchte: Für einen Kunden in Tunesien konstruiert das neue Engineering-Team die erste große kundenspezifische CO₂-Produktionsanlage mit einer Kapazität von 7.000 Kilogramm pro Stunde. Das CO₂ wird aus einer natürlichen Quelle unter hohem Druck aus der Erde gefördert und in der neuen Anlage zu Lebensmittelqualität aufbereitet.

Als Partner unter Experten

Im April 2014 unterstützte Messer Technogas die Eröffnungsveranstaltung der 13. Internationalen Konferenz für Tieftemperaturtechnik. Unter der Schirmherrschaft des Internationalen Instituts für Kältetechnik nahmen 112 Fachleute aus Europa, Afrika, Amerika und Asien an der Tagung teil. Den Auftakt bildeten Fachvorträge von Dr. Friedhelm Herzog von Messer Group: Er referierte über das DuoCondex-Verfahren von Messer zur Rückgewinnung von Lösemitteln sowie über Kühlanlagen für supraleitende Energieversorgungskabel. Dieses Thema stieß bei den Zuhörern auf besonderes Interesse und sorgte für eine lebhaft Diskussion.

Dokumentierte Lieferkette

G4-12

Messer kauft Kunden Tanks, Tankfahrzeuge und Gasflaschen europaweit zentral ein. Für diese Produkte arbeitet Messer mit langjährigen Lieferanten zusammen, die regelmäßig auditiert werden. Vor Vertragsabschluss mit einem neuen Lieferanten muss dieser erst ein umfangreiches Audit erfolgreich bestehen. Alle übrigen Produkte, insbesondere der Strom für den Betrieb unserer Produktionsanlagen aber auch Handelsware, werden von den Landesgesellschaften lokal eingekauft. Im Rahmen der ISO 9001 Zertifizierung werden diese Lieferanten regelmäßig überprüft.

Verbesserte Effizienz

Im Oktober 2013 startete Messer Romania Gaz in seinem Abfüllwerk in Deva mit der Einführung von BABEL (Business Acceleration by European Labeling) für die IT-gestützte Rückverfolgung von Gasflaschen und -bündeln. Bis März 2014 pflegte ein Team die Stammdaten von 22.000 Flaschen und Bündeln manuell in das System ein. Auswertungen wie die Ermittlung der im Jahr 2015 prüffälligen Druckbehälter sind nun auf Knopfdruck möglich. Seit Juni 2014 werden außerdem Wareneingänge aus der Produktion in SAP gebucht. Zudem nutzt die Gesellschaft seit 1. April 2014 die Vorteile des elektronischen Rechnungsversands (E-Invoicing), was neben Kosten für Papier und Porto auch Arbeitszeit spart und die Umwelt schont.

Code of Conduct und Grundsätze der Zusammenarbeit

G4-DMA Compliance

Grundsätze der Zusammenarbeit

Messer verpflichtet sich zur bevorzugten Zusammenarbeit mit Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, inklusive Vertragsnehmern, die gemäß unseren Leitlinien zu Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität handeln. Messer befolgt die international anerkannten Menschenrechte und allgemeinen ethischen Grundsätze zur Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit. Daher hat unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) verbindliche Gültigkeit für sämtliche zu Messer gehörenden Gesellschaften, ihre Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftsführer.

Der Code of Conduct und die Group Guidelines haben für Messer einen hohen Stellenwert. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene müssen daher bestätigen, dass sie deren Inhalte kennen und sich verpflichten, diese einzuhalten. Auch die Mitarbeiter wurden über die für sie relevanten Inhalte informiert und haben sich ebenso verpflichtet, sie einzuhalten.

Anti-Korruption

Der Code of Conduct regelt in Bezug auf Korruption unter § 1.6 die Beziehung zu Drittparteien sowie Anti-Korruptionsmaßnahmen. Demzufolge sollen Lieferanten nur auf Basis objektiver Kriterien ausgewählt werden. Messer verpflichtet sich, nur mit der hohen Qualität und dem Preis seiner innovativen Produkte in den Wettbewerb einzugreifen. Niemandem im In- und Ausland darf ein rechtswidriger Vorteil angeboten oder gewährt werden. Unter § 1.7 schreibt der Code of Conduct vor, dass jeder Mitarbeiter Konflikte zwischen Interessen des Unternehmens und privaten Interessen vermeiden muss.

Der Code of Conduct regelt unter § 1.7.1 Externe Beschäftigung / Nebentätigkeiten, dass jeder Mitarbeiter, der einen zusätzlichen Arbeitsvertrag mit einem weiteren Arbeitgeber abzuschließen beabsichtigt, seine Personalabteilung vor Ort informieren muss. Die Personalabteilung muss die beabsichtigte Tätigkeit genehmigen. Unter § 1.7.2 Beteiligung an Wettbewerbern, Kunden und Lieferanten ist beschrieben, dass wesentliche Beteiligungen in Höhe von mehr als fünf Prozent des Anteilskapitals an Wettbewerbern, Kunden und Lieferanten der Genehmigung durch die Geschäftsführung bedürfen. Es muss sicher-

gestellt sein, dass die betroffene Person weder mittelbar noch unmittelbar in irgendeine Entscheidung bezüglich der Vergabe eines Vertrags involviert ist. Group Legal Department stellt Checklisten zur Überprüfung notwendiger Kriterien bei der Arbeit mit Vertretern oder externen Beratern zur Verfügung. Im Jahr 2014 wurde kein Fall von Korruption bekannt oder geahndet.

Wettbewerbsrechtliches Verhalten

Wettbewerbswidriges Verhalten wird im Code of Conduct unter § 1.2.1. Kartell- und Wettbewerbsrecht geregelt: Messer verpflichtet sich zur sorgfältigen Einhaltung der diversen in- und ausländischen Kartell- und Wettbewerbsgesetze. Folglich sind sämtliche Verpflichtungen und Handlungen, die zu einer Beschränkung von Handel oder Wettbewerb führen können, verboten. Jeder Mitarbeiter hat den Anschein derartiger Konspiration zu vermeiden.

Ein Jahresbericht mit einer Übersicht zu den gemeldeten Compliance-Verstößen wird dem Aufsichtsrat von Messer Group durch den Corporate Compliance Officer zur Verfügung gestellt.

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Verstöße gegen den Compliance Code an die Compliance-Organisation zu melden. Auf ausdrücklichen Wunsch wird die Identität vertraulich behandelt. Die Kommunikation kann direkt an den Corporate Compliance Officer ("Whistleblowing"), über eine dezidierte Hotline oder E-Mail oder aber über die lokale Geschäftsführung an den Aufsichtsrat erfolgen. Im Jahr 2014 wurden insgesamt zehn Compliance-Verstöße an die Verantwortlichen gemeldet, wovon zwei Meldungen unmittelbar an den Corporate Compliance Officer gerichtet waren und acht Meldungen zu Compliance-Verstößen an die lokalen Compliance Officer erfolgten, die diese über den Jahresbericht angezeigt haben. Im Jahr 2013 waren es insgesamt 29 Compliance-Verstöße.

Die Anzahl der Compliance-relevanten Trainings hat sich von 29 im Jahr 2013 auf 74 im Jahr 2014 erhöht.

Strategisches Maßnahmenprogramm (C7)

C7 (spricht sich „See Seven“ und ist aus sieben Kernthemen gebildet) ist das strategische Maßnahmenprogramm, mit dem Messer mittelfristig seine Profitabilität verbessern, das Verhältnis zwischen den Nettoschulden und der EBITDA-Marge bis Ende 2015 reduzieren und den Schuldenstand in Europa deutlich verringern möchte. Ziel ist es, nachhaltig erfolgreich und die erste Wahl für unsere Kunden sowie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein. Seit Ende 2012 arbeiten die eingesetzten Teams an den C7-Projekten.

1. „Expansion in Wachstumsmärkte“ – Stefan Messer leitet die Arbeitsgruppe, die den Schritt in neue Märkte oder aber verstärkte Investitionen in bestehende Wachstumsmärkte prüft.
2. „Zukünftige Wettbewerbsfähigkeit“ stellt die Entwicklung der Wettbewerbsvorteile von Messer unter Berücksichtigung der aktuellen Megatrends heraus. Die für Messer relevanten Megatrends sind die sich durch eine wachsende Weltbevölkerung verändernde Demografie, die alternde Gesellschaft und die verstärkte Urbanisierung, die Globalisierung und zukünftige Märkte (etwa in der BRIC-Region: Brasilien, Russland, Indien und China) sowie die Herausforderungen des Klimawandels und die Knappheit von natürlichen Ressourcen wie (fossiler) Energie, Wasser und Mineralien. Mit Maßnahmen zu

3. „Prozesskostenoptimierung“ möchten CFO Dr. Hans-Gerd Wienands und sein Team vor allem die Capex-Disziplin verbessern. Das Team arbeitet zum Beispiel an einem verbesserten Mahnwesen und einem geeignetem Kreditmanagement, um Rückstände durch Kunden zu minimieren. Nach jahrelangem Fokus auf die Unabhängigkeit in der europäischen Gaseproduktion mit entsprechenden Investitionen in kapitalintensive Anlagen stellt sich nun ein gewisser Kulturwandel bei Messer ein, der weg von Mengen hin zur besseren Marge, Auslastung und Profitabilität führt.
4. „Verbesserung der Bulkmenge“ ist das Ziel einer weiteren Arbeitsgruppe, um langfristig die Margen im Bulkbereich zu optimieren.
5. „Fokus auf den Flaschengaseverkauf“ verspricht profitables Wachstum auf Basis der Lenkung von Ressourcen und Investitionen, persönlichen Zielen und Vertriebsstrategien zugunsten der Flasche. Einige Werkzeuge gibt es schon, wie die Kundenbefragung zur gezielten Leistungssteigerung oder das Marketing von MegaPack; einige werden neu entwickelt, wie entsprechende Apps und die Flaschenkalkulation.
6. „Knowledge Management“: Den regelmäßig stattfindenden internationalen Netzwerk-Meetings der Fachleute wurden zwei zusätzliche Aufgaben gestellt. So sollen die Notwendigkeit besserer Dokumentation sowie der Schulungsbedarf regelmäßig erhoben werden.



7. „Mitarbeiterentwicklung“: Neben der erfolgreichen Einführung der Academy Messer Group und dem im Frühjahr 2013 gestarteten Junior Circle liegt der Schwerpunkt auf modular aufgebauten Trainings für unsere Experten.

Datensicherheit

Neue Citrix-Umgebung

Damit Messer mit Citrix, die für nahezu alle Standorte genutzte Rechenzentruminfrastruktur, auch für die Zukunft gerüstet ist, hat Messer Information Services im letzten Jahr ein Projekt zum Upgrade unserer Citrix-Farm angestoßen.

Alle IT-Anwendungen in einer Citrix-Umgebung müssen nur einmal auf Servern im Rechenzentrum installiert werden. Das hat den Vorteil, dass Office, SAP oder Baan zentral von beliebig vielen Mitarbeitern weltweit genutzt werden können.

Für Messer Information Services (MIS) war das wesentliche Kriterium für ein Upgrade zur Schaffung einer neuen Citrix-Umgebung eine verbesserte Anwenderfreundlichkeit. Sie spiegelt sich heute unter anderem durch eine höhere Performance und mehr Datensicherheit wider. Bei diesem Projekt legte MIS besonderes Augenmerk auf Kosteneffizienz. Daher entschied sich die IT-Gesellschaft für eine Aufrüstung der bisher eingesetzten Citrix-Server, soweit diese den Anforderungen an die Energieeffizienz entsprachen. Alle anderen Server, die mittlerweile veraltet waren und daher sehr viel Strom verbrauchten, wurden durch neue Hardware ersetzt. Dies bewirkte im Rechenzentrum eine Senkung des jährlichen Stromverbrauchs von 113,88 MWh auf 48,18 MWh.

schon immer ...

Wirtschaft und Unternehmen

2004	Refinanzierung des Unternehmens
2005	Aufbau Technische Zentren in Europa
2006	Zurück im Anlagenbau mit dem größtem chinesischem Hersteller von Luftzerlegungsanlagen
2007	Strategieprojekt „Unabhängige Produktversorgung“
2008	Wiedereintritt in den deutschen Markt
2009	Messer gewinnt Preis für Finanzkommunikation
2010	Messer meldet 20 Erfindungen und 17 Patente an
2011	Neue Unternehmenszentrale in Deutschland
2012	Milliardengrenze beim Umsatz übertroffen
2013	Markenbekanntheit in Deutschland um 37 Prozent gestiegen
2014	Effizienzsteigerungsprogramm C7

Sicherheit

Arbeitssicherheit ist ein grundsätzliches Element unseres Unternehmens wie der gesamten Branche und derer unserer Kunden. In unseren Leitlinien sowie Prozessen des täglichen Geschäfts sind Sicherheit, Gesundheit und Arbeitsschutz fest verankert. Wir gliedern das komplexe Thema Sicherheit in verschiedene Bereiche, damit unsere Experten in den einzelnen Handlungsfeldern adäquate Maßnahmen umsetzen können.

Sicherheit im Umgang mit Gasen, Arbeitssicherheit beim Kunden, Sicherheit an unseren Arbeitsplätzen bei Messer, Anlagensicherheit sowie sichere Logistik und Fahrzeuge sind für unsere Kunden und Partner sowie für uns elementar, was sich in unserer Materialitätsmatrix deutlich widerspiegelt.

Arbeitssicherheit

In den konsolidierten Gesellschaften der Messer Gruppe sind 31 Mitarbeiter der Gesellschaften und zwei Mitarbeiter in der Unternehmenszentrale verantwortlich für den Bereich Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität. Das bedeutet einen Prozentsatz von 0,6 Prozent. In einigen Unternehmen der Messer Gruppe gibt es darüber hinaus noch Sicherheitsbeauftragte, die Schulungen und Trainings durchführen.

Weltweiter Aktionstag für Arbeitssicherheit

Nachdem seit 2011 die Unfallraten sukzessive gestiegen waren, wurde im September des Jahres 2013 der erste weltweite Sicherheitstag begangen, dem ein Jahr der Arbeitssicherheit bei Messer unter dem Motto „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar“ folgte. Während eines Zeitraums von 12 Monaten stand Arbeitssicherheit im Vordergrund unserer Aktivitäten zur Prozessoptimierung – ein weltweiter Aktionstag für Arbeitssicherheit am 12. September 2014 für alle Messer-Gesellschaften war dann der Auftakt für Maßnahmen, die bis September 2015 umgesetzt werden sollen.

„Nur mal eben“ geht selten gut

Mehr Sicherheit und erhöhtes Bewusstsein für Gefahrensituationen bei der täglichen Arbeit ist Ziel der Kampagne „Nur mal eben ...“. Im Mittelpunkt der noch bis September 2015 laufenden aktuellen Sicherheitskampagne steht die Vermeidung von Betriebsunfällen, die auf Verletzung von Sicherheitsrichtlinien, fahrlässigem Verhalten oder Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Wir legten dabei zugrunde, dass viele Unfälle im Arbeitsalltag durch Erfahrung entstehen, das heißt, durch Abläufe, die einen Arbeitnehmer im täglichen Ablauf begleiten. Die über 5.000 Mitarbeiter in Europa, Asien und Peru kamen zum Aktionstag

für Arbeitssicherheit „Safety Day“, der sich bei Messer institutionalisieren soll, zur selben Ortszeit an ihren Standorten zusammen, um dieses Thema zu diskutieren. So geläufig manche alltäglichen Situationen scheinen, so fatal kann das Ergebnis sein: Da jährlich alleine in der Europäischen Union mehr als 80.000 Menschen nach einem Sturz von der Leiter stationär behandelt werden müssen und für weitere 300 Menschen der Sturz tödlich endet, richtete sich ein Thema des „Safety Day“ auf die Verhaltensmaßnahmen bei der Benutzung von tragbaren Leitern und Tritten. Mehr Informationen zu diesem Thema wurden im Messer-eigenen Intranet für alle Mitarbeiter bereitgestellt.

Eine begleitende Plakatkampagne für alle Büro- und Produktionsbereiche wird von Kurzfilmen flankiert, die wie Psychothriller anmuten und durch persönlichen Bezug das Kopfkino anschmeißen.

Der nur mal eben im Putzschrank abgelegte Feuerlöscher weist auf das ausgebrannte Büro. Oder: Die nur mal eben improvisierte Überbrückung am Stromkasten führt zum Tod. Filmisch sorgen diese Szenen nicht nur wegen der Verwendung von Kunstblut, sondern auch wegen der markerschütternden Vertonung für Gänsehaut. Messer Group hat die Kurzfilme daher über seinen YouTube-Kanal im Internet öffentlich gemacht.

Zum Start der Vorjahreskampagne unter dem Motto „Das war nicht geplant“ stand das Unternehmen weltweit für mehrere Stunden still, um die Mitarbeiter darauf aufmerksam zu machen, dass Unfälle nicht nur die betriebliche, sondern auch die persönliche Planung umwerfen.

Wie von der Geschäftsführung im Jahr 2013 beschlossen, werden zur Unterstützung unserer Sicherheitskampagnen sukzessive TV-Flatscreens an den Messer-Standorten installiert, wie in Kantinen und Aufenthaltsräumen, damit sich die Botschaften, die sich hinter den gezeigten Unfallsituationen verbergen, fest in das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verankern.

Mitarbeiterideen für den Bereich Arbeitssicherheit

Ziel des „Safety Day“ ist, unsere SHEQ-Performance weiter zu verbessern. Konkret heißt das auch: Die Mitarbeiter von Messer Group haben die Möglichkeit, mit ihren Ideen aktiv an der Verbesserung unserer Arbeitssicherheit, des firmeneigenen Gesundheitswesens, der Maßnahmen zum Umweltschutz sowie des Qualitätsmanagements mitzuwirken und diese Bereiche entscheidend zu verbessern. Zum Aktionstag 2014 wurden die Mitarbeiter weltweit aufgerufen, ihre Ideen einzureichen und an den für ihre Gesellschaft zuständigen Sicherheitsbeauftragten zu senden. Alle umsetzbaren Ideen wurden bei der jährlichen Unternehmenskonferenz von Messer Group im Oktober in Madrid, Spanien, vorgestellt. Jeder Teilnehmer der Unternehmenskonferenz wählte auf Basis einer Kurzbeschreibung mindestens eine der umsetzbaren Ideen aus und setzte diese im eigenen Zuständigkeitsbereich um.

Zum Safety Day 2014 haben 94 Mitarbeiter die Gelegenheit genutzt und ihre Ideen eingebracht. Jede einzelne bot Potenzial, unsere SHEQ-Performance zu verbessern. Die ausgewählten Maßnahmen werden daher ausgearbeitet und gezielt umgesetzt. 35 Ideen wurden bislang lokal umgesetzt, geplant ist eine einheitliche globale Ausweitung auf alle Landesgesellschaften.

Das Spektrum der Ideen reicht von einem „Apple a day...“ um den Mitarbeitern täglich einen gesunden Apfel anzubieten, über die Einführung und Optimierung von Fußgängerwegen auf den Geländen

von Produktionsanlagen; die Installation von Kabelhaltern in Büros, um Stürze zu vermeiden; Fahrertrainings für eine umweltfreundliche und sichere Fahrweise; eine Notfallkarte im Checkkarten-Format mit wichtigen Informationen und Verhaltensrichtlinien für den Ernstfall; Kunden-Sicherheitsmaterial für den richtigen Umgang mit Gasen bis hin zu Sicherheitsvideos, die Mitarbeitern die täglichen Gefahren im Arbeitsalltag aufzeigen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr in der Messer Gruppe 597 Ideen und Verbesserungsvorschläge eingereicht.

G4-LA6

Gesunkene Unfallhäufigkeit

Unsere Key Performance Indicators (KPI) für alle Sicherheitsbereiche dokumentieren eine positive Entwicklung der Unfallbilanzen. So konnte die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall von 36 im Jahr 2013 auf 18 im Jahr 2014 gesenkt werden. Die meldepflichtigen Unfälle reduzierten sich im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 von 63 auf 36.

Die Unfallhäufigkeit, gemessen wurde die Zahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden, ging von 3,6 im Vorjahr auf 1,7 zurück. Auch die Unfallschwere-Rate, das sind die Fehltage je einer Million Arbeitsstunden, sank von 65,0 auf 47,6. Die Messer Gruppe hatte im Jahr 2014 eine Häufigkeitsrate von meldepflichtigen Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden von 3,5 im Gegensatz zu 6,3 im Jahr 2013 zu verzeichnen. Es gab keinen unfallbedingten Todesfall.

Sicherer Umgang mit Gasen

2014 – das Jahr der Acetylen-Sicherheit

Bei der Herstellung von Acetylen gelten höchste Sicherheitsvorschriften. Um Mitarbeiter für den vorsichtigen Umgang mit dem hochentzündlichen Gas noch stärker zu sensibilisieren, hat Messer das Jahr 2014 zum Jahr der Acetylen-Sicherheit ernannt. Im Rahmen dessen haben die Leiter von Acetylen-Anlagen einen Sicherheits-Newsletter erhalten, in dem unter anderem umfangreiche Maßnahmen kommuniziert wurden. Im Mai 2014 fand ein Sicherheitstraining statt. Im Fokus dieser praxisnahen Schulung stand dabei der Umgang mit dem Hochleistungsbrenngas. Während des Trainings wurde auch das neue Acetylen-Handbuch von Messer präsentiert.

Anlagensicherheit

Im Geschäftsjahr 2014 wurden fünf Unfälle an Industriegaseanlagen registriert. In unseren Gesellschaften wurden regelmäßig Sicherheitsschulungen durchgeführt und gegebenenfalls Notfallszenarien durchgespielt.

Ein Beispiel aus Rumänien: Ein Erdbeben der Stärke 6,8 auf der Richterskala führt zu einem massiven Sauerstoffaustritt an einer Luftzerlegungsanlage – das war das Szenario einer Notfallübung am Produktionsstandort von Messer Romania Gaz in Resita im September 2014. Hauptziele der Übung, die von der lokalen Behörde für Notsituationen (ISU) initiiert wurde, waren die gemeinsame Ausbildung der Notfallinterventionseinheit und des Anlagenpersonals sowie die Sensibilisierung für Schutzmaßnahmen gegen Risikofaktoren dieser Art. Beide Ziele wurden erreicht und die Notfallübung von der ISU sehr positiv beurteilt.

Sichere Logistik und Fahrzeuge

Messer verfolgt zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks ein eigenes Sicherheitskonzept für den Transport von Gasen mit Tankwagen und Flaschenwagen. In Gumpoldskirchen, dem Standort von Messer Austria, hat in 2014 unter der Leitung des Zentralbereichs Logistik eine Konferenz für den Informations- und Erfahrungsaustausch der europäischen Fuhrparkverantwortlichen stattgefunden. Fuhrparkleiter und Logistiker aus 14 Ländern hörten Vorträge zu den Themen Transportsicherheit, Fahrer- und Mitarbeiterschulung, Fahrzeugtechnologie, Unfall-Management und Wartung und Instandsetzung. Durch die Veranstaltung sollte der Informationsfluss in diesen Bereichen gefördert werden, um die Sicherheit im Transportwesen zu steigern und die Kosten von Wartungs- und Reparaturarbeiten an unseren Fahrzeugen zu reduzieren. Gewonnene Erkenntnisse wurden direkt in die Schulungsunterlagen der Messer Group eingepflegt.

Weitere Maßnahmen im Bereich Transportsicherheit können Sie dem Konzernlagebericht 2014 von Messer Group entnehmen.

Die Leistungsindikatoren (KPI) zeigen auch im Bereich Logistik und Fahrzeuge eine Vergleichbarkeit. Die Anzahl der vermeidbaren Unfälle bei den Bulk-Transporten (Transport von flüssigen Gasen im Tankwagen) ist von 21 im Jahr 2013 auf 14 im Jahr 2014 gesunken. Die Häufigkeitsrate pro Million gefahrener Kilometer beträgt demnach im Berichtsjahr 0,30 im Vergleich zu 0,40 im Vorjahr.

G4-EN30

Im Bereich des Gasflaschentransports erhöhte sich die Anzahl der vermeidbaren Unfälle von 9 auf 11. Pro Million gefahrener Kilometer bedeutet das eine Steigerung auf 0,49 von 0,35 im Jahr 2013.

Sicherheit für unsere Kunden

Die Gesamtanzahl von Messer-eigenen Anlagen bei Kunden lag im Jahr 2014 bei 6.644. Diese Anlagen wurden 7.553 mal technischen Überprüfungen unterzogen. Im Jahr 2014 wurden 1.199 Sicherheitsaudits bei Messer-eigenen Anlagen auf Kundengelände durchgeführt. Es fanden insgesamt 1.697 von Messer durchgeführte Sicherheitstrainings bei Kunden statt, an denen insgesamt 3.841 Personen teilnahmen. Vergleichende Indikatoren zum Jahr 2013 liegen nicht vor. Diese KPI werden aber im Geschäftsbericht 2015 die Vergleichswerte darstellen.

Unversehrtheit des Gaseinhalts

Bei vielen Gaseanwendungen ist es für Anwender von Gasen von Messer sehr wichtig, dass die Unversehrtheit des Gaseinhalts gewährleistet ist. Insbesondere gilt dies für Kunden im medizinischen- und Lebensmittelbereich. Nach der Einführung eines Füllsiegels beim neuen MegaPack-Bündel gibt es nun ein weiteres Produkt, das das Siegel einsetzt. Die neue Ventilschutzeinrichtung – Messer ValveGuard VG1 – ist für Flaschen bis 45 Kilogramm, das entspricht einem Inhalt von 20 Litern, zugelassen.

Das Füllsiegel wird nach der Abfüllung durch einfaches Einklipsen binnen Sekunden befestigt und muss zum Anschließen einer Verbrauchseinrichtung abgerissen werden. Ist das Siegel unversehrt, handelt es sich um die Originalbefüllung in Messer-Qualität. Zusätzlich ist im ValveGuard ein Griff ausgeformt, der ein komfortables Transportieren der kleinen Flaschen ermöglicht. Er ist in den Standardfarben weiß, blau, grau und rot verfügbar.

Sicherheitstraining beim Kunden

Im Februar wurden zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer internationalen Handelskette auf den Ernstfall – ein erhöhtes Kohlendioxidniveau im Lagerhaus – vorbereitet: Bei dem Sicherheitstraining konnten sich alle Teilnehmer mit dem Tragen von Atemmasken und mit lebensrettenden Maßnahmen vertraut machen. Trotz Vorbeugungsmaßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Kombination unglücklicher Zufälle zu einem erhöhten Kohlendioxidniveau im Lagerhaus führt. Um sich gegen diesen Fall abzusichern, riet Messer dem Kunden zum Einbau einer Raumluftüberwachung mit Warnsystem in einem Zentrallager in Dänemark. Messer übernimmt die jährliche Kalibrierung, den Test der Funktionstüchtigkeit des Geräts und das wiederholte Sicherheitstraining des Personals.

Kick-off-Meeting zum Thema CLP

Die Gase-Industrie muss europäische Vorschriften für Chemikalien befolgen. Die CLP Richtlinie (Classification, Labelling and Packaging) basiert auf dem von den Vereinten Nationen errichteten, weltweit harmonisierten System GHS (Globally Harmonized System) und regelt die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien.

Gemäß dieser CLP- und weiterer Transport-Richtlinien müssen Flaschen und Bündel für reine Gase und Gasgemische mit speziellen Etiketten versehen werden. CLP wird bei Messer Group seit Dezember 2010 für reine Gase verwendet. Gemäß EU-Vorgabe muss diese Verordnung ab Ende Mai 2015 spätestens auch für Gasgemische befolgt werden. Eine neue Arbeitsgruppe bei Messer Group ist für die einheitliche Umsetzung der Vorschrift verantwortlich, die Vorbereitungen haben im Jahr 2014 begonnen.

schon immer ...

Sicherheit

2004	Beteiligung Messer Austria an EMAS
2005	22 Sicherheitsauszeichnungen des Europäischen Industriegaseverbands EIGA
2006	Gründung Sicherheitskomitee (SHE)
2007	Etablierung von Sicherheits-Standards
2008	Beitritt Europäische Charta für Verkehrssicherheit
2009	Implementierung SHEQ-Policy und Durchführung von Risikoanalysen
2010	Einführung von LISAM (Software zur Erstellung von Sicherheitsdatenblätter)
2011	Reduzierung der Unfallquote mit 1,2 Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden im Vergleich zu 2,9 im Jahr 2010
2012	Elf interne SHEQ-Audits in sechs Ländern und fünf Risikoanalysen in China durchgeführt
2013	Erster unternehmensweiter Safety Day
2014	Jahr der Arbeitssicherheit

Umweltschutz

Umweltleitlinien der Messer Gruppe

Messer richtet sich nach Umweltleitlinien, die das Unternehmen als Grundlage seiner Geschäftstätigkeit entwickelt hat:

Die Messer Gruppe wird

- die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt feststellen und sich Ziele zur beständigen Verbesserung der Umweltverträglichkeit setzen
- die Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt reduzieren
- sich um die Vermeidung von Umweltverschmutzung bemühen
- Abfallentstehung reduzieren und Programme zur Vermeidung von Umweltverschmutzung unterstützen
- Betriebsgrundsätze, Prozesse, Verfahren und Ressourcen für die Umsetzung ihrer Umweltleitlinien unter Beachtung der besten verfügbaren Technologie zur Verfügung stellen
- die Mitarbeiter sowohl bei der Arbeit, als auch zu Hause zu einem umweltbewussten Handeln ermuntern
- ständige Verbesserung bei der Abfallminimierung fördern
- geltendes Umweltrecht befolgen oder dessen Anforderungen übertreffen
- vor dem Bau neuer oder der Modifikation bestehender Anlagen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführen
- eine offene und ehrliche Kommunikation mit allen Interessenvertretern und Nachbarn anstreben
- den Energieverbrauch minimieren und, soweit möglich, Materialien im wirtschaftlich vernünftigen Umfang wieder verwenden

G4-EN6

Energiemanagement

Seit 2004 haben wir unsere Ziele, die Energieeffizienz der durch Messer betriebenen Luftzerlegungsanlagen zu verbessern, stets erreicht. Unser aktuelles Ziel ist es, den spezifischen Energieverbrauch um 0,5 Prozent im Jahr von 2010 bis 2020 zu senken. Das erreichen wir durch die bessere Auslastung unserer Produktionsanlagen, kontinuierliche Investitionen in noch effizientere Anlagen und zielgerichtete Projekte zum Thema Energieeffizienz, die auf optimale Lösungen, die wir innerhalb und außerhalb der Gruppe erfahren konnten, basieren. Im Jahr 2014 haben wir in der Messer Organisation die Position des Global Energy Officer (GEO) neu erschaffen.

Seine Aufgabe ist es, den Betrieb von Luftzerlegungsanlagen kontinuierlich zu überwachen, um das optimale Einsparungspotenzial für Energie zu identifizieren. Die Messer Gruppe entwickelt und baut eigene Luftzerlegungsanlagen. Energieeffizienz ist ein Schlüsselaspekt in der Auslegung der Anlagen, und unser Corporate Engineering Team arbeitet kontinuierlich an Konzepten, um den durchschnittlichen

Energieverbrauch unserer neuen Anlagen weiter zu verbessern. Dies geschieht oft in Zusammenarbeit mit Industriepartnern, externen Experten und Universitäten. Die Zentralabteilung für Logistik hat sich auch dem Ziel der Verbesserung der Energieeffizienz verpflichtet. Unsere Fahrzeugtechnologie wird stets verbessert, außerdem erteilen wir in diesem Zusammenhang Fahrerschulungen. Mit Hilfe einer IT-gestützten Routenplanung für alle Messer-Unternehmen, sowie einer grenzüberschreitenden Optimierung der Fahrzeugrouten kommen wir diesem Ziel näher.

Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz wird auch durch unser SHEQ (Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität)-Managementsystem, das in der ganzen Messer Gruppe gültig ist, reflektiert. Wir sind in bereits 15 Gesellschaften nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen nutzen wir, um unsere Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern ständig zu verbessern und um Maßnahmen für den Umweltschutz zu entwickeln.

Das interne SHEQ-Management-System fordert von allen Messer-Gesellschaften, den internationalen Standards ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zu entsprechen.

Energieverbrauch in der Produktion

G4-EN3

Der wesentliche Teil der Energie wird bei der Produktion unserer Luftgase verwendet. Messer betreibt an 39 Standorten insgesamt 60 Luftzerlegungsanlagen, die im Jahr 2014 einen Energiebedarf von 3.878,1 GWh (Gigawattstunden) hatten. Im Jahr 2013 waren es 3.738,6 GWh. Der Gesamtstromverbrauch bei Messer lag im Jahr 2014 bei 4.034,4 GWh. Neben Strom wird auch Dampf verbraucht. Dieser betrug in 2014 bei unseren Luftzerlegungsanlagen 23.743 Tonnen. Durch den Einsatz von Dampf konnten in 2014 15,1 GWh Strom eingespart werden.

Die Energiekosten machen daher den größten Anteil in der Kostenstruktur eines Industriegaseunternehmens aus. Insgesamt haben wir 259 Millionen Euro für Energieverbrauch eingesetzt, was 44 Prozent unserer gesamten Herstellkosten ausmachte. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist der Energieverbrauch in Relation zur verkauften Menge Gas zurückgegangen: Der Energiekoeffizient ist von 1,3560 im Jahr 2013 leicht auf 1,3557 im Jahr 2014 gesunken.

G4-EN5

Von unseren europäischen Produktions- und Abfüllbetrieben waren 15 im Jahr 2014 nach ISO 14001 zertifiziert. Im Jahr 2013 waren es 13 Standorte.

Umwelt- und Klimaschutz

Emissionen von Treibhausgasen

Luftzerlegungsanlagen verarbeiten Umgebungsluft. Während des Normalbetriebs haben Luftzerlegungsanlagen keine toxischen oder umweltgefährdenden Emissionen. Bei einer Abschaltung oder in einem Störfall werden nur Luftbestandteile emittiert. Unsere Produkte sind Gase, die entweder über Pipeline, über Tankwagen zur Befüllung von Standtanks oder in Flaschen geliefert werden. Nur Flaschengase sind verpackte Produkte. Stahlgasflaschen werden in der Regel an die Kunden vermietet und nach dem Gebrauch leer zurückgegeben. Sie sind damit nach der erforderlichen Reinigung 100 Prozent wiederverwendbar.

Die Summe der von uns emittierten Treibhausgase weisen wir als CO₂-Äquivalente aus. Die Umrechnung der Emissionsmenge in Treibhausgasäquivalente erfolgt anhand der Umrechnungsfaktoren der International Energy Agency. Bei der Berechnung der Treibhausgase unterscheiden wir in direkte Emissionen (Scope 1) sowie indirekte Emissionen nach Scope 2 und Scope 3 gemäß dem GHG (Green House Gases)-Protokoll. Scope 1 umfasst alle direkten CO₂-Emissionen, die aus unseren Produktionsanlagen stammen.

Die CO₂-Emissionen steigen absolut mit der Anzahl neuer Produktionsanlagen, trotz Effizienzsteigerungen. Die Reduktion von elektrischer Energie, welches der größte Einflussfaktor des CO₂-Äquivalenz bei Messer ist, kann durch den Energiekoeffizienten nachgewiesen werden. Die indirekten CO₂-Emissionen sind Emissionen aus der Erzeugung des eingekauften Stroms (Scope 2). Für den Betrieb unserer Produktionsanlagen und Abfüllwerke wurden insgesamt 3.880,2 GWh Strom verbraucht. Der CO₂-Äquivalenzwert betrug in 2014 damit 2.498.461 Tonnen.

Als indirekte Emissionen, die unter Scope 3 genannt werden, berücksichtigen wir konzernweit alle sonstigen Emissionen, die nicht unter Scope 1 und Scope 2 fallen, also etwa Strom der Verwaltungsgebäude oder Reisen der Mitarbeiter. Hier betrug der CO₂-Äquivalenzwert in 2014 59.300 Tonnen.

Treibstoffverbrauch und sonstige Emissionen

Der Treibstoffverbrauch lag im Jahr 2014 bei 27,7 Millionen Litern im Vergleich zu einem Verbrauch von 29,5 Millionen Litern im Jahr 2013.

Messer betreibt in drei Ländern (Kroatien, Tschechien und Serbien) N₂O-Anlagen zur Produktion von Lachgas. Dieses Gas wird in der Medizin und Lebensmittelindustrie eingesetzt.

Insgesamt weisen wir ein CO₂-Äquivalenzwert für den Treibstoff unserer Flotte und für die Emissionen von N₂O und Wasserstoff von 113.600 Tonnen (Scope 1) aus. Im Jahr 2013 lagen diese Emissionen bei 124.300 Tonnen CO₂-Äquivalenzwert.

Verbrauch von Wasser

G4-DMA Abwasser und Abfall

Der Wasserverbrauch unserer Anlagen ist relativ gering, da wir das Wasser in einem geschlossenen Kreislauf nutzen und lediglich die verdampfte Menge nachfüllen müssen.

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2014 insgesamt 5,1 Millionen Kubikmeter; der Großteil dieses Wasserbrauchs wird beim Kühlen der Verdichter der Luftzerlegungsanlagen genutzt.

Müllerzeugung

Die Gesamtmenge an unschädlichem Müll lag in 2014 bei 38,9 Millionen Kilogramm. Die Gesamtmenge an bedenklichem Müll, wie Schwefelsäure oder nicht mehr genutzten Acetylen-Gasflaschen, lag bei 300 Tonnen.

Grün denken, schwarz drucken

Messer bietet seine Image- und Fachpublikationen, wie das vierteljährlich erscheinende Magazin „Gases for Life“ sowie Broschüren zu Gasen und Technologien, seit 2014 zusätzlich als schwarz-weiße Varianten an. Mit dieser Maßnahme folgt Messer dem Ergebnis einer im Mai 2014 bei den Lesern der Zeitschrift durchgeführten Umfrage zur zwölften Ausgabe von „Gases for Life“, die unter dem Motto „Grün denken, schwarz drucken“ versuchsweise als ausschließlich schwarz-weißes Magazin produziert wurde. In etwa Dreiviertel der 100 Zuschriften aus acht europäischen Ländern sowie aus China und Peru wurde das schwarz-weiße Konzept, insbesondere aus Gründen des Umweltschutzes, befürwortet. Mit dem Verzicht auf Farbe konnten in der Produktion etwa neun Prozent CO₂ gespart werden: Messer hat auf seinen Internetseiten jetzt alle Fachbroschüren als für den einfarbigen Ausdruck optimierte Ausgaben für diejenigen eingestellt, die ihre Informationen gern auf Papier haben und nicht am Bildschirm lesen wollen.

Energieeinsparung bei unseren Kunden

Unsere Gase helfen unseren Kunden, auch ihre Produkte und Prozesse umweltfreundlicher zu machen. Im Jahr 2014 wurden 169 Tankanlagen bei Kunden neu installiert, die mit unseren Produkten Anwendungen und Technologien zum Schutz der Umwelt eingeführt haben. Im Jahr 2013 waren es 188 Neukundeninstallationen.

Nachhaltige Produktion

Messer hat für das Spezialchemieunternehmen Evonik Industries AG eine Abgasreinigungsanlage nach dem DuoCondex-Verfahren installiert. Sie wird im Werk Steinau für die Abscheidung von Lösungsmitteln und anderen Kohlenwasserstoffen zur Einhaltung der Emissionsgrenzwerte auch bei steigender Produktion eingesetzt. Evonik stellt in Hessen biologisch abbaubare Spezialtenside her, vorrangig für die Kosmetik- und Waschmittelindustrie.

Das Werk Steinau der Evonik Industries AG fühlt sich über die gesetzlichen Grenzwerte hinaus zur Reinhaltung der Umgebung besonders verpflichtet, da es in idyllischer Umgebung im Gebirgsdreieck Rhön, Spessart und Vogelsberg liegt. Das DuoCondex-Verfahren, das für die Rückgewinnung reiner Stoffe oder Stoffgemische entwickelt wurde, erschien hier für die Abscheidung eines Vielstoffgemisches zur weiteren Reststoffverwertung aus wirtschaftlichen und Umweltgesichtspunkten gut geeignet, weil der Kältebedarf der Anlage über regenerative Abkältenutzung bereitgestellt wird. Das heißt, der bei der Verdampfung von flüssigem Stickstoff bereit gestellte Stickstoff wird ohnehin für Produktionsprozesse benötigt.

Das von Messer entwickelte Verfahren nutzt die extreme Kälte von flüssigem Stickstoff mehrstufig zum Ausfrieren und Auskondensieren aller Abgasbestandteile außer Luft und Stickstoff aus. Feuchtigkeit wird in einem mit einer Kälteanlage gekühlten Vorkondensator abgeschieden. Die Kältebereitstellung für den Hauptkondensator beginnt mit der Verdampfung des flüssigen Stickstoffs bei minus 196 Grad Celsius. Die Kühlung zur Abscheidung der Kohlenwasserstoffe erfolgt temperatureregelt in mehreren Stufen über Kreisläufe und Zwischenschaltung eines regenerativen Wärmeübertragers. Das verringert die Temperaturdifferenz zwischen zu reinigendem Abgas und dem kühlenden, gasförmigen Stickstoff an den Wandungen des Kondensators. Dies verbessert die Reinigungsleistung, verhindert Aerosolbildung, das örtliche Ausfrieren von Beladungen und das Verstopfen der Rohrbündel und verlängert die Laufzeit bis zum notwendigen Abtauen.

Die Anpassung und Auslegung des Verfahrens erforderte eine intensive Kooperation zwischen Anlagenbauer und Betreiber. Besonders für die Berücksichtigung eines mengenmäßig wechselnden Anfalls sehr unterschiedlich zusammengesetzter Abgase ist der vorherige Betrieb einer Pilotanlage mit entsprechender Messtechnik sinnvoll. Diese kann von Messer bereitgestellt werden.

Sinnvoller Energietransfer

Die Winter in Bosnien sind kalt. Für die dortige Niederlassung des Stahlunternehmens ArcelorMittal kann das zum Problem werden: Zur Abwasserneutralisation nutzt das Werk CO_2 , das in tiefkalter, verflüssigter Form gelagert wird. Im Winter reicht die Umgebungswärme jedoch nicht aus, um eine ausreichende Menge des flüssigen Gases zu verdampfen. Für den nötigen Wärmeeintrag soll nun der EcoVap-Verdampfer von Messer sorgen, indem er die Abwärme von Kompressoren nutzt.

Viele Produktionsbetriebe beziehen Industriegase wie Stickstoff, Sauerstoff, Kohlendioxid oder Argon in flüssiger Form und tiefkalt. Um die Gase zu verflüssigen, wird eine große Menge Energie eingesetzt. Ein Teil davon geht dann wieder verloren, wenn die Gase vor der Anwendung über Luftverdampfer erwärmt werden, weil sie gasförmig gebraucht werden. In Betrieben, die in ihrer Produktion neben Industriegasen auch Kälte benötigen, lässt sich diese „Kälteenergie“ jedoch sinnvoll nutzen. Zu diesem Zweck hat Messer den EcoVap-Verdampfer entwickelt. Eingebaut in die Rücklaufleitung einer Kühlanlage sorgt er dafür, dass die Kälte, die das flüssige Gas beim Verdampfen abgibt, die Temperatur des umlaufenden Kühlmittels senkt. Die Kältemaschine wird damit entlastet, die Energiekosten werden reduziert. Zudem gehören Eis- und Nebelbildung an den Luftverdampfern damit der Vergangenheit an. Außerdem sorgt der EcoVap dafür, dass die Temperatur des benötigten Gases – unabhängig von den Umgebungsbedingungen – stets konstant ist. Bei ArcelorMittal in Bosnien wird jedoch nicht Kälte, sondern Wärme gebraucht. Daher wird dort der Spieß umgedreht: Die – bisher ungenutzte – Abwärme der Kompressoren der Luftzerlegungsanlage von Messer wird in den EcoVap-Verdampfer geleitet, um das flüssige Kohlendioxid zu verdampfen. Die damit im Vergleich zu einer Dampf- oder Erdgasheizung eingesparte Heizenergie beträgt pro Saison etwa 900.000 Kilowattstunden, die vermiedene CO_2 -Emission entspricht mit 180.000 Kilogramm pro Jahr dem Ausstoß von etwa 40 PKW.

CO_2 -Symposium weckt Interesse potenzieller Kunden

Wie kann CO_2 dabei helfen, zum einen Kosten zu reduzieren und zum anderen die Umwelt zu schützen? Eine Antwort darauf ist die Verwendung von CO_2 in der Prozess- und Thermalwasserbehandlung anstelle von Chemikalien. Mit Fragen und Antworten dieser Art gelang es Messer Slovenija im Zuge eines CO_2 -Symposiums, potenzielle Kunden auf die Vorteile von Gasanwendungen aufmerksam zu machen. Das Event verlief sehr erfolgreich: 82 Teilnehmer waren anwesend, von denen mehr als 50 ihr Interesse an den vorgestellten Gasanwendungen bekundeten.

Verspieltes Recycling

GreenTyre in Marcali kann bis zu 20.000 Tonnen Altreifen pro Jahr recyceln – das ist etwa die Hälfte des ungarischen Reifenabfalls. Ein Teil davon wird mit flüssigem Stickstoff von Messer feingemahlen. Das tiefkalte Gas kühlt die Reifen auf Temperaturen zwischen minus 120 und minus 150 Grad Celsius und macht sie spröde. In diesem Zustand lassen sie sich leicht zerkleinern und sogar zu feinem Pulver zermahlen. Aus den so gewonnenen Rohstoffen entsteht unter anderem Straßenbaumaterial, Kunstrasen sowie Bodenbelag für Sport- und Spielplätze.

Nützliche Leere

Chlormethan ist gesundheitsschädlich. Als gasförmiges Lösemittel hat es aber auch sehr nützliche Eigenschaften. Deshalb wird es in der chemischen Industrie für die Herstellung von verschiedenen Zwischenprodukten gebraucht, aus denen etwa Haarshampoo oder Reinigungsmittel entstehen. Mit tiefkaltem Stickstoff und einem von Messer entwickelten Verfahren lässt sich die Chemikalie aus dem Produktionsprozess absaugen, ohne dass der Stoff in die Atmosphäre gelangt.

Das Verfahren nutzt eine simple physikalische Größe: den Dampfdruck. Dieser fällt für Chlormethan (CH_3Cl , auch als Methylchlorid bezeichnet) bei minus 24 Grad Celsius unter den Wert von ein bar, es entsteht also Unterdruck (Vakuum). So kann das Gas aus dem Produktionsreaktor abgesaugt werden. Der Absaugvorgang wird durch die Kühlung eines Wärmetauschers mit tiefkaltem Flüssigstickstoff in Gang gesetzt. Durch die Kühlung verflüssigt sich das Chlormethan und nimmt somit wesentlich weniger Raum ein als im gasförmigen Zustand. Dadurch wird es ständig in den Wärmetauscher eingesaugt. Der Wärmetauscher arbeitet also als Vakuumpumpe (Kryopumpe). Das Chlormethan wird praktisch vollständig aus dem Prozess entfernt und in einem gekühlten Behälter zwischengelagert. So wird die Emission des Schadstoffs vermieden, die Qualität des hergestellten Produkts verbessert und die Rückgewinnung des Lösemittels für die weitere Produktion ermöglicht. Die Kryopumpe funktioniert wie eine Vakuumpumpe, die jedoch keinen Strom braucht. Denn der Absaugeffekt entsteht aus dem Vakuum, das die Kälte des flüssigen Stickstoffs generiert. Dieser tritt tiefkalt und flüssig in die Anlage ein, gasförmig und erwärmt wieder aus. In diesem Zustand kann er dann in ein Gasnetz eingespeist und ebenfalls wiederverwendet werden. Ein sehr kleiner Stickstoffstrom wird dem Gasnetz wieder entnommen, um einen Injektor anzutreiben. Dieser saugt störende Restgase aus dem Wärmetauscher ab, damit der darin ablaufende Kondensationsprozess optimal funktioniert.

2004	Einführung gruppenweites Trackingsystem für Gasflaschen
2005	Neues Technikum für Umweltverfahren in Frankreich
2006	Duo Condex: Abluftreinigung bei Kunden
2007	Inbetriebnahme einer hochmodernen Restgasentsorgungsanlage
2008	Messer setzt Anwendungstechnologien zur Schonung der Umwelt ein, etwa in China, Rumänien, Tschechien, Ungarn und der Schweiz
2009	Zielsetzung: Verbesserung des durchschnittlichen spezifischen Energieverbrauchs der Luftzerlegungsanlagen in Europa um sieben Prozent
2010	Errichtung CO ₂ -Produktionsanlage auf Basis von Bio-Ethanol in Frankreich
2011	Konzept „Grüne Papierfabrik“ für Unternehmerpreis „TRIGOS 2011“ nominiert
2012	Erste Studie über Energiespeicherung mit flüssiger Luft
2013	Neu entwickeltes Gasflaschenbündel „MegaPack“
2014	Implementierung „Global Energy Efficiency Management“ für Produktionsanlagen

Kunden und Märkte

Das Gasengeschäft ist dadurch geprägt, dass die reinen Produkte, wie zum Beispiel Sauerstoff, Stickstoff und Argon aller Industriegasehersteller miteinander vergleichbar sind. Industriegase, Spezialgase oder Lebensmittelgase kommen im Regelfall zur Anwendung, wenn sich dem Kunden zum Beispiel keine umweltschonenden oder kostengünstigeren Alternativen für eine Optimierung von Verfahren und Prozessen bieten. In der Food-Industrie werden Lebensmittel beispielsweise nur dann mit Stickstoff gefrostet, wenn der kryogene Prozess größere Vorteile, wie ein schnelleres Gefrierergebnis, als durch ein mechanisches Frosten bringt. Daher ist es das Bestreben von Messer, Kundenanwendungen durch den Einsatz von Gasen kontinuierlich zu verbessern, um letztendlich dadurch seine Kunden langfristig als Partner an das Unternehmen zu binden. Die Leistung von Messer misst der Kunde an seinen durch den Einsatz von Gasen entstehenden wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Vorteilen und in der Regel nicht an dem Produktpreis des verwendeten Gases.

Die wesentlichen Leistungen von Messer sind:

- Prozessberatung und Anwendungstechnik
- Qualitätssicherung der gelieferten Gase
- Qualitätssicherung der bereitgestellten Anlagen, Flüssigspeichertanks, Druckgasflaschen, Hardware
- Qualitätssicherung der Bestellannahme
- Qualitätssicherung der Gaslieferung/Auftragserfüllung
- Qualitätssicherung der Technischen Dienste (inklusive Montage, Wartung, anwendungstechnische Beratung)
- Hilfsbereitschaft und Sorgfalt der Mitarbeiter
- Kompetenz und Fachwissen der Mitarbeiter
- Flexibilität und Kreativität
- Ständige Entwicklung und Verbesserung der Leistungen
- Angemessenes Preis- und Leistungsverhältnis
- Qualitätssicherung der mitgelieferten Datenblätter, Handbücher, Informationsblätter
- Qualitätssicherung der Kundenbetreuung durch den Lieferanten
- Größtmögliche Sicherheit bei der Nutzung und Handhabung von Gasen

Der Vertrieb bei Messer ist auf die Bedürfnisse seiner Kunden ausgerichtet. Während kleinere Kunden über lokale Vertriebspartner betreut und mit Hilfe von elektronischen Tools unterstützt werden, werden intensivere Partnerschaften mit mittelständischen Kunden durch den lokalen Vertrieb aufgebaut und persönlich betreut. Internationale Kunden, die komplexe Bedürfnisse und Anforderungen über mehrere Länder hinweg und einen internationalen Ansatz beim Einkauf und/oder in der Produktionstechnik

haben, werden zentral durch ein international tätiges Key Account Management-Team betreut, um unter anderem das Potenzial für eine Geschäftsentwicklung optimal nutzen zu können.

Zur Steuerung seiner Kundenprozesse nutzt Messer unter anderem europaweit ein Customer Relation Management-Tool, das zentral an die von Messer in Europa betriebene ERP-Unternehmenssoftware angebunden ist.

Anwendungstechnik als Wachstumsmotor

Besondere Vorteile bei der Kundenakquisition bringen anwendungstechnisches Know-how und die Verfahren, mit denen Gase in der Stahl- und Metallverarbeitung, der Chemie, der Lebensmittel- und pharmazeutischen Industrie, der Medizin, der Forschung und der Umwelttechnik zum Einsatz kommen. Daher betreibt Messer eine zentrale Technologie-Abteilung, die eng mit dem Vertrieb zusammenarbeitet. Die Abteilung, die 40 auf Gase-Anwendungen und -Verfahren spezialisierte Mitarbeiter beschäftigt, unterstützt mit ihrem Know-how, ihren Marktkenntnissen und Erfahrungen die Vertriebsaktivitäten in den Gesellschaften von Messer in Europa, China, Vietnam und Peru. Als Wachstumsmotor verfolgt sie das Ziel, frühzeitig technologische Trends zu erkennen und zeitnah anwendungstechnische Gase-Verfahren beim Kunden und gemeinsam mit dem Kunden für die Optimierung und Verbesserung von Prozessen, Verfahren und Produkten zu entwickeln, bereitzustellen und zu integrieren. Dabei betrifft die Entwicklung der Hauptprodukte/-dienstleistungen in diesem Bereich weniger die Verkaufsprodukte selbst, als vielmehr die Anwendungsverfahren, die ihrerseits einen Gasebedarf nach sich ziehen. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei die Nähe zum Kunden, die Messer durch ein international und solide ausgerichtetes Vertriebsnetz gewährleistet. Der Dialog zwischen Vertrieb und Anwendungstechnik, flankiert durch enge Kundenkontakte, ermöglichen es, neue Kundenprojekte zu identifizieren. Die Verfahrensentwicklungen beeinflussen maßgeblich die Neugeschäftsentwicklung und damit das Wachstum des Unternehmens. Es wird ein jährlicher Entwicklungsplan aufgelegt, der sowohl kurzfristige Projekte als auch längerfristige Themen enthält. Derzeit hält Messer weltweit rund 900 Patente zu etwa 180 Patentkomplexen für Verfahren und Anwendungen bei denen unter Einsatz von Gasen Produktions- und Verfahrensprozesse in beinahe allen Branchen optimiert werden.

Kompetenzzentren unterstützen Innovationen

Messer betreibt in Deutschland, Österreich, Frankreich und in der Schweiz technische Kompetenzzentren, die sich ganz auf Innovationen für unterschiedliche Branchen konzentrieren: In dem Technikum für Food und Umwelt im französischen Mitry-Mory bei Paris beschäftigt sich Messer mit zukunftsweisenden Verfahren für die Branchen Lebensmittel, Pharmazie und die Biotechnologie. Dort werden Versuche für Kunden aus den Bereichen Food, Pharmazie, Chemie/Umwelt und auch spezielle CO₂-Industrieanwendungen für die Landesgesellschaften durchgeführt. In der Nähe von Krefeld betreibt Messer ein hochspezialisiertes Kaltmahltechnikum für Versuche in den Bereichen Kaltmahlen und Recycling. Kunststoff oder Naturstoffe, wie etwa Gewürze, fein zu mahlen, stellt eine besondere Herausforderung dar. Bei der Hochschule Niederrhein in Krefeld hat Messer ein spezialisiertes Technikum für die Entwicklung neuer

Technologien im Bereich Schweißen und Schneiden aufgebaut. Der enge Kontakt zu dem Hochschullehrgebiet Werkstoff- und Fügetechnik stärkt den Austausch von Fachwissen und die gemeinsame Arbeit an Innovationsprojekten. Das Technikum an der Hochschule ergänzt das internationale Netzwerk weiterer Technika für Schweiß- und Schneid-Technologien, die Messer in der Schweiz, in Ungarn und in China betreibt. In Gumpoldskirchen, Österreich, und in Chengdu, China, beschäftigt sich Messer in dem Kompetenzzentrum Metallurgie mit der Forschung und Entwicklung für Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und mit Brennertechnologie. Über die Infrastruktur der Technika hinaus wurden Netzwerke eingerichtet, die den Fachexperten aller Landesgesellschaften von Messer einen Austausch von Fachwissen und Markterfahrungen erlaubt und somit die Ressourcen im Unternehmen bestmöglich bündelt.

Rund um unsere Gase suchen wir stets nach neuen Wegen, um unseren Kunden bezüglich Versorgung und Anwendung einen Vorsprung zu verschaffen. Dabei kommt unsere breite Anwendungspalette in den meisten Industriebranchen sowie in der Forschung und Wissenschaft zum Einsatz. In unseren Märkten versuchen wir aber, uns durch besonderen Service hervorzuheben. Unsere Kunden wollen mit unseren Produkten, Lieferzeiten und unserem Service zufrieden sein. Für uns drückt sich das in einer langfristigen Partnerschaft aus.

Kundenservice, am wichtigsten im Flaschengeschäft

Das Flaschengeschäft ist Servicegeschäft. Als besonders wichtig gelten: schnelle und genaue Auftragsannahme, prompte und zuverlässige Lieferung, hochwertige Gase, überragende Produktsicherheit sowie solide Kompetenz bei allen, die Kontakt mit Kunden haben. Aus Umfragen wissen wir, dass Flaschengase stets ein wichtiger Faktor in den Geschäftsabläufen kleinerer Unternehmen sind. Das ist nicht primär eine Frage der Kosten, sondern der Verfügbarkeit des optimalen Gases in der richtigen Flasche, da hiervon wichtige Prozesse abhängen.

Wir bieten besonders im Vertrieb von Flaschengasen digitale Servicemöglichkeiten, die den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden, von der Überreichung der ersten Druckschrift auf Messen bis zur jahrelangen Partnerschaft, flankieren sollen. Wir möchten unsere Zielkunden mit unserem Service begeistern, damit sie Messer weiterempfehlen.

Technologien unter my.messergroup.com

In unserem Online-Kundenportal sind neben Serviceangeboten für Kunden, wie die Anmeldung zur elektronischen Rechnungsstellung oder Online-Bestellung, auch anwendungstechnische Informationen gebündelt. Kunden aus allen Ländern, die ihre Rechnungen bisher noch auf dem Postweg erhalten, können sich hier für den elektronischen Rechnungsversand anmelden. Unter E-Technologies führen Themen-seiten auf die Beschreibungen von Technologien wie das Tiefkühlen mit Stickstoff in Kältekammern, Lösemittelrückgewinnung mit Stickstoff, die kryogene Mahltechnik, Mischerkühlung in der Fleischverar-

beutung und Abwasserneutralisation. Messer bietet auf my.messergroup.com einen Ballon-Shop an, über den Kunden aus Österreich online Ballons und das benötigte Ballongas für ihre nächste Party beziehen können. Messer in der Schweiz nutzt die Webseite, um auch einen Hardware-Shop für Autogen-Material anzubieten. Neben Druckreglern und Zusatzwerkstoffen können in der Schweiz Flaschenwagen oder Arbeitsschutzkleidung bestellt werden.

Laborportal myLab

Zur Verwaltung von Betriebs- und Kalibriergasen bietet Messer das Portal myLab für registrierte Benutzer an. Hier erhalten sie sämtliche Informationen zu den bisher bezogenen Produkten, können die Spezifikationen und Sicherheitsdatenblätter von Standardprodukten oder die Zertifikate von individuellen Gasgemischen abrufen. Das Portal informiert auch über den Stabilitätszeitraum von Kalibriergasen und bietet die Möglichkeit der schnellen Nachbestellung.

Unsere Apps für smarte Kunden

Smartphones, Tablets und Apps machen das Arbeiten nicht nur mobiler, sondern in vieler Hinsicht auch leichter und unkomplizierter. Messer bietet deshalb eine Reihe von Apps, die beim Umgang mit Gasen handfesten Zusatznutzen schaffen.

Die erste Android-App von Messer wurde 2012 entwickelt und veröffentlicht. Inzwischen stehen im Google Play Store elf Apps der Messer Gruppe zum Download bereit. Dazu gehören Werkzeuge, wie ein Umrechner, der die Eigenschaften der wichtigsten Industrie- und Spezialgase übersichtlich präsentiert und die Umrechnung von Volumen- und Mengeneinheiten ermöglicht. Eine andere App zum Thema Schweißgase bietet dem Benutzer konkrete Empfehlungen, welche Schutzgase für welche Materialien und Anforderungen am besten geeignet sind.

Die neue App „Schutzgasdurchfluss“ von Messer hilft, den Schutzgasdurchfluss bei den Schweißverfahren MAG, MIG und WIG richtig einzustellen. Der Anwender gibt die Parameter ein und erhält eine Empfehlung für den optimalen Gasfluss. Zu beachten sind dabei Druckunterschiede oder Gasverluste, die von der Schweißausrüstung verursacht werden können. Sie erfordern eine Überprüfung des Gasflusses an der Schutzgasdüse. Neben der App als Einstellhilfe bietet Messer in einer weiteren App eine Übersicht zur Einteilung der möglichen Schweißpositionen nach DIN EN ISO 6947 von 2011. Sie zeigt in anschaulichen Bildern, welche Schweißaufgabe welcher Schweißposition zuzuordnen ist. Mit der Norm wurden die Schweißpositionen PH und PJ für Steig- und Fallnähte an Rohren neu eingeführt. Die Positionen PF und PG gelten nur noch für Bleche.

Wer einen Druckregler für ein bestimmtes Spezialgas sucht, findet ihn mit Hilfe der App Spezialgase-Hardware, die aus den eingegebenen Daten eine Auswahl der geeigneten Druckregler ermittelt. Außerdem stellen wir eine App zum Thema Abwasserneutralisation bereit. Sie informiert über effiziente und umweltfreundliche Verfahren mit Kohlendioxid.

Nachbestellen per Barcode

Mit der App „E-Order“ können Flaschengase ganz einfach per Scan des Barcodes nachbestellt werden: Kunden starten dabei die Kamera ihres Smartphones aus der App und fotografieren den Barcode der vorhandenen Druckgasflasche. Die App leitet umgehend zur Produktseite weiter, auf der die benötigte Menge bestellt werden kann. Zugleich können dort die technischen und Sicherheitsdaten der Produkte abgerufen werden.

Fachinformationen zu Spezialgasen bei www.specialtygases.de

Hier findet man das Lieferprogramm für Spezialgase wie hochreine Gase, Gasgemische, flüssiges Helium, Gase in Druckdosen oder Ballongas sowie das Angebot an Armaturen und Gasversorgungssystemen. Außerdem sind die Anwendungen von Spezialgasen in der Analytik, der Raumluftüberwachung, der Umweltanalytik, der Lecksuche oder der Kernspintomographie kurz und leicht verständlich erklärt.

Neues Flaschenbündel auf www.megapack.com

MegaPack heißt die neue Produktlinie des von Messer entwickelten Gasflaschenbündels. Durch die Alleinstellungsmerkmale wie Form, verbesserte Sicherheit und optimierte Handhabung, unterscheidet sich MegaPack von den heute üblichen Bündeln.

„Luft trifft Leben“

„Luft trifft Leben“ – so lautet die Headline der neuen Messer-Imagebroschüre. Auf emotionale Weise wird der Geschäftszweck, das Erzeugen und Vertreiben von Industriegasen, mit dem Unternehmensclaim „Gases for Life“ verbunden. Die Imagebroschüre vermittelt einen ersten emotionalen Eindruck und Grundkenntnisse über Messer. Sie präsentiert auf 34 Seiten im DIN A4-Format die Unternehmenskultur, das Image und das Wirken von Messer im Markt. Angefangen bei den Werten, über die Produkte der Kunden, in denen die Gase zum Einsatz kommen, bis hin zur Management-Struktur, den Mitarbeitern und den Schwestergesellschaften zeigt sich dem Leser ein komplettes Messer-Bild. Die Broschüre eignet sich für Kunden, potenzielle Kunden, Geschäftspartner und Banken.

Weniger emotional, dafür mit Zahlen, Daten und Fakten präsentiert sich die kleine Schwesterbroschüre „Messer in komprimierter Form“. Ihre zwölf Seiten im DIN A5-Format werden immer wieder auf den aktuellsten Stand gebracht.

Fachbroschüren und Know-how Navigator

Das Know-how über unsere Produkte sowie die spezifischen Anwendungen und Verfahren, bei denen unsere Gase zum Einsatz kommen, haben wir in Fachbroschüren zusammengefasst: Auf unserer Internetseite messergroup.com halten wir rund 70 Fachbroschüren bereit. Mit dem „Know-how Navigator“ als Übersichtsbroschüre erhalten Kunden auf der Suche nach branchenspezifischen Informationen zu Gasen und Anwendungen gezielt einen Überblick zu unserem Lieferprogramm.

Für den Bereich pharmazeutische Gase wurde eine erste Fachbroschüre im Stil der „Gases for Life“-Kampagne entwickelt: Auf acht Seiten präsentieren wir mit „Pharmaline“ nicht nur unser Produktprogramm für die pharmazeutische Industrie, sondern zeigen auch ein neues Layout. Auch Broschüren über medizinischen Sauerstoff und Lachgas sind mit einem "Gases for Life"-Motiv auf dem Titel neu aufgelegt worden. Die Pharmaline-Gase Argon, Stickstoff und Kohlendioxid unterliegen einem speziellen Qualitätsmanagement, das die Anforderungen der pharmazeutischen Industrie an Prozessgase berücksichtigt.

Kostenrechner zeigt Sparpotenzial

Die Qualität von Schweißnähten wird wesentlich von der Wahl des Schutzgasgemisches beeinflusst. Die neuen Dreistoffgemische von Messer erzielen deutlich bessere Ergebnisse – und sparen dem Kunden damit bares Geld. Wie viel, das zeigt ein Kostenrechnungsprogramm von Messer, das die Kampagne „Ich bin Dreifachsparer“ unterstützt. Der Kostenrechner erlaubt den direkten Vergleich der Fertigungskosten unter Berücksichtigung aller wichtigen Schweißparameter, dem Strompreis und der Nacharbeit. Man kann den Aufwand pro Stück oder aber pro Meter Schweißnaht gegenüberstellen. Das verwendete Schutzgas ist dabei ein vergleichsweise kleiner Faktor. Sein Anteil an den gesamten Schweißkosten beträgt nur etwa fünf Prozent. Auf Qualität und Leistung hat das Gasgemisch jedoch einen großen Einfluss.

Nach erfolgreichem Start der Kampagne „Ich bin Dreifachsparer.“ auf der Messe Euroblech 2014 in Hannover, setzen mehrere Gesellschaften nun die Kampagne gemeinsam mit dem Team Schweißen und Schneiden von Messer um. Mit den Schweißspezialisten von Messer B.V., Niederlande, und Messer Belgium, Belgien, fanden bereits Trainings in Krefeld statt; die Schulungen für die Vertriebsteams erfolgten direkt in den Ländern. Ab April 2015 folgten weitere Trainings für Messer Polska in Polen, wobei neben den neuen Dreistoffgemischen auch Verkaufshilfen, wie beispielsweise der Kostenrechnung, Poster und Apps, vorgestellt werden.

Schutzgas-Seminare für spanische Gase Center

Für Messer Group gehört zum Verkauf von Gasen auch, unsere Kunden kompetent für ihren Einsatz zu beraten – und zwar weltweit. Im Februar und März 2014 fanden deshalb in Valencia und Tarragona Seminare zum Thema Schweißen und Schutzgase statt. Dazu waren Vertreter aller Gase Center eingeladen, mit denen Messer Ibérica de Gases in Spanien zusammenarbeitet.

Im Mittelpunkt der Seminare standen die neuen Drei-Komponenten-Schutzgasmischungen. In beiden Veranstaltungen folgten dem Theorieteil zum Einsatz von Schutzgasen für die verschiedenen Schweißverfahren einige praktische Vorführungen. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmer rege über das Ge-

lernte. In Tarragona besuchten sie außerdem unsere Luftzerlegungsanlage in El Morell, um sich mit der neuen Investition von Messer Ibérica de Gases vertraut zu machen. Die Liste der Schulungsthemen soll nun für künftige Veranstaltungen erweitert werden.

Kundenzufriedenheit weiter erhöhen

Unsere Partner in Depots und Agenturen in ganz Europa, die in unserem Namen Flaschengase ausliefern, sowie jeder Mitarbeiter von Messer ist sich darüber im Klaren, dass tagtäglich jeder Kontakt mit Kunden unter dem Strich in die Kundenzufriedenheit einfließt. Aus der Analyse der Kundenantworten können wir erkennen, wo wir gut sind und wo wir noch besser werden können.

G4-PR5 Wir haben im Jahr 2014 das Umfragewerkzeug von Messer hinter der Firewall der Messer Gruppe implementiert, damit eine direkte Kommunikation mit dem Customer Relationship Management-Tool (CRM) möglich ist. Das hat den Vorteil, dass die Online-Antworten der Kunden auch im CRM sichtbar sind. So können die Vertriebsmitarbeiter vor Ort bei Bedarf schneller auf bestimmte Kundenbelange reagieren. Das Umfragewerkzeug kann auf Nachfrage auch Kunden zugänglich gemacht werden, das heißt über my.messergroup.com oder im Rahmen der elektronischen Kommunikation, wie beispielsweise bei Auftragsbestätigungen, Rechnungen oder E-Mails. Indem wir das Tool auf unsere internen Systeme bringen, verbessern wir die Datensicherheit und ermöglichen den direkten Zugriff auf die vielen Kontaktdetails im CRM als Basis für reguläre oder stichprobenartige Kontakte. Die von uns verwendete Open-Source-Software maximiert die Funktionalität und minimiert gleichzeitig die Kosten.

Kundenbefragung

Die Messung der Kundenzufriedenheit ist ein zentraler Bestandteil der ISO 9001. Mehr als 17.000 Kunden in den Ländern Peru, Ungarn, Bulgarien, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, Spanien, Belgien, Polen und Österreich wurden angeschrieben. Nahezu 2.000 Kunden haben an der Befragung teilgenommen und den Fragebogen vollständig gefüllt. Dabei haben die Kunden insgesamt 16 Dienstleistungen nach Ihrer Wichtigkeit eingestuft und anschließend die Leistung von Messer in einer Skala von sehr gut (1) bis unzufrieden (10) beurteilt. Die Kunden legen sehr großen Wert auf Sicherheit, auf die Qualität der Lieferung und die Qualität der Produkte. In diesen Dienstleistungen konnte Messer überzeugen und wurde von den Kunden mit einer Durchschnittsnote von 2,4 beurteilt. Für den Mitarbeiterinsatz und der Mitarbeiterkompetenz wurden unsere Kollegen mit dem höchsten Durchschnittswert von 2,3 benotet. Dies zeigt deutlich, dass der persönliche Kontakt zu unseren Kunden eine hohe Priorität hat. Messer wurde von den Kunden für die Gesamtleistung mit der Note 2,9 bewertet. Die Bereitschaft Messer weiterzuempfehlen ist mit einer Durchschnittsnote von 2,7 sehr groß. 83,6 Prozent sind mit Messer zufrieden oder sehr zufrieden mit unserem Service. 83,7 Prozent würden uns weiter empfehlen. Trotz der guten Bewertung haben wir, mit Hilfe der Kundenzufriedenheitsanalysen

weiteres Verbesserungspotenzial identifiziert, wie die Verbesserung der Sicherheit bei unseren Kunden. Sicherheit ist eines der wichtigsten Themen. So bieten unsere Landesgesellschaften regelmäßig Sicherheitsschulungen für unsere Kunden an.

Kundenstimmen und Interviews

Viele unserer Kunden sind bereit, gemeinsam mit uns prozesstechnische Erfolge in internen und externen Medien zu veröffentlichen. Außerdem dürfen wir Kundenstimme in unseren Präsentationen bei Fachmessen nutzen. In unserem Kundenmagazin Gases for Life, das Magazin für Industriegase, kommt pro Ausgabe ein Vertreter eines mit uns partnerschaftlich verbundenen Unternehmens zu Wort.

Im Jahr 2014 haben wir drei Personen interviewt: den Geschäftsleiter eines Produzenten für Automobilersatzteile in der Türkei, den Geschäftsführer eines deutschen Betriebs für das Laserschneiden und den Eigentümer eines spanischen Herstellers für Metallstrukturen. Alle drei Unternehmen beziehen seit vielen Jahren von Messer Gase in Flaschen.

Laut ihrer Aussagen sind Versorgungssicherheit und einwandfreie Qualität der Gase entscheidend für eine zufriedenstellende Zusammenarbeit. Außerdem greifen die Kunden auf die Erfahrung und den Rat von Messer zurück, um ihre Prozesse zu optimieren. Messer wird als kundenorientiert und zuverlässig beschrieben, außerdem die gleichbleibend hohe Qualität der Produkte als sehr wichtig bewertet. Die Kunden wünschen sich Lösungsvorschläge für jeden Arbeitsbereich, in dem Gase eingesetzt werden, sowie tiefes Know-how, eine umfassende Beratung und eine schnelle Information über Neuheiten.

Langfristige Kundenbindung

Wir setzen folgende Forderungen um: ständige Bereitschaft, sich die Sprache der Kunden zu erarbeiten und sie aktiv zu verwenden. Absoluter Wille, sich mit den Wünschen und Bedürfnissen des Gasenutzers intensiv auseinander zu setzen und diese sowohl mit dem firmeneigenen technologischen Know-how als auch mit der Fachkompetenz zu verbinden.

Versorgungssicherheit gewährleistet

MG Odra Gas konnte den Liefervertrag mit dem größten tschechischen Stahlproduzenten ArcelorMittal Ostrava (AMO) verlängern. Seit über 20 Jahren werden Sauerstoff, Stickstoff, Argon und Acetylen per Rohrleitung an AMO geliefert. MG Odra Gas ist ein Joint Venture von Messer Group (70 Prozent) und AMO (30 Prozent).

Ebenfalls verlängerte MG Odra Gas den Stickstoffliefervertrag mit Green Gas DPB im benachbarten Paskov. Durch die Installation eines Stickstoffnachverdichters kann der Kunde jetzt mit einer erhöhten Stickstoffmenge über Rohrleitung versorgt werden. Den Stickstoff nutzt Green Gas DPB zur Inertisierung seiner Kohlegruben, wodurch die Brandgefahr sinkt.

Messer sichert seine führende Position in Nordvietnam

25 Jahre währt der neue Liefervertrag für Sauerstoff und Stickstoff, den der größte Stahlproduzent Vietnams, Hoa Phat Steel, mit Industriegasespezialist Messer im Oktober geschlossen hat. Messer sichert mit einer dritten Luftzerlegungsanlage, in der Sauerstoff, Stickstoff und das Edelgas Argon produziert werden, auf Dauer seine Marktführerschaft in Nordvietnam.

Messer liefert ab 2016 gasförmigen Sauerstoff und Stickstoff über eine Pipeline direkt in das Stahlwerk. Die erforderliche Menge kann über die Kapazität der drei Luftzerleger erreicht werden. Messer nutzt für die dritte Anlage die Infrastruktur der vorhandenen Produktion, was Kosten spart und Ressourcen schont. In Vietnam betreibt Messer außerdem die einzige Produktionsanlage des Landes für als Lebensmittelgas zertifiziertes Kohlendioxid, das als Kohlensäure in Getränken oder zum Kühlen und Gefrieren von Lebensmitteln benötigt wird.

Die Hoa Phat Steel Gruppe ist zurzeit der profitabelste Stahlproduzent in Vietnam und stellt 1,15 Millionen Tonnen Stahl im Jahr her, davon 850.000 Tonnen in Hai Duong. Der Bau des dritten Hochofens hat nun begonnen und soll im März 2016 abgeschlossen sein. Zukünftig soll die Produktionskapazität des Marktführers bei bis zu zwei Millionen Tonnen liegen. Hoa Phat ist der einzige Stahlhersteller Vietnams, der verschiedene Arten von hochwertigem Stabstahl produziert.

MegaPack für hohen Durchsatz

Etwa zwei Millionen Schweißteile stellt das rumänische Unternehmen MPO Prodivers Rezistent jedes Jahr her. Der Produzent von Luftfilterkonsolen und Haubengriffen für die Automobilbranche verwendet für seine Schweißprozesse das Schutzgas Ferroline C8 von Messer. Bereitgestellt wird das Gas im modernen MegaPack. MPO Prodivers Rezistent gehört zur französischen MPO Group, einem wichtigen Zulieferbetrieb für die Renault-Nissan-Allianz. Messer in Rumänien beliefert das Unternehmen seit 2008 und ist seit 2013 sein einziger Gaselieferant.

Kundenbindung erhöht

Die gute Zusammenarbeit von Messer China und dem internationalen Key Account Management (IKAM) von Messer Group mit dem chinesischen Produktionswerk der Koepfer Zahnrad- und Getriebetechnik GmbH trägt in China weiter Früchte: Messer konnte das zur EMAG Holding gehörende Unternehmen EMAG (China) Machinery Co., Ltd. von der Qualität und der Liefertreue überzeugen. Unsere Produkte werden seit April 2014 bei der Fertigung von Dreh- und Schleifmaschinen bei EMAG in Jintan für den chinesischen Markt eingesetzt. EMAG ist weltweit der bedeutendste Hersteller von CNC-Vertikaldrehmaschinen.

Starke Partner im Vertrieb

Beim Geschäft mit Gasen in Flaschen und Bündeln kommt es auf die richtigen Vertriebspartner an. Messer Tatragas in der Slowakei konnte kürzlich das zwanzigjährige Jubiläum einer starken Partner-

schaft mit Zvartep in Banská Bystrica begehen. Die Geschäftsführer von Zvartep und Messer in der Slowakei, Dušan Šimo und Michal Pal'a, würdigten die gute Zusammenarbeit der beiden Unternehmen.

Aber auch junge Partnerschaften sind erfolgreich: In Deutschland wurde im Mai der neue Stammsitz der Carl Lixfeld Schweißtechnik in Kreuztal feierlich eingeweiht. Lixfeld betreibt an seinem Unternehmensstandort im niederrheinischen Kempen bereits seit einem Jahr ein Messer-Gase Center. Im kommenden August wird das Unternehmen von Kreuztal aus zusätzlich den Vertrieb im Raum Siegen übernehmen. Als hochspezialisiertes Schweißtechnik-Unternehmen hilft Lixfeld Messer bei der Akquise von Kunden und bietet zudem eine fachspezifische Kundenberatung an.

Gase-Workshop knüpft Kontakte

Messer BH Gas und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ wollen in einem dreijährigen Projekt gemeinsam das Wissen über Gase in Unternehmen und Bildungsstätten erhöhen und neue Partnerschaften initiieren. Unterstützt von der Industrie- und Handelskammer aus Srpska veranstalteten die Projektträger am 6. November 2014 einen Workshop für Vertreter aus der Lebensmittelindustrie, Universitäten, Schulen und der Presse. Messer BH Gas vermittelte einen Einblick in die Welt der „Gases for Life“. Unsere Lebensmittelgase der Marke Gourmet bewahren bzw. verbessern bei der Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln die Qualität und verlängern die Haltbarkeit.

schon immer ...

Kunden und Märkte

2004	Neue Entwicklungszentren in Deutschland für Kahlmahlen/Recycling und Schweißen/Schneiden
2005	Messer erstmals als Familienunternehmen auf der Messe „Schweissen & Schneiden“ in Deutschland
2006	Lebensmittelgase werden „Gourmet“
2007	Re-Entry in Deutschland: „Gase.de“ als neuer Anbieter auf dem deutschen Industriegasemarkt
2008	Implementierung des Internationalen Key Account Managements
2009	Projektstart E-Invoicing
2010	Kundenportal my.messergroup.com geht online
2011	Entwicklung des Duplex-Bündels zur Gasentnahme mit 200- und 300-bar Versorgungsdruck
2012	Kampagne „Gases for Life“ macht Gase von Messer sichtbar
2013	Kampagne „Messer Innovation Forum“ zur Vermarktung von verfahrenstechnischen Gaseanwendungen
2014	Pharmaline: Erweiterung der Produktpalette durch Gase für die pharmazeutische Industrie

Gesellschaftliches Engagement

Viele Beteiligungsgesellschaften von Messer engagieren sich in sozialen und ökologischen Projekten. Das reicht von Geld- oder Sachspenden an soziale Einrichtungen, Schulen oder Krankenhäuser über die Teilnahme an Aktionstagen bis hin zum Sponsoring von Projekten. Die Art des Engagements ist dabei den Bedürfnissen des jeweiligen Landes angepasst.

Zudem engagiert sich Messer im Bereich Soziales und Gesundheit auch durch die von der Familie Messer ins Leben gerufene Dr. Hans Messer Sozialstiftung. Sie hilft mit Spenden unschuldig in Not geratenen Menschen weltweit. Ihre Einnahmen stammen aus Erträgen des Stiftungskapitals und aus Spenden – unter anderem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Messer, die bei Betriebsjubiläen, runden Geburtstagen oder ähnlichen Anlässen auf ihre Geschenke verzichten. So konnte die Stiftung anlässlich des 60-ten Geburtstages von Stefan Messer über 20.000 Euro an Spendengeldern vereinnahmen. Wir berichten über ausgewählte Projekte.

Engagement für Bildung und wirtschaftliche Zusammenarbeit

Infrastruktur für Schweißtechnik

Messer und die Messer-Schwester Castolin Eutectic unterstützen die Fakultät für Mechanische Konstruktion der Universität Belgrad seit Jahren durch Spenden, Stipendien und Sponsoring von Forschungsprojekten und Konferenzen. Auf Initiative von Messer wurde eine neue Abteilung für Schweißen und geschweißte Konstruktionen an der Fakultät gegründet. Sie erhielt wichtige Teile ihrer Ausrüstung von Messer, und ihre Studentinnen und Studenten können das Labor "CastoLab" von Messer Tehnogas für ihre Arbeit nutzen. Vertreter des Unternehmens beteiligen sich zudem mit Vorträgen und Präsentationen aktiv am Unterricht.

Jedes Jahr im November kommen die Studentinnen und Studenten im zweiten Studienjahr in die Niederlassung von Messer in Serbien – zu ihr gehören die Unternehmen Messer Tehnogas und Castolin –, um jeweils fünf Tage zu hospitieren.

In Anerkennung der Verdienste um die Fakultät wurde Messer Tehnogas mit einer Ehrenplakette ausgezeichnet.

Voneinander profitieren

Messer BH Gas und die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ haben eine Kooperation im Rahmen des develoPPP.de-Programms (Public Private Partnership) geschlossen. Mit develoPPP.de fördert das Deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Engagement von privaten Unternehmen dort, wo unternehmerische Chancen und

entwicklungspolitischer Handlungsbedarf zusammentreffen. Messer BH Gas unterstützt das Programm durch die Weitergabe von praxisorientiertem Wissen rund um unsere „Gases for Life“ an Wirtschaftsvertreter, Behörden, Universitäten und Schulen.

Schweißwettbewerb für Künstler

Im Sommer 2014 startete der Schweißwettbewerb „Kunst im Fokus – für die Künstler des Berufs“ an dem sich 32 Firmen in Ungarn beteiligten. Nach der Eröffnungsveranstaltung im Juni 2014 und mehreren Vorauswahlen konnte das Familienunternehmen Gyegep Kft. am 6. November 2014 das Finale für sich entscheiden. Gemeinsam mit der Firma Rehm Kft. war Messer Hungarogáz Co-Organisator dieses Wettbewerbs. Als Schweißschutzgas wurde unser neues Dreistoffgemisch Ferroline C12X2 erfolgreich eingesetzt. Messer plant, sich auch 2015 wieder für den Wettbewerb „Kunst im Fokus“ zu engagieren.

Mechatronik-Ausbildungsprogramm in Vietnam

Vor knapp zwei Jahren, am 18. März 2013, unterzeichneten der Industriegasespezialist Messer und das Pharma- und Medizinbedarfs-Unternehmen B. Braun in Vietnam eine Vereinbarung mit der Universität für Technologie und Ausbildung (UTE HY) Hung Yen. Das Projekt im Rahmen von develoPPP.de war der Beginn des gemeinsamen Pilotprojekts in Vietnam – eine kooperative Ausbildung im Bereich Mechatronik, welche betriebliche Ausbildungsphasen vorsieht. Jetzt schlossen die ersten 14 Auszubildenden ihre zweijährige duale Ausbildung erfolgreich ab. Alle Absolventen erhielten feste Arbeitsverträge bei den Ausbildungsbetrieben Messer und B. Braun.

Um das Ausbildungsprogramm weiter zu verbessern, haben Messer und B. Braun die Erfahrungen aus den ersten zwei Jahren mit den beteiligten Partnern analysiert – der Hauptabteilung für Berufsbildung (GDVT) vom vietnamesischen Ministerium für Arbeit, Invaliden und Soziales (MOLISA), der Außenhandelskammer Deutschland/Vietnam und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Die Optimierung der dualen Berufsausbildung soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein, so dass dann die zweite Ausbildungsrunde beginnen kann. Kompetente Fachkräfte sind von allen Unternehmen in Vietnam stark nachgefragt. Derzeit kann das vietnamesische Berufsbildungssystem diesen Bedarf aber noch nicht decken. Mit unserem Pilotprojekt soll ein Beispiel für eine praxisorientierte Ausbildung geschaffen und weitere Unternehmen für das Ausbildungsprogramm gewonnen werden.

Exzellente FH-Absolventen erhalten Hans-Messer-Preis

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (IHK) hat am 11. Februar zwei Absolventen der Frankfurt University of Applied Sciences den Hans-Messer-Preis 2014 verliehen. Die beiden Preisträger erhalten die Auszeichnung als Anerkennung für ihre herausragenden Studien- und Prüfungsleistungen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 6.000 Euro und geht zu gleichen Teilen an die beiden Preisträger. Mit

diesem Preis würdigt die IHK Frankfurt jährlich praxisnahe Arbeiten herausragender Studenten. Die Auszeichnung wird zu Ehren des langjährigen IHK-Präsidenten Dr. Hans Messer vergeben.

Thekla Behrens, Absolventin des Master-Studiengangs Leadership am Fachbereich 3, Wirtschaft und Recht, beschäftigte sich in ihrer Abschlussarbeit mit neuen Wegen zur Mitarbeitergewinnung, insbesondere im Internet. In Zusammenarbeit mit der Alnatura Produktions- und Handels GmbH analysierte Thekla Behrens die aktuellen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, stellte neue Verfahren der Mitarbeitergewinnung über das Internet und soziale Netzwerke vor und präsentierte im Anschluss die praxisorientierte Umsetzung der neuen Verfahren für die Mitarbeitergewinnung bei Alnatura. Die Master-Arbeit wurde mit der Note „sehr gut“ bewertet, ihr Studium schloss Thekla Behrens mit einer Gesamtnote von 1,0 ab. Oral Mutaf, Absolvent des Studiengangs Maschinenbau am Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, entwickelte in seiner Bachelor-Arbeit ein Software-Konzept. Er erstellte in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Hyundai Motor Europe Technical Center GmbH ein Berechnungsprogramm, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch und die Kohlendioxid-Emissionen eines Kraftfahrzeugs simuliert werden können. Damit kann die Wirkung verbrauchsreduzierender Maßnahmen vorab simuliert und abgeschätzt werden. Oral Mutaf erhielt dafür die Bestnote 1,0; sein Bachelor-Studium schloss er mit einer Gesamtnote von 1,2 ab.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der 17. Hans-Messer-Lecture statt. Festvortragender Dr. Jürgen Heraeus, unter anderem Vorsitzender des Aufsichtsrates der Messer Group GmbH, widmete seinen Vortrag dem Thema „Zukunftsperspektiven des Industriestandorts Deutschland“.

Adolf-Messer-Preise in Darmstadt und Frankfurt vergeben

Der mit 50.000 Euro dotierte Adolf-Messer-Preis wurde am 4. Dezember 2014 an der Technischen Universität Darmstadt verliehen. Die Preisträgerin Annette Andrieu-Brunsen, Juniorprofessorin am Fachbereich Chemie der TU Darmstadt, wurde für ein Forschungsprojekt über chemische Reaktionen im Nanobereich ausgezeichnet.

Bereits am 30. Juni 2014 wurde der mit 25.000 Euro dotierte Adolf-Messer-Stiftungspreis an der Goethe-Universität in Frankfurt vergeben. Ausgezeichnet wurde Dr. phil. nat. Markus Stefan Schöffler aus dem Fachbereich Physik für sein Forschungsprojekt "Händigkeitsbestimmung komplexer chiraler Moleküle mit dem Reaktionsmikroskop".

Mit den beiden Adolf-Messer-Preisen fördert die Adolf Messer Stiftung herausragende Leistungen auf den Gebieten der Naturwissenschaften, Medizin, Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Stiftung wurde 1978 von der Familie Messer ins Leben gerufen. Adolf Messer gründete 1898 in Höchst am Main die Firma Messer, die sich zu der Zeit mit der Herstellung von Acetylenentwicklern beschäftigte. Die Messer Gruppe ist heute das weltgrößte Familienunternehmen für Industriegase und wird von Stefan Messer in dritter Generation geführt. 2011 wurde Stefan Messer in Anerkennung seiner Verdienste in der Förderung von Forschung und Lehre für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zum Ehrensensator der TU Darmstadt ernannt. Im September 2013 folgte die Ernennung zum Ehrensensator an der Goethe-Universität in Frankfurt.

Messer macht der Maus die Türen auf

Bei einem deutschlandweit bei Firmen und Institutionen initiierten „Türöffner-Tag“ bot Messer Industriegase kleinen und großen Fans der „Sendung mit der Maus“ einen Blick hinter die Kulissen. Auf Familien mit ihren Kindern warteten im Adolf-Messer-Forum in Bad Soden am Taunus lehrreiche Experimente aus der unsichtbaren Welt der Gase. Bei Messer konnten Maus-Fans unter anderem erleben, warum Chips-Tüten beim Aufreißen zischen, wie im Theater künstlicher Nebel erzeugt wird oder unter welchen geheimnisvollen Umständen Gumminägel mit einer Banane in ein Stück Holz geschlagen werden können. Die Resonanz auf die Ankündigung von Messer über das Internet war so groß, dass der „Türöffner-Tag“ kurzfristig ausgebucht war: Insgesamt kamen 150 Gäste.

Die „Sendung mit der Maus“ ist mit ihren Lach- und Sachgeschichten und der Maus als Leitfigur eine der erfolgreichsten Kindersendungen im deutschen Fernsehen, die seit 1971 produziert wird.

Soziales Engagement

Messer spendet für Flutopfer

Das Jahrhunderthochwasser in Südosteuropa traf im Mai vor allem Serbien, Bosnien-Herzegowina und Teile Kroatiens. Mehrere Gesellschaften von Messer halfen spontan und das mit beeindruckendem Ergebnis: 100.000 Euro an Geld- und 30.000 Euro an Sachspenden wurden bei der Spendenaktion gesammelt.

Das Krisenmanagement der Regierung nannte zunächst Regionen, in denen Trinkwasser und Babynahrung fehlten. Messer in Bulgarien und Mazedonien haben innerhalb von zwei Tagen fast 40.000 Liter Mineralwasser in die Städte Šabac und Smedevereska Palanka transportiert. In Paraćin und Svilajnac organisierten wir gemeinsam mit Kunden weitere Hilfsaktionen. Zahlreiche Mitarbeiter halfen in den Flutregionen beim Bau provisorischer Dämme.

Alle der über 300 Mitarbeiter von Messer Tehnogas in Serbien spendeten zehn Prozent ihres Monatsgehalts für die Flutopfer. Bei der Unternehmenszentrale von Messer in Deutschland startete die Hilfsaktion mit einem zentralen Spendenaufruf an alle Landesgesellschaften. Was folgte, war eine enorme Welle der Hilfsbereitschaft: Die Mitarbeiter in Krefeld spendeten 3.725 Euro und Sachgüter. Die Ausweitung der Aktion auf die Bürger der Stadt Krefeld führte zu weiteren Sachspenden. Ein Logistikpartner von Messer Tehnogas übergab die gespendeten Artikel an der Grenze nach Serbien dem Roten Kreuz. Vor Ort übernahm Messer die Transportkosten in die überfluteten Gebiete und begleitete die Verteilung der Bekleidung sowie von Nahrungsmitteln, Wasser, Windeln und Putzmitteln. Messer Albagaz, Albanien, unterstützte die Aktion mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro.

Messer Romania Gaz, Rumänien, gelang es, Hilfsgüter, wie Nahrung oder Wolldecken, innerhalb von nur einer Woche nach Svilajnac in Serbien zu transportieren. Messer Technogas, Tschechische Republik, schloss sich dem Aufruf von Messer an und überwies 3.600 Euro auf das von Messer in Serbien eingerichtete Spendenkonto. Von der Flutkatastrophe blieb auch Slawonien im Osten Kroatiens nicht ver-

schont. Um den Menschen nach den Fluten den Aufbau ihrer Häuser zu erleichtern, spendete Messer Croatia Plin in Kroatien Geld an das Rote Kreuz. Auch Messer Hungarogáz, Ungarn, spendete Geld, oder die Mitarbeiter kauften direkt Hilfsgüter. Alle Spenden gingen über die Caritas nach Županja in Kroatien. Die Mitarbeiter von Messer Slovenija in Slowenien spendeten Dinge des täglichen Bedarfs an das Rote Kreuz und die Caritas in Slowenien und überwiesen Geld an die beiden Hilfsorganisationen, das ebenfalls den Flutopfern auf dem Balkan zugute kam. Eine Mitarbeiterin von Messer Austria in Österreich organisierte eine Hilfslieferung, die ein Kraftfahrer unseres Logistikpartners Hoyer reibungslos nach Serbien transportierte und auch die Verteilung vor Ort übernahm. Alle Mitarbeiter von Messer France in Frankreich spendeten Lebensmittelkonserven, Hygieneprodukte und Reinigungsmittel. Zudem unterstützte das Unternehmen den Kauf von Waren. Die Hilfsgüter wurden dem Roten Kreuz übergeben, das sich um die Verteilung an die Flutopfer kümmerte.

Unterstützung mit Lebensmitteln

Ende 2014 startete Messer Ibérica erneut eine Mitarbeiteraktion, um die gemeinnützige Organisation „Banco de Alimentos“ einmal mehr mit Lebensmitteln zu unterstützen. „Dank der Großzügigkeit meiner Kollegen, konnten wir 800 Kilogramm Nahrungsmittel an die Tafel spenden, die alleine in der Provinz Tarragona täglich 33.000 Bedürftige versorgt“, informiert Marion Riedel, Messer Ibérica. „2014 war Messer auch einer der Sponsoren des Silvesterlaufs in Tarragona, dessen Erlös der „Fundació Bonanit“ zugute kommt. Die Hilfsorganisation betreut obdachlose Menschen. Zu den Läufern zählten auch einige meiner Kollegen, die sich auf diese Weise sportlich vom alten Jahr verabschiedeten“, so Marion Riedel.

Spielsachen verschenken

In vielen Kinderzimmern zeigen sich die Folgen zunehmender Konsumorientierung: Unsere Sprösslinge besitzen zu viele Spielsachen. Daher initiierte Tatjana Glažar von Messer Slovenija das Projekt „Besondere Freunde“. Bei „Besondere Freunde“ wird nicht mehr benötigtes Spielzeug, wie Plüschtiere, Puppen etc., gesammelt und anschließend an Kindergärten, Schulen und Spielzeugläden vergeben. Zuvor werden die Spielsachen in einem Behindertenheim aufgearbeitet.

Engagement für Gesundheit und Lebensqualität

Kleine Hilfe für lebenswichtige Forschung

Im Mai 2014 lud die St. Anna Kinderkrebsforschung in Österreich ein, die „10. Lange Nacht der Kinderkrebsforschung“ zu erleben. Die Besucher waren von dem Einblick in den Laboralltag und den Methoden der Molekularen Onkologie, die sich mit den Ursachen von Tumorerkrankungen beschäftigt, beeindruckt. Bei den kleinen Gästen kamen die vielen roten Luftballons sehr gut an, für die Messer Austria kostenlos Ballongas und Entnahmeventile zur Verfügung stellte.

Unterstützung von Transfusionsmedizin

Gemeinsam mit dem Partner Demaco unterstützte Messer Tehnoplín, Bosnien-Herzegowina, das Institut für Transfusionsmedizin in Sarajevo: Die beiden Unternehmen trugen alle Kosten für die Lieferung und Montage einer Flüssigstickstoff-Pipeline. Mit dem neuen Versorgungssystem kann das Institut weitaus wirtschaftlicher arbeiten. Unser Stickstoff wird unter anderem für das Tiefgefrieren von Zellen und Gewebe genutzt.

Fußballnachwuchs

Messer Technogas unterstützte den Fußballnachwuchs des tschechischen Fußballvereins MFK Klub Chrudim. Die Jungkicker spielen in der Mini-Liga der Region Pardubice. Mit den von Messer gesponserten „Gases for Life“-Trikots traten sie erstmals beim Pokal des E.ON-Fußballturniers 2014 an.

schon immer ...

Gesellschaft

2004	Familie Messer engagiert sich mit der Dr. Hans Messer Sozialstiftung für unschuldig in Not geratene Menschen
2005	Spende an die neonatale Intensivstation im Krankenhaus Binh Duong, Vietnam
2006	Spende eines Fahrzeugs für mobile Kinderkrankenpflege
2007	Mit dem Buch „100 Prozent Messer – die Rückkehr zum Familienunternehmen von 1898 bis heute“ zeigt Messer, wie wichtig das Wissen um diese Geschichte ist.
2008	Hilfe für die Opfer des Erdbebens in China
2009	Kampagne zum Schutz gegen die Schweinegrippe
2010	Messer fördert Kinder in verschiedenen Ländern, etwa in Spanien und Brasilien
2011	China: Hilfe für autistische Kinder
2012	Spanien: Spenden von Lebensmitteln und Geldspende
2013	Bosnien-Herzegowina: Unterstützung von Schülern mit Lernutensilien
2014	Hilfsaktion Südosteuropa

Messer Group-GRI Content Index für „In Übereinstimmung“ - Kern

Der GRI Content Index zeigt auf einen Blick, auf welche Weise die Messer Group GmbH mit der Berichterstattung die Anforderungen der GRI erfüllt. Der Index führt auf, welche Standardangaben wir in welchem Umfang berücksichtigen und wo sie auf der Konzernwebseite oder im Nachhaltigkeitsbericht und Konzernlagebericht (NB&KLB) zu finden sind. Außerdem enthält der GRI Content Index Erläuterungen und ergänzende Informationen zu ausgewählten Standardangaben. Weiterführende Informationen finden sich im GRI Annex unter www.messergroup.com/de/nachhaltigkeit/gri/index.html.

Für diesen Bericht hat GRI einen Content Index Service durchgeführt. GRI bestätigt hiermit, dass der GRI Content Index akkurat ist, den definierten Anforderungen (G4-32) entspricht, und die Standardangaben-Labels im Bericht eindeutig aufgeführt sind (z.B. „G4-18“, „G4-DMA“ oder „G4-EN5“). Die Angaben zu den wesentlichen Themen, die nicht durch einen GRI Aspekt vertreten sind (am Ende des Index), fallen nicht in den Geltungsbereich des GRI-Service.



Allgemeine Standardangaben		
Allgemeine Standardangaben	Seite oder Weblinks	Externe Prüfung
Strategie und Analyse		
G4-1	NB&KLB S. 23	–
Organisationsprofil		
G4-3	NB&KLB S. 3	–
G4-4	NB&KLB S. 3, S. 4	–
G4-5	NB&KLB S. 155	–
G4-6	NB&KLB S. 3, S. 154	–
G4-7	NB&KLB S. 146	–
G4-8	NB&KLB S. 6	–
G4-9	NB&KLB S. 6, S. 121, S. 126	–
G4-10	NB&KLB S. 6, S. 111	–
G4-11	NB&KLB S. 47	–
G4-12	NB&KLB S. 57	–
G4-13	NB&KLB S. 106	–
G4-14	NB&KLB S. 134	–
G4-15	NB&KLB S. 24, S. 34	–
G4-16	NB&KLB S. 34	–
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	NB&KLB S. 154	–
G4-18	NB&KLB S. 24, S. 26	–
G4-19	NB&KLB S. 27, S. 28	–
G4-20	NB&KLB S. 26	–
G4-21	NB&KLB S. 26	–
G4-22	Im Nachhaltigkeitsbericht haben sich keine Neudarstellungen von früheren Informationen ergeben.	–
G4-23	NB&KLB S. 106	–

Einbindung von Stakeholdern		
G4-24	NB&KLB S. 25	–
G4-25	NB&KLB S. 25	–
G4-26	NB&KLB S. 25, S. 26	–
G4-27	NB&KLB S. 26	–
Berichtsprofil		
G4-28	01.01.2014 - 31.12.2014	–
G4-29	01. April 2014	–
G4-30	NB&KLB S. 35	–
G4-31	NB&KLB S. 155	–
G4-32	Dieser GRI Content Index. Die umfangreiche Version wird veröffentlicht im Internet unter: www.messergroup.com/de/nachhaltigkeit/gri/index.html	–
G4-33	NB&KLB S. 19; der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft	–
Unternehmensführung		
G4-34	NB&KLB S. 18	–
Ethik und Integrität		
G4-56	NB&KLB S. 30, S. 32	–

Spezifische Standardangaben			
DMA und Indikatoren	Seite oder Weblinks	Auslassungen	Externe Prüfung
Kategorie: Ökologisch			
Aspekt: Energie			
G4-DMA	NB&KLB S. 70		–
G4-EN3	NB&KLB S. 73		–
G4-EN5	NB&KLB S. 73		–
G4-EN6	NB&KLB S. 72		–
Aspekt: Emissionen			
G4-DMA	NB&KLB S. 74		–
G4-EN15	NB&KLB S. 74		–
G4-EN16	NB&KLB S. 74		–
G4-EN17	NB&KLB S. 74		–
G4-EN20	keine		–

Kategorie: Ökologisch			
Aspekt: Abwasser und Abfall			
G4-DMA	NB&KLB S. 75		–
G4-EN24	keine		–
G4-EN25	keine		–
Aspekt: Compliance			
G4-DMA	NB&KLB S. 58		–
G4-EN29	keine		–
Aspekt: Transport			
G4-DMA	NB&KLB S. 64		–
G4-EN30	NB&KLB S. 67		–

Kategorie: Gesellschaftlich			
Unter-Kategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung			
Aspekt: Beschäftigung			
G4-DMA	NB&KLB S. 42		–
G4-LA1	NB&KLB S. 42		–
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
G4-DMA	NB&KLB S. 64		–
G4-LA6	NB&KLB S. 66		–
G4-LA7	keine		–
Aspekt: Aus- und Weiterbildung			
G4-DMA	NB&KLB S. 44		–
G4-LA9	NB&KLB S. 44		–
G4-LA10	NB&KLB S. 45		–
G4-LA11	100%		–
Unter-Kategorie: Menschenrechte			
Aspekt: Gleichbehandlung			
G4-DMA	NB&KLB S. 45		–
G4-HR3	NB&KLB S. 46		–
Unter-Kategorie: Gesellschaft			
Aspekt: Compliance			
G4-DMA	NB&KLB S. 58		–
G4-SO8	keine		–

Unter-Kategorie: Produktverantwortung			
Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit			
G4-DMA	NB&KLB S. 64		–
G4-PR1	NB&KLB S. 28, S. 68		–
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
G4-DMA	NB&KLB S. 82		–
G4-PR3	NB&KLB S. 68		–
G4-PR5	NB&KLB S. 88		–
Aspekt: Compliance			
G4-DMA	NB&KLB S. 58		–
G4-PR9	keine		–

Weitere materielle Themen für die Messer Group (nicht durch einen GRI Aspekt abgedeckt)			
Thema: offene Kommunikation und Kooperation mit den Stakeholdern			
DMA & Indikatoren	NB&KLB S. 25, siehe G4-24 bis G4-27		–
Thema: Unabhängigkeit, sichere Finanzmittel / nachhaltige Wirtschaftsmittel			
DMA & Indikatoren	NB&KLB S. 32, siehe G4-56		–

Konzernlagebericht

der Messer Group GmbH 2014

Grundlagen des Konzerns

G4-13, G4-23

Änderungen im Geschäftsjahr 2014

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Erstkonsolidierungen

Die folgenden Gesellschaften wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr gegründet und nahmen ihre Geschäftstätigkeit auf:

- Messer Management Consulting Shanghai Co. Ltd., China, 100 %
- VPSA Järvakandi OÜ, Estland, 50 %

Mit Wirkung zum 12. März 2014 hat Messer France S.A.S. 100 % der Anteile an Praxair S.A.S. von der Praxair Euroholding, Spanien, für einen Kaufpreis (free of cash and debt) in Höhe von 40.816 TEUR erworben. Die Praxair S.A.S. wurde anschließend auf die Messer France S.A.S. verschmolzen. Der Erwerb von Praxair France ermöglicht es uns, unsere starke Wettbewerbsposition im französischen Markt weiter auszubauen. Die neu erworbenen Aktivitäten werden in das bestehende Geschäft integriert, um so rasch wie möglich die geplanten Effizienzsteigerungen zu erzielen. Synergien sollen sich vor allem aus Skaleneffekten im Produktions- und Distributionsbereich sowie im Verwaltungsbereich ergeben.

Sukzessive Anteilsverkäufe

Mit Wirkung zum 3. November 2014 brachte die deutsche BUSE Gastek GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Honningen ihre Geschäftsbereiche zum Bau von Anlagen zur Produktion und Rückgewinnung von CO₂ sowie Trockeneistechnik einschließlich aller diesen dienenden immateriellen und materiellen Vermögenswerte und Wirtschaftsgüter in die Schweizer ASCO KOHLENSÄURE AG, Romanshorn, ein. Im Gegenzug hat BUSE eine Beteiligung an den Kapital- und Stimmrechten der ASCO von 30 % erhalten.

Entkonsolidierungen

Durch Kaufvertrag vom 10. März 2014, der am 11. März 2014 vollzogen wurde, hat die Messer Group ihre Industriegaseaktivitäten in Italien an ein italienisches Joint-Venture, an dem die Praxair-Gruppe beteiligt ist, veräußert. Die Messer Italia S.p.A. hat daher den Konsolidierungskreis verlassen. Es ergab sich ein Gewinn in Höhe von 18.224 TEUR.

Mit Wirkung zum 19. August 2014 wurde unsere 50 %-ige Beteiligung ASCO Real Estate Holdings Ltd. veräußert. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der Neuorganisation der ASCO Gruppe. Aufgrund geänderter Marktanforderungen wurde der Standort in Neuseeland zum 31. Dezember 2014 geschlossen.

Unsere Beteiligung an der ASCO Carbon Dioxide Ltd. verbleibt bis zur endgültigen Abwicklung im Konsolidierungskreis.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die ASCO Carbon Dioxide S.a.r.l., Frankreich, auf die Messer France S.A.S., Frankreich, verschmolzen. Außerdem wurde die neu erworbene Gesellschaft, Praxair France S.A.S., Frankreich, auf die Messer France S.A.S., Frankreich, verschmolzen.

Die Messer MOL Gáz Kft., Ungarn, wurde im Geschäftsjahr 2014 in Messer Széndioxid Kft. umbenannt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Messer Gruppe im Wesentlichen Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBITDA) sowie aus den Kennzahlen Investitionen, Nettoverschuldung und ROCE ableiten. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der Kennziffern sind im Rahmen der Ertragslage bzw. der Finanzlage dargestellt.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität („SHEQ“) sind in den Leitlinien des Familienunternehmens Messer bereits seit der Gründung im Jahr 1898 fest verankert und haben höchste Priorität. Messer ist sich bewusst, dass gut organisierte Sicherheits- und Qualitätsrichtlinien die Grundlage zum sicheren Umgang mit Betriebsrisiken sowie operativer Leistungssteigerung sind. Aus diesem Grund sind die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie der Umweltschutz fester Bestandteil des globalen Qualitätsmanagements, das sich in diversen Messer Group-Standards widerspiegelt.

Um der wachsenden Bedeutung zur Sicherstellung einer intakten Umwelt, sozialer Gerechtigkeit sowie guter Unternehmensführung Rechnung zu tragen, hat die Messer Gruppe damit begonnen, ein Corporate Responsibility Management („CRM“) einzuführen. Das CRM folgt einem langfristigen Ansatz und wird zur nachhaltigen Entwicklung von Messer beitragen. Zu diesem Zweck hat die Messer Gruppe auch das SHEQ-Kennzahlensystem weiterentwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der gesamten Messer Gruppe 781 (Vorjahr: 603) SHEQ-bezogene Inspektionen und Überprüfungen (davon 675 in Europa) durchgeführt, aus denen zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden konnten.

Darüber hinaus wurden in der gesamten Messer Gruppe 597 Ideen und Verbesserungsvorschläge (davon 249 in Europa) durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingereicht. Die Vorschlagsquote innerhalb der Messer Group betrug damit 0,10 Ideen pro Mitarbeiter/in.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist von großer Bedeutung für alle Messer-Gesellschaften. Die Messer-Sicherheitsrichtlinien reflektieren deutlich unsere Position: „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar.“

Messer nutzt sein globales Managementsystem, um mögliche Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern. Die Grundsätze dieses Systems sind in einem SHEQ-Handbuch sorgfältig dokumentiert und decken alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche ab: Risikomanagement, Sicherheitstraining, Sicherheitsprüfungen, persönliche Schutzausrüstungen, Kommunikationssicherheit, Unfalluntersuchungen etc. In den letzten Jahren sind zahlreiche SHEQ-Audits durchgeführt worden, um die Einhaltung dieser Richtlinien zu gewährleisten.

Außerdem werden seit 2014 zusätzliche Sicherheitsrichtlinien speziell für die Arbeit in Laboren und an Acetylenanlagen ausgearbeitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden vier Sicherheitsaudits in drei Ländern durchgeführt, um sicherzustellen, dass bei allen operativen Aktivitäten der Messer Gruppe die SHEQ-Standards eingehalten werden. Zur Messung des Erfolgs der Sicherheitsrichtlinien werden jährlich die Leistungsindikatoren Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen und Unfallhäufigkeit (Zahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden) sowie die Unfallschwere-Rate (Fehltag je eine Million Arbeitsstunden) generiert.

Im Jahr 2014 wurden 18 Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Die Unfallhäufigkeit ist somit deutlich zurückgegangen. Dennoch sind weitere Anstrengungen notwendig, um die Sicherheit zu erhöhen. Erfreulich ist, dass die Unfallschwere-Rate auf 47,6 Fehltag je eine Million Arbeitsstunden gesunken ist.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Arbeitsunfälle mit Ausfall	16	17	29	12	23	38	18
Unfallhäufigkeit	1,9	1,9	2,9	1,2	2,2	3,6	1,7
Unfallschwere	61,8	60,6	47,5	44,5	74,4	61,3	47,6

Nach zwei tragischen Todesfällen in 2012 wurde 2013 eine neue Sicherheitskampagne zur Vermeidung von Betriebsunfällen für alle Standorte beschlossen. Ziel der Kampagne ist es, die Arbeitssicherheit zu verbessern sowie das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem an den Produktionsstandorten, für ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhöhen. Besonders im Fokus steht die Vermeidung von Betriebsunfällen, die auf die Verletzung von Sicherheitsrichtlinien bzw. fahrlässiges Verhalten und

Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Letztlich sind alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle vermeidbar.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden fünf Unfälle an Standorten von Industriegasanlagen und vier Unfälle beim Transport registriert. Durch erhöhtes Bewusstsein für Gefahrensituationen im Arbeitsbereich und auf Arbeitswegen sowie durch Inspektionen und Überprüfungen konnten im Jahr 2014 schwere Unfälle mit Todesfällen vermieden werden.

Flankiert werden einzelne Maßnahmen, wie Sicherheitsbegehungen, zugeschnittene Trainingsprogramme, Risikoanalysen und unter den Standorten gegenseitig durchgeführte Sicherheitsaudits, durch zwei Posterkampagnen in über 30 Sprachen. Die Motive der in 2014 realisierten Kampagne „Nur mal eben...“, die in den eigenen Werksbereichen, wie in Abfüllanlagen für Gase, in Gasflaschenlagern oder Büroräumen fotografiert wurden, zeigen Unfallsituationen, die Platz für Identifikationen lassen sollen: einen ausgebrannten Stromkasten, einen Leiterabsturz oder einen Unfall beim Hantieren mit unbefestigten Gasflaschen. Messer scheut sich nicht, die eigene Marke „Messer – Gases for Life“ auf den Motiven abzubilden. Es wird auch in dieser Kampagne deutlich, dass es nicht ums Image geht, sondern um das Verantwortungsbewusstsein, das einen dynamischen Prozess darstellt, der kontinuierlichen Verbesserungen unterliegt. Als Anreiz dient die eigene Gesundheit und die der Kolleginnen und Kollegen – eines der höchsten und unersetzbaren Güter.

Bei der Herstellung von Acetylen gelten höchste Sicherheitsvorschriften. Um Mitarbeiter für den vorsichtigen Umgang mit dem hochentzündlichen Gas noch stärker zu sensibilisieren, hat Messer das Jahr 2014 zum Jahr der Acetylen-Sicherheit ernannt. Die Leiter der Acetylen-Werke haben einen Safety-Newsletter erhalten, in dem umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen kommuniziert wurden. Im Fokus einer zusätzlichen praxisnahen Schulung stand der Umgang mit dem Hochleistungsbrenngas.

Um die Sicherheit im Bereich Transport von Gasen zu verbessern, wurden im Berichtsjahr 2014 die Schulung „Rollover“ sowie Sicherheitstrainings durchgeführt, an denen 85 % der Fahrer teilgenommen haben.

Messer ist aktives Mitglied des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA, und unsere Experten stehen in regem Austausch von Erfahrungen, Wissen und Lernen aus Zwischenfällen in der Industriegasebranche. Außerdem kooperieren unsere Konzerngesellschaften mit lokalen Forschungseinrichtungen und Universitäten, um die Sicherheit im Rahmen der Produktionsprozesse zu erhöhen.

Die Veröffentlichung von Safety-Newslettern ist uns ein besonderes Anliegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden drei Sicherheitsnewsletter mit ausführlichen Beschreibungen von Ereignissen oder Beinahe-Unfällen kommuniziert.

Transportsicherheit

Da ein Großteil der Produkte der Messer Gruppe über die Straße transportiert wird, stellen die fortwährende Steigerung des Sicherheitsbewusstseins beim Umgang mit Gefahren und die Erweiterung der Kenntnisse von Risiken genauso wichtige Ziele dar wie die Verstärkung von Sicherheitsmaßnahmen.

Der Transport von Gasen, die Ausrüstung auf der Straße und die Belieferung der Kunden sind Tätigkeiten, die in der Gaseindustrie mit am meisten Risiken bergen. Aus diesem Grund liegt bei der Messer Group ein besonderer Fokus auf dem Bereich Transportsicherheit. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks (minimaler Standard) hat es sich in der Messer Group bewährt, ein eigenes Transportsicherheitskonzept zu verfolgen.

Ein Großteil des für Messer tätigen Fahrpersonals ist an Beförderungsunternehmen ausgegliedert. Diese Unternehmen sind in erster Linie für die Schulungen der Fahrer gemäß ADR verantwortlich. Messer hat ergänzend ein eigenes, modulares Fahrerschulungsprogramm (Driver Training Programme) erstellt, nach welchem alle Fahrer geschult werden sollen. Bislang nahmen in Europa rund 85 % der Fahrer an diesem harmonisierten Training teil. Die wichtigsten Themen der Schulungen sind:

- Gesetzliche Vorschriften (ADR und nationale Vorschriften)
- Defensives, ökonomisches Fahren
- Technische Aspekte (Gefahren durch das Produkt, Fahrzeug- und Tanktechnik, Fahrzeugkontrollen, Sicherheitstechnik)
- Unfallvermeidung
- Handlungsweise im Falle eines Unfalls

Zudem erhalten alle Fahrer ein Fahrerhandbuch speziell für deren Tätigkeit (Bulk-, Flaschen- oder Service-Fahrzeuge). Somit ist gewährleistet, dass der Fahrer alle wichtigen Informationen zu seiner Tätigkeit direkt griffbereit hat.

In 2014 hat Messer einen zweitägigen Erfahrungsaustausch der europäischen Fuhrpark- und Logistikleiter veranstaltet. Der Fokus lag unter anderem auf Fahrzeugsicherheit und Transportsicherheit. Während der Konferenz wurden Verkehrsunfälle aus der Gaseindustrie aufgearbeitet, und es wurden zusammen Möglichkeiten erarbeitet, wie ähnliche Unfälle in Zukunft zu vermeiden sind. Entsprechende Erkenntnisse wurden in die Fahrerschulungen eingepflegt.

Die Verkehrsunfälle, die 2014 dennoch zu verzeichnen waren, verliefen größtenteils glimpflich und führten nur zu geringeren Personen- und Sachschäden. Es waren keine Unfälle mit Ausfallzeiten zu vermelden.

Weiterhin sind Messer-Spezialisten in allen relevanten Gremien der EIGA und zum großen Teil auch in den nationalen Verbänden tätig, um die Transportsicherheit zu erhöhen.

Durch das kontinuierliche Integrieren der neuen Erkenntnisse und Erfahrungen in die Schulungen und das Fahrerhandbuch leistet die Messer Group ihren Beitrag zu einer stetigen Reduzierung der Anzahl transportbedingter Zwischenfälle.

Mitarbeiter und Unternehmenskultur

Mitarbeiter weltweit

G4-10

An dem Erfolg unserer Gruppe haben in 2014 weltweit durchschnittlich 5.550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer teils langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und tatkräftigem Engagement mitgewirkt. Im Vorjahr beschäftigten wir durchschnittlich 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl resultiert neben dem Wachstumsmarkt China, der neue Arbeitsplätze schafft, aus der Übernahme der Mitarbeiter von Praxair France S.A.S., Frankreich.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft pro Region:

	1.1. - 31.12.2014	1.1. - 31.12.2013
Westeuropa	1.111	985
Zentraleuropa	734	730
Südosteuropa	1.351	1.368
China, Vietnam und Peru	2.354	2.317
Gesamtzahl der Mitarbeiter	5.550	5.400

Am 31. Dezember 2014 waren rund 91 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt.

Vergütung

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr 174.891 TEUR (Vorjahr: 170.363 TEUR). Variable Vergütungsbestandteile sollen die Ausrichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den strategischen Unternehmenszielen fördern. So ist im Geschäftsführer-/Angestelltenbereich ein einheitliches Bonussystem installiert. Hier können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Erfüllung von Unternehmenszielen (70 %) und individueller Ziele (30 %) zusätzliche Brutto-Gehälter verdienen. Für Lohnempfänger gibt es flankierend Prämiensysteme.

Ausbildung und Academy Messer Group

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen die Basis unseres Erfolges bilden, werden nicht nur mittels anspruchsvoller Aufgaben und Projekte gefordert, sondern auch durch regelmäßige Teilnahme an bedarfsgerechten in- und externen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten bestmöglich gefördert. Auf diese Weise sind sie gerüstet, um wechselnde Anforderungen der Arbeitswelt meistern zu können und gleichzeitig ihre Professionalität weiter zu erhöhen. Ein transparenter Führungsstil, der nach dem Prinzip einer „offenen Tür“ funktioniert, bietet die Möglichkeit einer offenen Kommunikation und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Führungskultur.

Wir bemühen uns, die Faszination der Gase-Welt auch Schülern und Studenten näher zu bringen, um dadurch gut ausgebildete Kräfte in der Zukunft zu gewinnen. Deshalb setzen wir schon früh mit der Mitarbeiterförderung an. Die Messer Gruppe engagiert sich besonders bei der Bildung und Ausbildung von Nachwuchs, denn die junge Generation ist eine wichtige Investition in die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. In Deutschland bieten wir für ehrgeizige Abiturienten/-innen und Fachabiturienten/-innen die Ausbildung in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, IT-Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in an. Die Ausbildung findet dabei an verschiedenen Standorten statt, teilweise ergänzt durch mehrwöchige Auslandsaufenthalte.

Als Erweiterung des Portfolios an systematischen Personalentwicklungsangeboten wurde die Academy Messer Group ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Academy Messer Group werden verschiedene Schulungen und Fachvorträge angeboten. So finden jährlich im Herbst Fachvorträge für unsere Geschäftsführer und Nachwuchsführungskräfte statt. Im Frühjahr 2013 startete der Junior Circle mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachbereichen.

Im kommenden Frühjahr beginnt die Bewerbungsphase für den zweiten Junior Circle. Im Rahmen der Academy wird es ab 2015 auch Schulungen für Flaschenverkäufer geben.

Der Fokus liegt auf Wissensvermittlung durch unsere eigenen Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Der konzeptionelle Aufbau sieht fünf jeweils einwöchige Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturelle Trainings für angehende Führungskräfte vor. Im Zentrum steht die Vermittlung eines praxisorientierten und umfassenden Überblicks über unsere Produkte, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen. Eine gute Vernetzung der Teilnehmer ist dabei ebenfalls eines der Hauptanliegen. Das Training im Junior Circle ist auf jeweils zwei Jahre angelegt, wobei die Kandidaten im Rahmen eines internen Bewerbungsverfahrens direkt von der Geschäftsführung ausgewählt und eingeladen werden. Die Module 3 und 4 des Junior Circle hatten interkulturelles Training (China) und Vertrieb als Schwerpunkt.

Mit den Fachabteilungen wird des Weiteren im Rahmen der kommenden Jahresmeetings an modular aufgebauten Trainings für unsere Experten gearbeitet. Als erstes dieser internationalen Trainings wird es ein fünf Module umfassendes standardisiertes Vertriebstraining geben, das überwiegend in Landesspra-

che abgehalten wird. Um den weiteren Kampf um Talente erfolgreich zu bestreiten, soll es außerdem ein Mentoring-Programm für Techniker geben.

Für etwa 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seitens Messer Group konkrete Ausbildungspläne, die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von den lokalen HR-Abteilungen betreut. Der Ausbildungsbedarf wird jedenfalls ein Mal jährlich in Mitarbeitergesprächen erhoben.

Um die Englischkenntnisse in der Gruppe zu verbessern, wurde weltweit eine „Englisch-Offensive“ gestartet, in der pro Gesellschaft ein größerer Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in drei Gruppen aufgeteilt seine Sprachqualifikation verbessern kann.

Jährlich wird die Nachfolgeplanung bei Führungskräften und Fachpersonal aktualisiert. Auch hier wird Schulungsbedarf ermittelt. Neben der horizontalen Nachfolgeplanung in den Gesellschaften ist mit diesem Jahr auch eine vertikale gesellschaftsübergreifende Nachfolgeplanung über die Fachbereiche gestartet worden.

Einheitliche Arbeitgebermarke

Das Employer Branding-Projekt hat als Ziel die Implementierung einer länderübergreifenden einheitlichen Arbeitgebermarke, die die Firmenkultur widerspiegelt und folglich schnell begreiflich macht. Einerseits will man auf diesem Weg eine stärkere Bindung von neuen und bestehenden Mitarbeitern an unser Unternehmen erreichen, andererseits aber auch potenzielle Mitarbeiter für uns, unsere Produkte und Lösungen begeistern. Die Anzeigentexte für das Recruiting von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden bereits gruppenweit angepasst. Der erwartete Erfolg, weniger, aber dafür qualifiziertere Bewerbungen zu erhalten, ist eingetreten. Imagefilme und -plakate wurden fertiggestellt, am Internetauftritt und der ansprechenden Neugestaltung unserer Karriereseite sowie der Optimierung unseres Intranetauftritts wird gearbeitet. Es wurde ein eigenes Bewerberportal geschaffen, das auch den Landesgesellschaften zur Anpassung zur Verfügung gestellt werden kann. Auf diese Weise wird sich die Messer Gruppe als internationaler, vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber unter einheitlicher Arbeitgebermarke präsentieren.

Ab April 2015 geht dann das Bewerberportal auf unseren Internetseiten online und komplettiert damit die Maßnahmen zum Employer Branding.

Messer investiert in die Berufsausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Personalstrategie sorgt neben dem Know-how unserer Angestellten und unseren hochwertigen Produkten dafür, dass wir hohes Ansehen bei Kunden, Partnern und Arbeitsuchenden genießen. So erhielt Messer BH Gas, Bosnien-Herzegowina, bei der vom Online-Jobportal Posao.ba ausgerichteten Wahl zum beliebtesten Arbeitgeber 2014 am 25. April 2014 eine Auszeichnung in der Kategorie Öl und Gas. Bei der Preisverleihung wurden Unternehmen des Landes für ihr Personalmanagement ausgezeichnet.

Umweltmanagement

Die Umwelt ist immer und überall zu schützen. Als Unternehmen nimmt Messer diese Verpflichtung sehr ernst und bedient sich seines globalen Managementsystems für den Umweltschutz. Die internen Umweltschutzrichtlinien sind im SHEQ-Handbuch der Messer Gruppe dokumentiert. Diese und die Umweltmanagementsysteme aller Tochtergesellschaften folgen dem internationalen Standard ISO 14001 sowie Empfehlungen des Europäischen Industriegaseverbands EIGA (zum Beispiel IGA IGC Doc. 107 — Guidelines on Environmental Management Systems). In 2014 haben 15 unserer Tochtergesellschaften ihre Umweltmanagementsysteme extern zertifizieren lassen. In 2013 waren es 13 Gesellschaften.

Die effiziente Nutzung von Energie ist eine Selbstverständlichkeit bei Messer und im eigenen Interesse. Mit dem Hauptziel, Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu schonen, ist Energiemanagement ein laufender Prozess, der auch einen Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes leistet. Unser Energiemanagementsystem ist an allen Messer-Produktionsstandorten in Deutschland und Spanien nach ISO 50001 zertifiziert.

Messer verwendet an seinen Produktionsstandorten atmosphärische Luft und Strom als Hauptrohstoff zur Herstellung der Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Mehr als 75 % des gesamten Energieverbrauchs entfallen auf die Produktion durch Luftzerlegungsanlagen. Die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz steht hier daher besonders im Fokus. Demzufolge hat Messer einen globalen Energiemanager eigens damit beauftragt, die Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen zu steigern.

Durch kontinuierliche Überwachung der Anlagenleistung können energetische Abweichungen erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Geschäftsführern wurde bereits eine breite Palette von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz initiiert.

So haben wir in diesem Jahr bei unserer Tochtergesellschaft in Spanien einen neuen Verflüssiger in Betrieb genommen, der einen älteren ersetzt hat. Die neue Verflüssigungsanlage ist die derzeit größte auf der Iberischen Halbinsel und entspricht nicht nur den gestiegenen Anforderungen der Kunden, sondern verbraucht auch ca. 30 % weniger Energie. Dies hatte bei der prozesstechnischen Auslegung oberste Priorität. Neu installiert wurden auch ein Stickstoffspeichertank mit einem Volumen von 2,5 Millionen Litern und ein Stickstoff- Backup-System für unsere Pipelinekunden.

Um die Transportkosten für die Flüssiggasbelieferung und damit auch den CO₂-Ausstoß zu reduzieren haben wir auch in diesem Jahr neue On Site-Anlagen in Betrieb genommen. Mit diesem Anlagen können wir die Gaserzeugung vor Ort gewährleisten und etwa 500 Lkw-Transporte und 100 Tonnen CO₂ einsparen. Für die Kunden vor Ort bedeutet das Flexibilität und Versorgungssicherheit.

Im Berichtsjahr 2014 ging an unserem Standort in Österreich eine Anlage in Betrieb, in der eine umweltfreundliche und effiziente Reinigung von Altgasflaschen unter hohen Sicherheitsstandards durchgeführt wird. Bei der Anlage handelt es sich um eine einzigartige Investition, mit der Messer Austria GmbH eine führende Rolle im Bereich Recycling von Altgasflaschen in der Region übernimmt. Mit Beginn

des neuen Geschäftsjahres werden die Anlagen in Österreich mit Strom aus 100 % erneuerbarer Energien aus Europa beliefert. Durch die Belieferung mit diesem Produkt fallen weder CO₂-Emissionen noch radioaktive Abfälle an.

Die wesentlichen Umweltdaten der Produktionsaktivitäten von Messer für das abgelaufene Geschäftsjahr sind wie folgt:

Das Volumen der erzeugten Gase erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 %, wodurch ebenfalls der Stromverbrauch der Luftzerlegungsanlagen anstieg. Die Energieeffizienz, gemessen am Energieverbrauch pro Kubikmeter verkauften Gases, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Gesundheitsmanagement

Messer ist sich seiner sozialen Verantwortung und ihrem Einfluss auf die Mitarbeiter bewusst, denn die Mitarbeiter sind entscheidend bei allen Arbeitsprozessen. Also versucht Messer durch seine Arbeitsstandards, Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen sicher zu stellen. Dies konnte deutlich durch eine Gesundheitskampagne demonstriert werden, die die Messer Gruppe ins Leben gerufen hat. Ideen zu Verbesserungsmaßnahmen und -praktiken wurden anlässlich der Unternehmenskonferenz 2014 von den Mitarbeitern untersucht und geteilt. So hat Messer unter anderem verschiedene Gesundheitsprogramme wie beispielsweise den freien Zugang zu Fitness- und Wellnesszentren für Mitarbeiter und deren Familien ins Leben gerufen. Solche Maßnahmen sollen Mitarbeitern einen gesunden Lebensstil ermöglichen. Die Tochtergesellschaft in Slowenien wurde hierfür sogar mit dem Zertifikat als „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet.

Weiterhin wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für den Umgang mit Gasflaschen ins Leben gerufen; nicht nur um damit verbundene Unfälle zu reduzieren, sondern auch, um die Prävention von Berufskrankheiten wie Muskel-Skelett-Erkrankungen zu verbessern.

Während der Schweinegrippe-Epidemie (N1H1) in 2009/2010 hat Messer im Rahmen seines Krisenmanagements einen globalen Pandemie-Plan mit dem Ziel entwickelt, die Gesundheit der Mitarbeiter im Falle einer Pandemie zu schützen.

Die durchschnittliche Zahl der Krankheitstage pro Mitarbeiter betrug in 2014 vier und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (sieben) um 43 % gesunken.

Kundenzufriedenheit

Kundenorientierung und eine hohe fachliche Kompetenz sind Teil unserer Werte. Um Vertrauen von Kunden in unsere Produkte und Anwendungen zu stärken, laden wir sie zu regelmäßigen Seminaren an unseren Standorten weltweit ein. Im Fokus der Veranstaltungen, an denen Kunden und Interessierte aus dem ganzen Land teilnehmen, stehen neue Entwicklungen und Verbesserungen von bestehenden Prozessen zum Wohle der Gesundheit der Mitarbeiter, Umweltschutz und Effizienz von Prozessen. Dabei können die Kunden die Vorteile von neuen Technologien praxisnah erleben.

Die meisten Gesellschaften der Messer Group sind nach ISO 9001 zertifiziert. Diese Norm legt die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens fest und fordert unter anderem das regelmäßige Messen der Kundenzufriedenheit. Unseren Kunden ist bewusst, dass es bei Gasen um viel mehr als nur um den Preis der Produkte geht.

Seit Anfang 2011 führen mehrere Gesellschaften der Messer Group Kundenzufriedenheitsumfragen mit Hilfe eines Online-Tools durch. Mehr als tausend Kunden aus Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Spanien, der Tschechischen Republik, Polen, Frankreich und Bulgarien nahmen bereits daran teil. Die hohe Antwortquote zeigt, dass unsere Kunden diese Möglichkeit des Feedbacks schätzen.

Die Kundenbeteiligung ist bisher erfreulich hoch. Als besonders wichtig gelten: schnelle und genaue Auftragsannahme, prompte und zuverlässige Lieferung, hochwertige Gase, überragende Produktsicherheit sowie solide Kompetenz bei allen, die Kontakt mit Kunden haben.

Auch die Messung der Kundenzufriedenheit unterliegt einer kontinuierlichen Verbesserung. 2014 wurde ein Umfragewerkzeug von Messer hinter der Firewall der Messer Gruppe implementiert. Das hat den Vorteil, dass die Online-Antworten der Kunden für die Vertriebsmitarbeiter vor Ort sofort sichtbar sind, und sie können bei Bedarf schneller auf bestimmte Kundenbelange reagieren. Die von uns verwendete Open-Source-Software maximiert die Funktionalität und minimiert gleichzeitig die Kosten bei hoher Anforderung an den Datenschutz.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Industriegasgeschäft ist nicht auf ein Wirtschaftssegment oder ausgewählte Branchen konzentriert. Die verschiedenen Produkte, Dienstleistungen und Technologien finden ihren Einsatz in nahezu allen Industriebranchen sowie in der Lebensmitteltechnik, Medizin, Forschung und Wissenschaft. Für die wirtschaftliche Entwicklung der Messer Gruppe ist deshalb die branchenübergreifende Kennziffer des Bruttoinlandsproduktes („BIP“) ein relevanter Indikator für die Geschäftsentwicklung.

In 2014 haben sich die Erwartungen an eine Wiederaufnahme der weltweiten konjunkturellen Dynamik nicht erfüllt. Nach Informationen des Internationalen Währungsfonds („IWF“)¹ und der Weltbank² hat sich die globale Konjunktur gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gesteigert. So ist z. B. nach Angaben der Weltbank das weltweite BIP 2014 real voraussichtlich um 2,6 % gegenüber 2,5 % im Vorjahr gewachsen. Dabei zeigt sich weiterhin ein deutlicher Unterschied zwischen den entwickelten Industriestaaten mit einem BIP-Wachstum von insgesamt 1,8 % und den Schwellen- und Entwicklungsländern mit insgesamt 4,4 %. In der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr hat sich das Wirtschaftswachstum nun allerdings in den entwickelten Industriestaaten um 0,4 Prozentpunkte gesteigert, wohingegen dies in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 0,5 Prozentpunkte zurück gegangen ist.

Die Wirtschaftsentwicklung in Europa hat sich 2014 wieder etwas belebt, wodurch vor allem in der Eurozone die Rezession der Jahre 2012 und 2013 überwunden werden konnte. In 2014 wird das BIP der Eurozone nach Angaben des IWF voraussichtlich um 0,8 % gewachsen sein. Das BIP-Wachstum in Europa, außerhalb der Eurozone, fällt dabei deutlich stärker aus. Nach Angaben der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“)³ zeigt sich dies vor allem in Ländern wie zum Beispiel Polen, Ungarn, der Slowakei oder Tschechien, mit Wachstumsraten für 2014 von deutlich über 2 %.

In China hat sich die BIP-Wachstumsrate dagegen abgeschwächt und wird laut Weltbank nach 7,7 % in 2013 voraussichtlich noch 7,4 % in 2014 betragen. Die von der Regierung angestrebte Stärkung der Binnennachfrage zur Verringerung der Exportabhängigkeit der chinesischen Wirtschaft führt zur einer langfristig moderateren Wachstumsdynamik. Im globalen Vergleich bleibt das BIP-Wachstum in China damit allerdings auch weiterhin ein absoluter Spitzenwert.

¹ World Economic Outlook, Update January 19, 2015

² Global Economic Prospects, Update January 2015

³ OECD Economic Outlook – No.96, Update November 2014

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2014 war für die Messer Gruppe von einer weiter anhaltenden Abschwächung des wirtschaftlich relevanten Umfeldes in China, insbesondere einer weiterhin niedrigen Stahlproduktion, geprägt. Demgegenüber stand eine selektive wirtschaftliche Erholung in Europa. Diese gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ermöglichten der Messer Gruppe in 2014 eine nur leichte Umsatzsteigerung von 2 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2013. Damit wurde zugleich unsere Prognose eines deutlichen Umsatzwachstums für 2014 verfehlt. Dies ist vor allem auf die in 2014 fehlenden Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 zurück zu führen, die sich aufgrund einer späteren Inbetriebnahme einer Luftzerlegungsanlage (LZA) nach 2015 verschieben. Darüber hinaus verhinderten die weiterhin erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen in China die Realisierung des erwarteten Umsatzwachstums im eigentlichen Industriegasgeschäft. Das EBITDA der Messer Gruppe konnte 2014 mit 4 % gegenüber dem EBITDA des Vorjahres gesteigert werden. Damit konnte unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2014, die noch einen leichten EBITDA-Rückgang vorsah, übertroffen werden. Allerdings ist im Ergebnis auch ein einmaliger Ertrag aus der Entkonsolidierung der Messer Italia in Höhe von 18.224 TEUR enthalten. Die Nettoverschuldung unter Berücksichtigung der Währungssicherung USPP der Messer Gruppe konnte in 2014 mit 430.318 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 458.446 TEUR reduziert werden. Damit ist unsere Prognose einer leichten Reduzierung eingetroffen.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz von 1.047.127 TEUR (Vorjahr: 1.026.622 TEUR), der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:

Umsatz	1.1. - 31.12.2014	1.1. - 31.12.2013	Wachstum 2014
Westeuropa	346.697	336.292	3 %
China, Vietnam und Peru	334.137	330.314	1 %
Zentraleuropa	189.005	187.435	1 %
Südosteuropa	177.288	172.581	3 %
	1.047.127	1.026.622	2 %

Das Geschäftsjahr 2014 weist gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg von 2 % aus. Die Entwicklung in den Regionen verlief im Einzelnen wie folgt:

Westeuropa

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Umsatz in der Region um 3 % gesteigert. Hierzu haben maßgeblich die Geschäftsaktivitäten in der Schweiz, Spanien, den Niederlanden und Frankreich beigetragen. Die Umsatzsteigerung in 2014 gegenüber dem Vorjahr in den Niederlanden verteilte sich über alle Pro-

duktgruppen, wohingegen die wesentlichen Wachstumsimpulse in der Schweiz aus dem Flüssiggas- und Heliumgeschäft resultierten. Das Industriegasgeschäft in Spanien profitierte deutlich von der zu Jahresbeginn erfolgten Inbetriebnahme eines neuen Verflüssigers. In Frankreich machte sich die im März 2014 erfolgte Übernahme der Industriegasaktivitäten von Praxair erfolgreich bemerkbar, so dass der Effekt aus der Entkonsolidierung der dafür eingetauschten Industriegasaktivitäten von Messer in Italien überkompensiert wurde. Die Geschäftsentwicklung in Deutschland konnte zudem eine moderate Umsatzsteigerung von 1,5 % realisieren. Gegenläufige Effekte resultierten dagegen aus Umsatzrückgängen unserer Geschäftsaktivitäten in Algerien und Belgien.

China, Vietnam und Peru

Die Umsatzentwicklung in China stagnierte 2014 auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt machte sich im gesamten Geschäftsjahr 2014 die abgeschwächte Wirtschaftsdynamik in China, und insbesondere das anhaltend niedrige Produktionsniveau bei unseren Stahlwerkskunden, deutlich bemerkbar. Dies wurde begleitet von weiterhin bestehenden Überkapazitäten im Flüssiggasgeschäft mit entsprechend nachteiligen Preiseffekten. Wachstumsimpulse aus neuen Produktionskapazitäten konnten die negativen Effekte aus dem herausfordernden Wirtschaftsumfeld zumindest kompensieren.

In Vietnam konnte der Umsatz 2014 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um gut 40 % gesteigert werden. Die Inbetriebnahme der zweiten LZA für den On Site-Kunden Hoa Phat im September 2013 und die weitere Ausschöpfung der Produktionskapazitäten für Flüssiggas im Norden haben dazu beigetragen. Das Geschäft in Peru weist dagegen eine deutlich rückläufige Umsatzentwicklung von -7 % aus, die vor allem durch ein sich eintrübendes Wirtschaftsumfeld mit einer nachlassenden Wirtschaftsdynamik begründet ist.

Zentraleuropa

Verglichen mit den Umsatzdaten des Vorjahres, realisierte Zentraleuropa einen leichten Umsatzzuwachs von 1 %. Dabei profitierte die Region vor allem von dem anhaltend guten Geschäftsklima in Polen, was zur einer deutlichen Umsatzsteigerung unserer dortigen Industriegasaktivitäten von gut 4 % beitrug. Des Weiteren konnten die Geschäftsaktivitäten in der Slowakei ein Umsatzwachstum von gut 2 % realisieren. In Österreich machten sich dagegen die weiterhin allgemein schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem leichten Umsatzrückgang bemerkbar. Zudem mussten die Geschäftsaktivitäten in der Tschechischen Republik einen Rückgang von -3 % hinnehmen, der allerdings ausschließlich aus der Abwertung der Tschechischen Krone gegenüber dem Euro resultierte. Der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz weist dagegen eine Steigerungsrate von 3 % auf.

Südosteuropa

Trotz des weiterhin allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und der in manchen Ländern zudem finanziell angespannten Situation, konnte der Umsatz der Messer Gruppe in Südosteuropa um 3 % gesteigert werden. Die stärksten Wachstumsraten verzeichneten die Geschäftsaktivitäten in Bulgarien und Ungarn mit gut 10 % bzw. mehr als 6 %. Darüber hinaus realisierten die Industriegasaktivitäten in Rumänien und Serbien einen moderaten Umsatzanstieg von rd. 2 %, wohingegen in Bosnien, Kroatien

und Slowenien eine weitgehend stabile Umsatzentwicklung zu verzeichnen ist. Einzig in der Türkei weisen wir einen Umsatzrückgang aus. Dies ist allerdings ausschließlich auf die erneut deutliche Abwertung der Türkischen Lira gegenüber dem Euro zurück zu führen. Wechselkursbereinigt konnte wiederum ein deutlicher Umsatzzanstieg von 10 % realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte der Konzern weltweit ein EBITDA von 240.416 TEUR (Vorjahr: 231.143 TEUR)

EBITDA	1.1. – 31.12.2014	1.1. – 31.12.2013
EBIT	117.406	103.902
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	122.435	127.203
Dividendenerträge ¹	575	38
EBITDA	240.416	231.143
: Umsatz	1.047.127	1.026.622
Marge:	23,0 %	22,5 %

¹ Dividendenerträge aus nicht konsolidierten Gesellschaften

Das EBITDA der Messer Gruppe lag 2014 um 4 % über dem EBITDA des Vorjahres. Damit konnte unserer Prognose eines leicht zurück gehenden EBITDA erfolgreich entgegen gewirkt werden. Dabei wirkte sich ein Einmalertrag aus der Entkonsolidierung der Messer Italia S.p.A. durch Verkauf im März 2014 in Höhe von 18.224 TEUR entsprechend positiv aus.

Messer Gruppe

Für die Messer Gruppe ergab sich im Geschäftsjahr 2014 insgesamt ein Konzern-Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 78.170 TEUR (Vorjahr: 65.899 TEUR). Bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von 462.205 TEUR (44,1 % der Umsatzerlöse) wurde ein Betriebsergebnis von 117.406 TEUR (11,2 % der Umsatzerlöse) erzielt. Dieses liegt um 13.504 TEUR über dem Vorjahresniveau, was im Wesentlichen auf einen Umsatzzanstieg von 2 % und einen Ertrag in Höhe von 18.224 TEUR aus der Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft zurück zu führen ist. Die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert betragen 2.819 TEUR (Vorjahr: 4.000 TEUR) sowie auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 580 TEUR (Vorjahr: 10.037 TEUR). Die betroffenen Gesellschaften haben sich bisher vergleichsweise langsam von der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt, und ihr Ausblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung nach dem erneuten Aufleben der Euroschuldenkrise in 2011/12 ist unsicher. Es wurden folglich nachhaltige Effekte in der Planung der künftigen Mittelzuflüsse berücksichtigt.

Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 24.265 TEUR belastet, das sich um 776 TEUR gegenüber dem Vorjahr durch die Erhöhung der Finanzschulden noch verschlechtert hat. Das sonstige Finanzergebnis des Jahres 2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.755 TEUR verschlechtert. Diese Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der negativen Wertentwicklung der nicht als Sicherungsgeschäfte abgebildeten Deri-

vate, für die im Vorjahr ein Gewinn zu verzeichnen war. Aus der beschriebenen Entwicklung resultierte ein Konzern-Jahresüberschuss, nach Abzug von Minderheiten, von 63.392 TEUR, der um 17.412 TEUR über dem Vorjahreswert liegt.

Finanzlage

G4-9

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 37,9 Mio. EUR können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen.

Finanzierung

Die Nettoverschuldung beträgt zum 31. Dezember 2014 430.318 TEUR (Vorjahr: 458.446 TEUR) und berechnet sich wie folgt:

Nettoverschuldung	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung 2014
Finanzschulden	597.746	543.577	
Währungssicherung USPP	(11.528)	17.295	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(155.900)	(102.426)	
	430.318	458.446	-6,1 %

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe hat sich in 2014 um 28.128 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Damit wurde mit den in 2014 bestehenden Finanzschulden von 597.746 TEUR ein Verhältnis von Finanzschulden zur Bilanzsumme von 26 % erreicht.

Im Jahr 2005 hat die Messer Gruppe ein US Private Placement („USPP I“) in Höhe von insgesamt 252 Mio. USD von verschiedenen Investoren aufgenommen. Ein Betrag von 116,5 Mio. USD wurde am 2. August 2012 fällig, und ein Betrag in Höhe von 135,5 Mio. USD mit einer Verzinsung von 5,46 % p. a. wird am 2. August 2015 fällig.

Das zweite US Private Placement („USPP II“) vom 8. Juni 2011 wurde mit verschiedenen Banken abgeschlossen und hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Das USPP II ist endfällig und verteilt sich wie folgt:

Betrag	Zinssatz p. a.
80,0 Mio EUR	4,55 %
80,0 Mio EUR	4,6975 %
57,0 Mio USD	4,86 %

Das Revolving Facility Agreement („RFA“) vom 8. Juni 2011 mit Amendment vom 11. Juli 2012 über 150 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 2. August 2015 und wurde von verschiedenen Kreditgebern zur Verfügung gestellt. Der Zinssatz richtet sich nach dem IBOR (Interbank Offered Rate) in der Währung der Inanspruchnahme zuzüglich einer Marge. Diese ist abhängig vom Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA. Die Linie wurde durch die Messer Gruppe zum 16. Juni 2014 in Höhe von 50,0 Mio EUR gekündigt und nun auf 100,0 Mio EUR reduziert.

Am 2. August 2012 hat die Messer Gruppe ihren zu diesem Datum fälligen Teil des USPP I neu finanziert. Folgende Kreditvereinbarungen wurden im Rahmen der Refinanzierung geschlossen: US Private Placement („USPP III“) über 100 Mio. USD und 46,3 Mio. EUR. Das USPP III ist endfällig und verteilt sich wie folgt:

Betrag	Zinssatz p. a.	Fälligkeit
23.148 TEUR	3,680 %	2. August 2022
23.148 TEUR	3,680 %	2. August 2022
12.500 TUSD	4,040 %	2. August 2022
25.000 TUSD	4,160 %	2. August 2024
25.000 TUSD	4,430 %	2. August 2027
37.500 TUSD	4,040 %	2. August 2022

Die USD-Beträge wurden durch Cross Currency Interest Rate Swaps mit einem Kurs 1 EUR gleich 1,32626 USD in 75.400 TEUR vollständig abgesichert.

Für das USPP III dienen die gleichen Sicherheiten wie für die bestehenden Finanzierungen. Dort sind Anteilsverpfändungen an einzelnen Konzerngesellschaften sowie Garantien durch einzelne Konzerngesellschaften als Sicherheit gegeben worden. Am 2. August 2015 sind das USPP I (135,5 Mio. USD) und das RFA (53,6 Mio. EUR) zur Rückzahlung fällig. Sofern bis zu diesem Zeitpunkt alle Covenants eingehalten werden, werden die Kreditgeber des USPP II und USPP III ihre Sicherheiten freigeben. Als Covenants hervorzuheben ist insbesondere der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenants, der um eine Betrachtung der Messer Gruppe ohne China erweitert wurde.

Kapitalflussrechnung

Kurzfassung in TEUR	1.1. – 31.12.2014	1.1. – 31.12.2013
Ergebnis vor Steuern	93.766	86.458
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	210.618	217.771
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(137.750)	(181.627)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(15.073)	(45.495)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.795	(9.351)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	102.426	115.027
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(4.171)	(2.555)
Zahlungsmittel, Änderung des Konsolidierungskreises betreffend	83	(21)
Zahlungsmittel, die aus Veräußerung gehalten klassifiziert werden	(233)	(674)
am Ende der Periode	155.900	102.426

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 210.618 TEUR in Höhe von 7.153 TEUR unter dem Vorjahresniveau, vornehmlich bedingt durch eine höhere Belastung des operativen Cash Flows aus dem Bestandsaufbau an Vermögenswerten aus Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 i. V. m. IFRIC 4. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten insgesamt höhere Ausgaben für den Neubau von Luftzerlegungsanlagen, die unter die Regelungen des IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 fallen.

Die Entwicklung des Cash Flows aus Investitionstätigkeit war erneut geprägt von der anhaltenden Investitionstätigkeit der Messer Gruppe. Die Reduzierung des Cash Flows aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus geringeren Ausgaben in der Region China.

Der Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit 15.073 TEUR einen im Vergleich zum Vorjahr um 30.422 TEUR geringeren Abfluss, der aus unterschiedlichen Effekten resultiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 erfolgte keine Entnahme der Mutter aus der Kapitalrücklage. Ein Teil des geringeren Mittelabflusses entfällt auf die Nettozunahme der Finanzschulden, der in 2013 eine Nettokreditabnahme in Höhe von 5.728 TEUR gegenüber steht. Vornehmlich in der Region China wurden Finanzschulden zur Finanzierung des dortigen Wachstums aufgenommen. Die Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter betragen 11.999 TEUR.

Kompensatorisch wirken Einzahlungen anderer Gesellschafter von 511 TEUR sowie Kapitalherabsetzungen bei assoziierten Unternehmen in Höhe von 5.287 TEUR. Per 31. Dezember 2014 verfügt die Messer Gruppe mit 155.900 TEUR im Vergleich zum 31. Dezember 2013 mit 102.426 TEUR über einen höheren Bestand an liquiden Mitteln.

Auch im Geschäftsjahr 2015 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen, auch wenn im Zentrum der Mittelfristplanung weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China steht. Diese Finanzmittel werden aus dem Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien generiert werden. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, unsere solide Finanzlage weiter beizubehalten.

Der Konzern hat sich verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Ebenfalls existieren langfristige Verträge, aus denen Verpflichtungen resultieren. Am 31. Dezember 2014 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben sowie langfristigen Verträgen 118.383 TEUR (Vorjahr: 126.123 TEUR).

Investitionen

Unsere Investitionen sind auf die wirtschaftliche Absicherung des bestehenden Geschäftes und das Ausschöpfen rentabler Wachstumspotenziale ausgerichtet. Wirtschaftlichen Grundsätzen folgend, wird demnach vorrangig in Projekte investiert, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten. Darüber hinaus wird regelmäßig in die Modernisierung der Produktionsanlagen sowie Vertriebsmittel investiert.

Die Messer Gruppe hat Investitionen im Bereich des Sach- und Finanzanlagevermögens in Höhe von 187,3 Mio. EUR getätigt. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz entspricht 18 % des Jahresumsatzes. Wesentliche Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen mit 40,8 Mio. EUR den Erwerb von Praxair S.A.S, Frankreich. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ausführungen im Punkt 2 „Änderungen im Geschäftsjahr 2014“. Damit wurde zugleich unsere Prognose einer deutlich zurück gehenden Investitionsaktivität verfehlt.

Zusätzlich zu erwähnen sind noch 17,8 Mio. EUR für Investitionen in Produktionsanlagen zur Kundenversorgung, die nach Fertigstellung in 2015 durch Anwendung von IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 als Finanzierungsleasingverhältnisse zu behandeln sind und als Auszahlungen im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen werden. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr floss ein großer Teil der Investitionen in die Modernisierung unserer Anlagen.

Die Investitionen verteilen sich auf die Regionen wie folgt:

Investitionen	1.1. – 31.12.2014 in TEUR	1.1. – 31.12.2013 in TEUR
Westeuropa	72.139	43.255
China, Vietnam und Peru	50.666	90.424
Zentraleuropa	38.723	23.984
Südosteuropa	25.738	30.629
	187.266	188.292

In Europa stehen weiterhin Vertriebsmittelinvestitionen und selektive Wachstumsprojekte im Mittelpunkt unserer Investitionsaktivitäten. Zu den ausgewählten Wachstumsprojekten zählen die in Polen aufgenommenen Bauarbeiten für eine zweite Flüssigluftzerlegungsanlage, die die weitere Begleitung der wirtschaftlich guten Entwicklung des Landes gewährleisten wird, sowie der Bau einer zweiten LZA in Serbien zur Abdeckung des gesteigerten Bedarfs eines bestehenden On Site-Kunden. Bereits zu Beginn des Jahres 2014 erfolgte die Inbetriebnahme eines 15.000 Nm³/h Verflüssigers am Standort Tarragona, der den weiteren Ausbau des Flüssiggasemarktes in Spanien ermöglicht. Zusätzliche Investitionen sind für eine Heliumabfüllung in Serbien, das erste Abfüllwerk in Rumänien und die Erweiterung eines bestehenden Abfüllwerkes in Deutschland erfolgt. Darüber hinaus wurde in eine erste Kunden-CO₂-Anlage in der Schweiz investiert.

In China betreibt Messer weiterhin mehrere Investitionsprojekte, um die Expansionsvorhaben unserer On Site-Kunden und das Marktwachstum des Landes weiter begleiten zu können. An dem Hauptstandort unseres Joint-Venture-Partners Pangang in Panzhihua nähern sich die Bauarbeiten für eine zweite Luftzerlegungsanlage mit einer Kapazität von 40.000 Nm³/h dem Ende, so dass diese in 2015 in Betrieb genommen werden kann. Neben der Produktversorgung der chinesischen Stahlindustrie konzentriert sich Messer in China verstärkt auf den Ausbau des Flüssiggasengeschäftes. An mehreren strategisch geeigneten Standorten sind neue Anlagen für den Flüssiggasemarkt in Betrieb genommen worden. So wurde durch das neue Joint-Venture Chongqing Pangang Messer Gas Products Co. Ltd. in eine Luftzerlegungsanlage in einem neuen Chemiepark von Changshou in der Provinz Chongqing investiert, die im September 2014 in Betrieb genommen wurde. Mit dieser für Messer ersten Luftzerlegungsanlage in der Provinz Chongqing können neue Geschäftsbeziehungen zu Großkunden im Chemiebereich aufgebaut und das Marktpotenzial der Provinz erschlossen werden. Bereits im August 2014 wurde in einem Industriepark der Stadt Shunde eine weitere Luftzerlegungsanlage in der Provinz Guangdong in Betrieb genommen, um an dem dort dynamisch wachsenden Flüssiggasemarkt teilhaben zu können. Schließlich wurden die Bauarbeiten für eine zweite LZA in einem Hochtechnologiepark in Chengdu, Provinz Sichuan, abgeschlossen, die die weitere Produktversorgung der dort ansässigen Firmen sowie des Flüssiggasemarktes im Umfeld von Chengdu sicherstellen wird. Eine weitere Luftzerlegungsanlage für den Ausbau des Flüssiggasemarktes ist noch im Bau und wird bis zur Jahresmitte 2015 in der Provinz Zhejiang in Betrieb genommen. Alle unsere Investitionen dienen dazu, die Abhängigkeit von der Stahlindustrie zu reduzieren und somit neues Wachstumspotenzial zu schaffen und das Marktrisiko zu verringern.

Darüber hinaus werden insbesondere Investitionen zur Erweiterung unserer Geschäftsbasis in China zum Einstieg in das CO₂-Geschäft vorgenommen. So wurde zum Jahreswechsel der Bau der ersten Messer CO₂-Anlage durch ein Joint-Venture mit Sichuan Meifeng Chemistry Co. Ltd., ein börsennotiertes chinesisches Chemieunternehmen, in Mianyang in der Provinz Sichuan abgeschlossen. Eine zweite CO₂-Anlage ist in Kunming, Provinz Yunnan, im Bau und wird Anfang 2015 in Betrieb genommen. In der Provinz Jiangsu wird zudem aktuell in Nanjing mit dem Bau einer dritten CO₂-Anlage begonnen.

Des Weiteren wird in 2015 die Errichtung eines hochmodernen Spezialgasewerkes in Wujiang in der Provinz Jiangsu abgeschlossen werden. Darüber hinaus sind die Investitionen für eine eigene Krypton- und Xenon-Produktion in der Provinz Panzihua weit vorangeschritten, so dass die Inbetriebnahme im ersten Quartal 2015 erfolgen kann. Abschließend wurde in der zweiten Jahreshälfte 2014 mit dem Bau einer On Site-LZA für einen Kupferproduzenten in der Provinz Hunan begonnen.

In Vietnam wurde zum Ende des Jahres 2014 mit dem Bau einer dritten LZA für den On Site-Kunden Hoa Phat begonnen.

Vermögenslage

Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 2.216.221 TEUR. Dabei macht das gesamte langfristige Vermögen mit 78,4 % den größten Anteil aus (Vorjahr: 80,3 %). Den größten Posten der Aktivseite bildet mit 68,6 % das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das durch Investitionen um 81.880 TEUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Auf langfristige Leasingforderungen entfallen 6,0 % der Bilanzsumme, 7,0 % auf Bankguthaben.

Währungseffekte haben im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um 45.892 TEUR geführt, die vornehmlich aus unseren chinesischen Gesellschaften resultieren.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist mit 56,3 % auf Vorjahresniveau. Die Brutto-Finanzschulden belaufen sich auf 27,0 % der Bilanzsumme und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 54.169 TEUR.

G4-9

Rendite auf das eingesetzte Kapital

Der ROCE beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 8,3 % und errechnet sich wie folgt:

ROCE	1.1. – 31.12.2014	1.1.–31.12.2013
EBIT	117.406	103.902
+ Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	2.819	4.000
EBIT bereinigt	120.225	107.902
: Capital employed	1.447.758	1.346.913
ROCE in %	8,30 %	8,01 %
Ableitung des Capital Employed aus der Bilanz		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.208.145	1.127.508
Forderungen aus Finanzierungsleasing	143.185	138.974
Kurzfristiges Betriebsvermögen	96.428	80.431
Capital Employed	1.447.758	1.346.913

Betriebsvermögen

Das kurzfristige Betriebsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 96.428 TEUR (Vorjahr: 80.431 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kurzfristiges Betriebsvermögen	31.12.2014	31.12.2013
Vorräte	77.293	57.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.849	164.906
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(148.634)	(137.797)
Erhaltene Anzahlungen	(5.080)	(3.851)
	96.428	80.431

Der Anstieg des Betriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem auf einen Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, der in 2014 höher ausfällt als der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Verhältnis Vorräte (abzüglich erhaltener Anzahlungen) und Forderungen zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt analog zum Vorjahr circa 2:1; das Verhältnis Betriebsvermögen zu Umsatz hat sich von 8 % im Vorjahr auf 9 % erhöht.

Die in 2012 von uns vorgenommenen Maßnahmen im Bereich des Forderungsmanagements ermöglichten es uns, die DSO (Days Sales Outstanding) auch in 2014 mit 59 Tagen auf Vorjahresniveau (58 Tage) zu halten.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konnte die Messer Gruppe ihren weltweiten Umsatz um 2 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der EBITDA-Marge, die in 2014 mit 23,0 % über dem Vorjahreswert von 22,5 % liegt, wobei sich das EBITDA für die Messer Gruppe mit rund 9 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von rund 231 Mio. EUR gesteigert hat.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) hat die Messer Gruppe einen Wert von 8,3 % erzielt (Vorjahr: 8,0 %). Beim Vergleich mit dem Vorjahr macht sich der stärkere Zuwachs des operativen Ergebnismilieus gegenüber dem Nettowachstum des Sachanlagevermögens positiv bemerkbar. Damit wurde zugleich der Prognoseeinschätzung eines zurück gehenden ROCE entgegen gewirkt.

Die aktuell im Fokus unserer Mittelfristplanung stehende Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China ist auf einem guten Weg. So konnten in 2014 die für die Net Debt Covenants relevanten Nettoschulden gegenüber dem Vorjahr um weitere 24 Mio. EUR auf 407 Mio. EUR reduziert werden. Dies drückt sich auch in der Nettoschuldenentwicklung der Messer Gruppe insgesamt aus, die in 2014 mit rund 430 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Die insgesamt erfreuliche Geschäftsentwicklung ist eine Bestätigung, für das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell des Unternehmens. Die Messer Gruppe ist mit ihren beiden Hauptregionen Europa und China global präsent und innerhalb dieser beiden Kernregionen in einer Vielzahl von Ländern bzw. Provinzen regional gut diversifiziert, so dass Nachfragezurückhaltung in einzelnen Märkten oder spezifische Branchenschwächen oft kompensiert werden können.

Nachtragsbericht

Im Januar 2015 hat die Schweizer Nationalbank („SNB“) die Wechselkursbindung des Schweizer Franken zum Euro aufgeboben. Um die Aufwertung der eigenen Währung zu begrenzen, hatte die SNB seit 2011 an den Devisenmärkten immer wieder Euro mit dem Ziel gekauft, dass der Euro mindestens 1,20 Franken kostet. Diese Intervention hat die SNB nun aufgegeben und damit den Wechselkurs freigegeben. Ein Mindestkurs ist nicht mehr garantiert, und der Durchschnittskurs des Franken erhöhte sich nach dem Bilanzstichtag um 9 %, der Stichtagskurs sogar um 13 %.

Auswirkungen aus dieser Wechselkursänderung werden vornehmlich aus der ergebniswirksamen Folgebewertung der in unseren Schweizer Tochtergesellschaften bilanzierten monetären Posten in Euro

als auch aus der Umrechnung der funktionalen Währung CHF in die Darstellungswährung EUR des Konzerns innerhalb des sonstigen Ergebnisses.

Die Wettbewerbsposition unserer Tochterunternehmen kann durch die Freigabe des Wechselkurses geschwächt werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die in 2014 vor allem in Europa und China verhaltene wirtschaftliche Entwicklung und die Zuspitzung einzelner globaler Krisenherde, führte im Jahresverlauf zu einer zurückgenommenen und am Ende eher moderaten Erwartungshaltung für die globale Wirtschaftsentwicklung 2015. Dies findet seinen Ausdruck in den zu Jahresbeginn 2015 veröffentlichten Prognosen führender Weltwirtschaftsinstitute, wie zum Beispiel des IWF¹ oder der Weltbank². Die Wachstumserwartungen werden zwar über dem Niveau des Jahres 2014 angesetzt, bleiben dann aber bei den Wachstumsraten für 2015 unter den noch im Vorjahr bereits für 2014 erwarteten Wachstumswerten. Der IWF geht für 2015 von einem gegenüber 2014 um 0,2 %-Punkte erhöhten weltweiten BIP-Wachstum von real 3,5 % aus, die Weltbank erwartet eine Erhöhung des globalen BIP-Wachstums von real 2,6 % in 2014 auf real 3,0 % für 2015. Beide Institute sehen dabei weiterhin die entwickelten Industriestaaten als treibende Kräfte für die leicht zunehmende Wachstumsdynamik des weltweiten BIP, wobei den USA ein Großteil der Wachstumsdynamik mit einem BIP-Wachstum von deutlich über 3,0 % in 2015 zugeschrieben wird. Für den Euroraum wird eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung erwartet, mit einer allerdings nur langsam zunehmenden Dynamik, was sich in einem BIP-Wachstum von etwas über 1,0 % in 2015 ausdrücken soll. Der seit Mitte 2014 deutlich gefallene Ölpreis sollte die Wachstumsentwicklung u. a. in Europa befördern, führt aber andererseits bei den Öl exportierenden Ländern zu entsprechenden Abschwächungen. Dies führt weiterhin zu der Annahme, dass die Schwellenländer insgesamt noch nicht die Wirtschaftsdynamik der Vergangenheit entwickeln werden. Allen voran wird dabei Russland genannt, dessen Perspektiven sich zudem durch den Ukraine-Konflikt deutlich verschlechtert haben. IWF und Weltbank prognostizieren für 2015 eine ausgeprägte Rezession für das Land. Für andere rohstoffstarke Länder, wie z. B. Brasilien wird ein geringeres Wirtschaftswachstum als für den Euroraum vorhergesagt. China hingegen sollte seine Spitzenposition bei dem realisierten Wachstum der Wirtschaftsleistung beibehalten. Die von der Regierung angestrebte Stärkung der Binnennachfrage zur Verringerung der Exportabhängigkeit der chinesischen Wirtschaft wird allerdings weiterhin zu einer Verlangsamung des Wachstumstempos beitragen. Dennoch wird dies lt. IWF und Weltbank für ein weiterhin kräftiges BIP-Wachstum von 6,8 % bis 7,1 % in 2015 ausreichen. Insgesamt sollte sich der

¹ World Economic Outlook, Update January 19, 2015

² Global Economic Prospects, Update January 2015

extrem niedrige Ölpreis unterstützend auf eine wieder zunehmende Wachstumsdynamik auswirken. So erwartet z. B. die Weltbank für die Schwellen- und Entwicklungsländer in 2015 ein BIP-Wachstum von insgesamt 4,8 % gegenüber 4,4 % in 2014.

Die Weltkonjunktur bleibt weiterhin anfällig und kann z. Zt. nicht mehr das Niveau vor der Finanzkrise erreichen. So sind sowohl die Europäische Währungsunion wie auch Japan aus Sicht der Weltbank weiterhin in Gefahr, in eine lang andauernde wirtschaftliche Stagnation mit jahrelangem Nullwachstum oder gar in eine deflationäre Abwärtsspirale aus fallenden Preisen und sinkendem Wachstum abzurutschen – mit negativen Folgen für die Weltwirtschaft.

Darüber hinaus basiert unsere Prognose weiterhin darauf, dass aufgrund der Erklärungen des serbischen Staats angenommen werden kann, dass dieser die Unternehmenstätigkeit des Stahlwerks unbefristet fortführt. Hierfür spricht auch die zum Jahresende 2014 erhaltene Zahlung von rd. 16,5 Mio. EUR für ausstehende Forderungen gegenüber dem Stahlwerk. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Risikobericht.

Ausblick der Messer Gruppe

Zum 31. Dezember 2014 hatten wir ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBTIDA von 1,8. Im Fokus der Mittelfristplanung der Messer Gruppe steht weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China, mit der Zielsetzung Ende 2015 ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA von 2,5 nicht zu überschreiten. Neben den diesem Ziel angemessenen Investitionsaktivitäten wollen wir den Umsatz im Einklang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigern und vor allem auch immer wieder geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung oder Steigerung der Rentabilität der Messer Gruppe nutzen. Dazu wurde in 2013 ein internes Profitabilitätsprogramm entwickelt und implementiert, das seine Schwerpunktausrichtung auf das Flüssig- und Flaschengasgeschäft hat.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa schätzen wir weiterhin verhalten positiv ein. In Europa steht damit weiterhin die Ausschöpfung, der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten insbesondere in Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen und Spanien im Mittelpunkt unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Zukünftige Investitionsentscheidungen werden im Einklang mit einer mittelfristigen Nettoschuldenkonsolidierung getroffen.

Die Region China hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 29 % des Umsatzes und ein Drittel des EBITDA der Messer Gruppe erwirtschaftet. Das Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA beträgt in der Region China 0,3 und liegt damit deutlich unter der Messer Gruppe mit 1,8. Diese Zahlen belegen die große Bedeutung der chinesischen Aktivitäten für den Gesamtumsatz, die Profitabilität und die Innenfinanzierung der Messer Gruppe. Wir gehen auch für die Zukunft von einem bedeutenden Marktwachstum in dieser Region aus. Die jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen verdeutlichen dabei allerdings auch die ausgeprägte Sensitivität bezüglich der lokalen Stahlindustrie. Wir sind in der Umsetzungsphase eines

umfangreichen Maßnahmenkataloges, um die hohe Abhängigkeit unserer chinesischen Aktivitäten von der lokalen Stahlindustrie in den nächsten Jahren zu reduzieren. Dazu gehören die Konzentration auf On Site-Projekte im Chemiesektor, der Ausbau des Flüssig- und Spezialgasegeschäfts sowie der Aufbau eines CO₂-Geschäfts.

Im Bereich der für unsere Industrie bedeutsamen Energiekosten erwarten wir gemäß den aktuellen Einschätzungen der verschiedenen Wirtschaftsinstitute vorerst keine bedeutenden Preissteigerungen. Bei der Planung sind wir weiterhin davon ausgegangen, dass der größte Kunde unserer serbischen Tochtergesellschaft seine Geschäftsaktivitäten fortsetzt.

Die Entwicklungen der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Messer Gruppe sind für das Folgejahr wie folgt geplant:

	2015 ggü. 2014
Umsatz	deutlich wachsend
EBITDA	deutlich zurückgehend
Investitionen*	deutlich steigend
Nettoverschuldung	deutlich steigend
ROCE	deutlich zurückgehend

* Ohne Investitionen in Finanzanlagevermögen

Gesamtaussage

Das neue Geschäftsjahr 2015 lässt eine weiterhin leicht zunehmende Wachstumsdynamik erwarten, die allerdings anfällig gegenüber geopolitischen Krisen und Risiken aus einer deflationären Abwärtsspirale im Euroraum und/oder Japan ist. Eine gewichtige Rolle bei der leicht zunehmenden Wachstumsdynamik wird dabei weiterhin den entwickelten Industriestaaten zugesprochen.

Die Messer Gruppe sieht sich den anstehenden Herausforderungen gegenüber gut positioniert und strebt ein deutliches Umsatzwachstum an, das durch spezifische Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 unterstützt wird. Im eigentlichen Industriegasegeschäft wird das Umsatzwachstum weiterhin verstärkt aus Asien erwartet, wobei dem Ausbau des Flüssiggasegeschäftes in China besondere Bedeutung zukommt. Aus dem Europageschäft sollte ein moderater Wachstumsbeitrag erfolgen, der sich aus der weiterhin effizienten Ausschöpfung der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten ergibt. Die EBITDA- und ROCE-Entwicklung wird vor allem kurzfristig durch den Wegfall positiver Einmaleffekte und weiterer Vorleistungen aus der angestrebten Diversifizierung des Chinageschäftes gekennzeichnet sein.

Zukünftige Investitionsentscheidungen werden im Einklang mit einer mittelfristigen Nettoschuldenkonsolidierung – vor allem für die Geschäftsaktivitäten außerhalb von China – getroffen. Die dieser

Zielsetzung angemessenen Investitionsaktivitäten und eine solide Ertragsentwicklung sollten einem Anstieg der Nettoverschuldung bei der Messer Gruppe weiter erfolgreich entgegen wirken.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Messer Gruppe erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den hier getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Chancenbericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen ergeben sich für die Messer Gruppe grundsätzlich Chancen aus den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Industriegasen bei der Herstellung von Produkten in allen Lebensbereichen und in allen Ländern der Welt. Mit unseren Investitionen nehmen wir die entsprechenden Chancen wahr, neue Geschäftspotenziale zu realisieren und unsere Marktposition zu halten bzw. auszubauen. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern ergeben, nehmen wir durch gezielten Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir den Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Mit der Verankerung der Motivation unserer Mitarbeiter in unseren Werten und dem Ideenmanagement fördern wir zusätzlich die Wahrnehmung von Chancen.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Chancen wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Cash Flows. Unsere Prognose für 2015 basiert auf der Erwartung, dass die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Darstellung im Prognosebericht dieses Lageberichts entsprechen. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in für unser Geschäft relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognose übertreffen.

Markchancen

Wir erwarten ein weiterhin bedeutendes Marktwachstum insbesondere in China, ohne allerdings in der Prognose 2015 von einer wieder ansteigenden Wachstumsdynamik auszugehen. Sollte die Wirtschaftsdynamik wieder deutlich zunehmen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Wir gehen von einer verhaltenen wirtschaftlichen Erholung in Europa aus. Sollte sich die Wirtschaft insbesondere in den südeuropäischen Ländern der Eurozone schneller erholen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Industriegaseanwendungen

Unsere Produkte finden weltweiten Einsatz in einer Vielzahl von Produktionsprozessen. Im Bereich der Anwendungstechnik werden innerhalb der Messer Gruppe kontinuierlich verschiedenartige Produktionsprozesse analysiert, um durch den Einsatz von Industriegasen effizientere Produktionsabläufe für unsere Kunden zu ermöglichen. Hieraus resultierende neue Anwendungsmöglichkeiten können entsprechende Geschäftspotenziale erschließen, die sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Optimierungsmaßnahmen

Zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung wurde in der Messer Gruppe 2013 das strategische Programm „C7“ mit gezielten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, Prozessverbesserung und Kosteneinsparung bis 2015 eingeführt. Eine schnellere oder erfolgreichere Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen als erwartet, kann sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die Messer Gruppe fördert ein gruppenweites Ideenmanagement, in das unsere Mitarbeiter länderübergreifende Verbesserungsvorschläge einbringen können. Darüber hinaus wird eine gezielte Potenzialentwicklung und -nutzung unserer Mitarbeiter durch systematische Personalentwicklungsprogramme und Weiterbildungsangebote unterstützt. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Risikobericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Darüber hinaus ist die künftige Ergebnisentwicklung neben der Entwicklung im operativen Gasgeschäft auch von den nicht beeinflussbaren Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig. Dabei ist es vornehmlich die Aufgabe, die Chancen erfolgreich wahrzunehmen und zugleich die Risiken im Rahmen des Risikomanagements zu begrenzen und aktiv zu steuern.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt.

Marktrisiken

Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen bzw. ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Messer Gruppe sich abschwächen oder ausfallen. Unsere gute Positionierung in China beinhaltet hinsichtlich des überproportionalen Ergebnisbeitrages aus dieser Region zugleich, dass wir uns negativen Auswirkungen aus wirtschaftlichen Schwächephasen in diesem Markt nicht entziehen können.

Kostenrisiken

Regulatorische bzw. staatlich veranlasste Änderungen oder Eingriffe im Bereich der Energiewirtschaft können in einzelnen Ländern zu steigenden Energiepreisen führen. Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer, vor allem in China und Indien, lassen langfristig steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Messer Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die

Vorprodukte erwarten. Die Einkaufspreise für einzelne bedeutende Zukaufprodukte, wie zum Beispiel Helium, schwanken stark. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen über Preisgleitklauseln an ihre Kunden weitergeben oder über langfristige Bezugsverträge abmildern kann, können Preissteigerungen bei Energie- und Fremdbezugskosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten.

Hier sei aber erwähnt, dass unsere Verträge Klauseln enthalten, mit denen Strompreissteigerungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Preisrisiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann in einzelnen Ländern zu unverhältnismäßigen Preisentwicklungen führen, die unsere zukünftigen Umsätze und Ergebnisse vermindern. Die Integration neuer Länder in die EU birgt insofern Risiken, dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, so dass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte.

Betriebsrisiken

Eine Betriebsunterbrechung bei unseren Produktionsanlagen kann zu Lieferausfällen bei unseren Kunden führen. Wir versuchen dies zu vermeiden, indem unsere Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke bzw. -flexibilität so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist. Das Angebot und die Qualität unserer Leistung hängen von der Verfügbarkeit der zugekauften Hardwareteile bzw. der eingesetzten Produktionsmittel (zum Beispiel Flaschen, Tanks) sowie der Leistungsqualität der Lieferanten und Geschäftspartner ab.

Akquisitionsrisiken

Die Messer Gruppe entwickelt sich kontinuierlich strategisch weiter. Neben dem Ausbau und der Stärkung unseres Bestandsgeschäfts, einer ständigen Optimierung der Sourcing- und Logistikprozesse, sind wir bestrebt organisch sowie durch Akquisitionen zu wachsen, neue Partnerschaften in Form von Joint-Ventures einzugehen, bestehende Märkte zu konsolidieren und nicht mehr dem Kerngeschäft zugehörige Aktivitäten zu desinvestieren. Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten allerdings nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt. Die Entscheidungen für Akquisitionen und das Eingehen neuer Partner-

schaften unterliegen dem Risiko, die künftigen Marktpotenziale sowie die Annahmen zur Umsetzbarkeit der Projekte falsch prognostiziert zu haben. Die Messer Gruppe hat daher interne Gremien, die strategische Weiterentwicklungspotenziale vor der Genehmigung beleuchten und die entscheidungsrelevanten Informationen aufarbeiten. Bei M&A-Projekten wird durch erfahrene Mitarbeiter aus den Fachabteilungen vor Erwerb eine Due Diligence durchgeführt, um eine möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial des M&A-Projekts zu erhalten. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen.

IT-Risiken

Der Einsatz von moderner Informationstechnologie spielt eine entscheidende Rolle bei der Abwicklung und Sicherstellung der Geschäftsprozesse innerhalb der Messer Group. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen, Cyberkriminalität und Mutwillen geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement; dazu gehört unter anderem die laufende Überprüfung der Systemarchitektur. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Bereitstellung von IT-Infrastruktur und IT-Services. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang die Ausfallsicherheit und der störungsfreie Betrieb gewährleistet. Die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sowie wichtiger Informationen werden durch geeignete Maßnahmen, Services und Systeme sichergestellt. Die meisten Geschäftsprozesse der Messer Group werden durch interne bzw. externe IT-Services bereitgestellt. Die Sicherheit und die Compliance der Informationssysteme sind in den Zielen der IT-Strategie dargelegt. Auf dieser Grundlage gestaltet, implementiert und überprüft die Messer Group permanent Maßnahmen zum Schutz von Daten, Anwendungen, Systemen und Netzwerken. In diesem Prozess werden sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen berücksichtigt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für unser Wachstum und anspruchsvolles Investitionsprogramm benötigen wir Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig. Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

Der Konzern hat Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, das heißt die Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests, kann Abschreibungen auf Firmenwerte erfordern, wenn sich die Markt- und Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben. Die Anteile des größten Kunden unserer serbischen Tochtergesellschaft Messer Tehnogas AD wurden im Januar 2012 vom serbischen Staat übernommen. Der Kunde betreibt

am Standort Smederevo in Serbien ein Stahlwerk, auf dessen Gelände wir Luftzerlegungsanlagen für das Stahlwerk und den serbischen Markt betreiben. Für den Impairment-Test der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Serbien wie auch für unsere Geschäftsprognose haben wir aufgrund der Erklärungen des serbischen Staats angenommen, dass dieser die Unternehmenstätigkeit des Stahlwerks unbefristet fortführt. Diese Annahme wird durch den Erhalt einer Zahlung von 16,5 Mio. EUR für ausstehende Forderungen zum Jahresende 2014 bekräftigt.

Im Rahmen von Finanz- bzw. Schuldenkrisen kann es weltweit immer wieder zu Wirtschaftseinbrüchen oder -abschwächungen kommen. Die Messer Gruppe wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten. Die in Vorjahren eingeleiteten und umgesetzten Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme haben den negativen Auswirkungen bisheriger Finanz- und Wirtschaftskrisen entgegengewirkt. Wir halten an vielen Programmen weiterhin fest. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie die Verzögerung gemeinsamer Projekte. Unsere Forderungsstruktur ist im Einzelnen im Anhang beschrieben.

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den USPP I, II und III und dem RFA gegebenen Zusicherungen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenants, der um eine Betrachtung der Messer Gruppe ohne China erweitert wurde. Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Als Sicherungsinstrumente nutzt die Messer Gruppe derzeit marktgängige Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität. Die Risiken werden permanent beobachtet und der Sicherungsumfang gegebenenfalls angepasst.

Für die im August 2015 anstehende Refinanzierung haben wir die Gespräche mit den Banken aufgenommen. Es gibt keine Anzeichen, dass die Refinanzierung nicht erfolgreich durchgeführt wird.

Währungsrisiken

Transaktionsrisiken, die bei der Ausfuhr von Produkten entstehen können, sichern wir weitgehend bei Auftragseingang ab. Im operativen Bereich der Messer Gruppe wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend lokal in ihrer funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko aus Transaktionsrisiken insgesamt als gering eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit operativen Transaktionen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen für Produkt- oder Dienstleistungsimporte und werden soweit wie möglich abgesichert. Wie alle Marktteilnehmer können wir unerwartet mit Aufwertungen einer funktionalen Währung konfrontiert werden, die die internationale Wettbewerbsfä-

higkeit des Landes und unserer Aktivitäten vor Ort im Exportbereich schwächt. Translationrisiken, die bei der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro auftreten können, stufen wir als geschäftsüblich ein.

Im Januar 2015 hat die Schweizer Nationalbank („SNB“) die Wechselkursbindung des Schweizer Franken zum Euro aufgeboben. Um die Aufwertung der eigenen Währung zu begrenzen, hatte die SNB seit 2011 an den Devisenmärkten immer wieder Euro mit dem Ziel gekauft, dass der Euro mindestens 1,20 Franken kostet. Diese Intervention hat die SNB nun aufgegeben und damit den Wechselkurs freigegeben. Ein Mindestkurs ist nicht mehr garantiert und der Durchschnittskurs des Franken erhöhte sich nach dem Bilanzstichtag um 9 %, der Stichtagskurs sogar um 13 %.

Rechtliche und vertragliche Risiken

Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umweltauflagen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2014 zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt.

Gesamtaussage

Die zuvor genannten Chancen zeigen, dass es sich um interne und externe Potenziale handelt. Die internen Potenziale versuchen wir gezielt zu entwickeln, und die externen Potenziale werden wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit nutzen. Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannte oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Für den Konzern waren aber im Geschäftsjahr 2014 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten. Diese drohen auch in absehbarer Zukunft nach jetzigem Kenntnisstand nicht. Die wesentlichen Risiken lagen im Berichtszeitraum in den Bereichen Marktentwicklung und Produktionsabläufe. Organisatorisch

haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Unser stetiges und nachfolgend dargestelltes Risikomanagement sowie die aktive Steuerung der Risiken tragen zur Risikobegrenzung bei.

Risikomanagement

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung vorgegeben. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern; somit ist es ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die bestehende Managementstruktur und die Berichtsprozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie zum Beispiel EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Gruppe zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Risikosituation hat sich im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr bei der Risikowahrnehmung im marktwirtschaftlichen Vertriebsumfeld der Gesellschaften erhöht.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden durch die Interne Revision der Messer Group GmbH insgesamt elf Statusprüfungen (acht Folgeprüfungen / drei Erstprüfungen) bei europäischen Gesellschaften der Messer Gruppe durchgeführt. Des Weiteren wurden die vietnamesischen Aktivitäten einer Folgeprüfung der in 2013 durchgeführten Prozessprüfung unterzogen. In China wurden von der dortigen Zentralorganisation im Geschäftsjahr vor allem interne Steuerprüfungen und einige Statusprüfungen vorgenommen. Die regelmäßigen Folgeprüfungen, die in einem angemessenen Zeitabstand die Umsetzung der vorhergehenden Feststellungen und Empfehlungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen, werden weiterhin als Schwerpunkt der Aktivitäten der Internen Revision gesehen. Die Prüfungen durch die Interne Revision beinhalten zugleich Beratungsaktivitäten in dem Sinne, dass sogenannte „Best Practice“ Informationen

weitergegeben sowie länderübergreifende Hilfestellungen organisiert werden; dies geschieht unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Standards der Gesellschaften in den Ländern. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Wirtschaftsprüfern statt, um das so vorhandene Wissen ergebnisorientiert bei den jeweiligen Prüfungen ein- und umzusetzen. Im Bedarfsfall werden auch andere zentrale Funktionen beratend hinzugenommen (unter anderem SHEQ, Corporate Logistics). Es werden die Einhaltung der Corporate Guidelines geprüft und stichprobenhafte Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu überprüfen. Feststellungen konnten aufgeklärt und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote weiter zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind soweit wie möglich ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zinsswaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden.

Die Corporate Governance der Messer Group enthält eine Vielzahl von Vorgaben und Maßnahmen, um präventiv den Eintritt von Risiken zu verhindern. Zum Risikomanagement der Messer Group gehört zuallererst ein Risiko-Assessment. Dieses wird durch die Zentralstellen für ihren jeweiligen Bereich und jedes konsolidierte Tochterunternehmen für ihre Gesellschaft vorgenommen und jährlich aktualisiert. Die Meldungen dazu laufen zentral beim Corporate Compliance Officer (CCO) zusammen. Basierend darauf werden Schulungen organisiert und durchgeführt, die solche festgestellten Risikobereiche behandeln und das richtige Verhalten aufzeigen, um einen Risikoeintritt möglichst zu verhindern. Die Messer Group

hat für ihre Gesellschaften verbindliche Compliance-Richtlinien erlassen. Dazu zählen insbesondere der Code of Conduct und die Group Guidelines. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene der Messer Group und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften haben den Erhalt, die inhaltliche Kenntnisnahme und die Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen bestätigt. Ferner sind alle Mitarbeiter über die für sie relevanten Inhalte informiert worden und haben deren Einhaltung ebenfalls bestätigt. Management und Mitarbeiter werden über den Inhalt dieser Richtlinien, sonstiger Policies und Verhaltensregeln regelmäßig informiert und geschult.

Im Rahmen einer Matrix-Struktur arbeitet der Bereich Compliance unter anderem eng zusammen mit den Bereichen SHEQ, Medizin, IT, Revision, Recht und Versicherung. Über interne Revisionen wird die Umsetzung der Compliance-Richtlinien, insbesondere der Group Guidelines, überprüft, die vor allem über Verhaltens- und Reportingvorgaben, Zustimmungsvorbehalte und ein Vier-Augen-Prinzip bei rechtsverbindlichen Erklärungen im Außenverhältnis im Wesentlichen dem Risikomanagement dienen. Compliance-Verstöße werden sowohl verfolgt und geahndet als auch als Reflexion genutzt, um präventive Maßnahmen zu erlassen, damit ein ähnlicher Verstoß mit dem damit einhergehenden Risiko zukünftig möglichst nicht mehr eintritt.

Bad Soden am Taunus, den 13. März 2015

Messer Group GmbH

Konzern-Bilanz

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, zum 31. Dezember 2014 (in TEUR)

in T €		31.12.2014	31.12.2013
Aktiva	Immaterielle Vermögenswerte	415.776	415.486
	Sachanlagen	1.105.337	1.023.747
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	54.253	58.450
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	5.595	9.401
	Latente Steueransprüche	17.659	14.624
	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	137.880	134.535
	Langfristige Vermögenswerte	1.736.500	1.656.243
	Vorräte	77.293	57.173
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.849	164.906
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	2.507	1.138
	Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	57.676	51.094
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155.900	102.426
	Kurzfristige Vermögenswerte	466.225	376.737
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13.496	27.311
	Bilanzsumme	2.216.221	2.060.291
Passiva	Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
	Rücklagen	883.547	847.816
	Konzern-Jahresüberschuss	63.392	45.980
	Sonstiges Ergebnis	28.103	(79)
	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	1.075.042	993.717
	Nicht beherrschende Anteile	172.712	151.803
	Eigenkapital	1.247.754	1.145.520
	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	51.505	38.681
	Sonstige Rückstellungen	8.529	9.620
	Langfristige Finanzschulden	405.613	511.988
	Latente Steuerschulden	32.880	35.253
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.994	6.014
	Langfristige Schulden	505.521	601.556
	Sonstige Rückstellungen	30.027	27.346
	Kurzfristige Finanzschulden	192.133	31.589
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.634	137.797
	Laufende Ertragsteuerschulden	6.165	6.916
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	84.534	101.358
	Kurzfristige Schulden	461.493	305.006
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Schulden	1.453	8.209
	Bilanzsumme	2.216.221	2.060.291

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (in TEUR)

in T €	1.1. – 31.12.2014	1.1. – 31.12.2013
Umsatzerlöse	1.047.127	1.026.622
Umsatzkosten	(584.922)	(568.850)
Bruttoergebnis vom Umsatz	462.205	457.772
Vertriebskosten	(281.357)	(278.245)
Allgemeine Verwaltungskosten	(92.556)	(91.317)
Sonstige betriebliche Erträge	38.978	24.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.045)	(4.757)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(2.819)	(4.000)
Betriebsergebnis	117.406	103.902
Beteiligungsergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.418	3.489
Sonstiges Beteiligungsergebnis	415	9
Zinsertrag	1.427	1.919
Zinsaufwand	(25.692)	(25.408)
Sonstiges Finanzergebnis	(2.208)	2.547
Finanzergebnis	(23.640)	(17.444)
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	93.766	86.458
Steueraufwand	(15.596)	(20.559)
Konzern-Jahresüberschuss	78.170	65.899
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	63.392	45.980
Anteile anderer Gesellschafter	14.778	19.919

Konzern-Kapitalflussrechnung

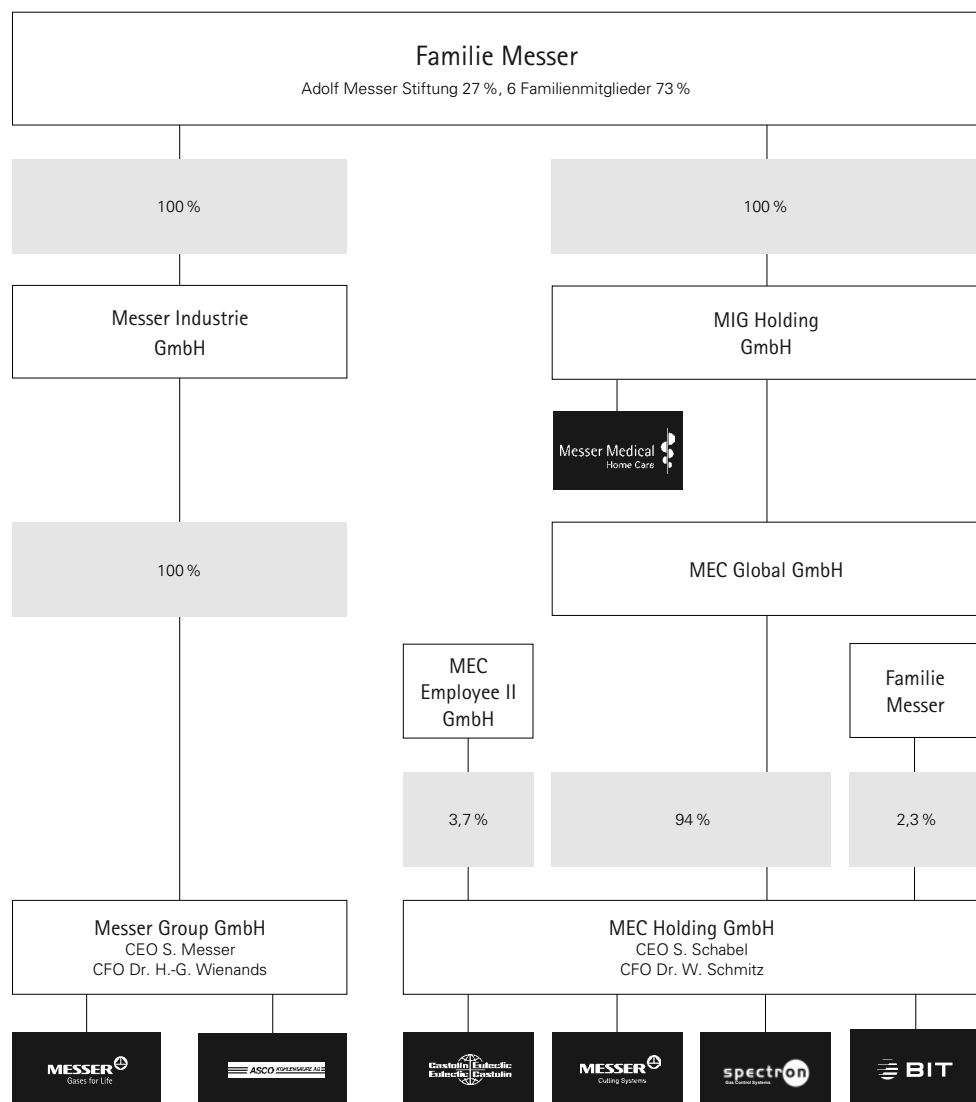
der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für das Geschäftsjahr 2014 (in TEUR)

in T €	1.1. – 31.12.2014	1.1. – 31.12.2013
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	93.766	86.458
Gezahlte Ertragsteuern	(21.760)	(19.592)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	122.435	127.203
Erträge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	(18.224)	(2.270)
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(561)	(2.634)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	(2.418)	(3.489)
Zinsergebnis	24.265	23.489
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	2.229	(2.547)
Veränderungen von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (IFRIC 4)	(21.978)	997
Veränderungen der Vorräte	2.287	2.560
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	22.189	(16.610)
Veränderungen der Rückstellungen	4.189	6.054
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	4.199	18.152
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	210.618	217.771
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(135.362)	(185.948)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(50.272)	(1.854)
Veräußerung / (Erwerb) von Anteilen anderer Gesellschafter	2.666	(773)
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.010	5.079
Erlöse aus Abgängen von Tochtergesellschaften und Darlehen	41.745	(19)
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1.463	1.888
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(137.750)	(181.627)
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	–	(9.960)
Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden	19.364	17.533
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	11.869	26.952
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(3)	(15.838)
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(14.551)	(34.375)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(11.999)	(15.313)
Einzahlungen anderer Gesellschafter	511	2.012
Kapitalherabsetzungen assoziierter Unternehmen	5.287	6.088
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23.969)	(23.878)
Sonstiges Finanzergebnis	(1.582)	1.284
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(15.073)	(45.495)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.795	(9.351)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Anfang der Periode	102.426	115.027
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(4.171)	(2.555)
Zahlungsmittel, Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend	83	(21)
Zahlungsmittel, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	(233)	(674)
am Ende der Periode	155.900	102.426

Messer Welt

„Part of the Messer World“ sind neben Messer und ASCO Kohlendioxid auch die Geschäftsbereiche der Schwesterunternehmen Messer Cutting Systems, Castolin Eutectic, BIT, Spectron Gas Control Systems und Messer Medical Home Care. Sie alle bieten anwendungsspezifisches Know-how und Produkte, die dazu beitragen, Herstellungsverfahren zu optimieren, die Lebensdauer von Produktionsmitteln zu verlängern oder eine deutliche Qualitätssteigerung zu erzielen.

Organisationsstruktur



ASCO Kohlensäure

Technologie-Fokus

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen neu vereinten, technologischen Know-hows, denn die deutsche BUSE Gastek GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Hönningen brachte ihre Geschäftsbereiche zum Bau von Anlagen zur Produktion und Rückgewinnung von CO₂ sowie Trockeneistechnik in die ASCO mit ein. Durch den Zusammenschluss der beiden traditionellen Anlagebauer mit 90- bzw. 120-jähriger Erfahrung im Bereich CO₂ und Trockeneis, wird vor allem auf dem komplexen Gebiet der CO₂-Rückgewinnung das gemeinsame Know-how und Produktportfolio gebündelt und erheblich erweitert.

Somit unterhält die schweizerische ASCO nun auch eine ausländische Betriebsstätte am Standort der BUSE Gastek in Bad Hönningen, Deutschland, in der das Engineering und die Produktion von CO₂-Produktions- und Rückgewinnungsanlagen beheimatet sind.

Das Gemeinschaftsunternehmen tritt nach außen mit dem Namen ASCO KOHLENSÄURE AG auf.



Positive Entwicklung

Die Umstrukturierung und der Ausbau der einzelnen Geschäftsbereiche, kombiniert mit der effizienten Nutzung neu entstandener Synergien und einer kontinuierlichen Optimierung des Produktportfolios, lassen auf ein nachhaltiges Wachstum für die kommenden Jahre schließen.



Breite Produktpalette

ASCO ist ein Anbieter von individuellen und kompletten CO₂-Lösungen. Unsere Produktpalette umfasst automatische Trockeneisproduktionsmaschinen, CO₂-Produktions- und Rückgewinnungsanlagen, Trockeneisstrahlgeräte, CO₂-Lagertanks, CO₂-Flaschenabfüllanlagen, CO₂-Verdampfer und weiteres CO₂-Zubehör. Produktentwicklungen und Service stehen auf zwei starken Pfeilern: einerseits auf einer mehr als 90-jährigen Praxiserfahrung im umfassenden CO₂- und Trockeneisgebiet, andererseits auf hochqualifizierten und mit der Firma eng verbundenen Mitarbeitern. Dank dieses Know-hows und der breiten Produktpalette profitieren unsere Kunden von kompletten und individuellen Lösungen aus einer Hand.

ASCO steht der gesamten Messer Gruppe als Kompetenzzentrum für CO₂ und Trockeneis zur Verfügung.

www.ascoco2.com

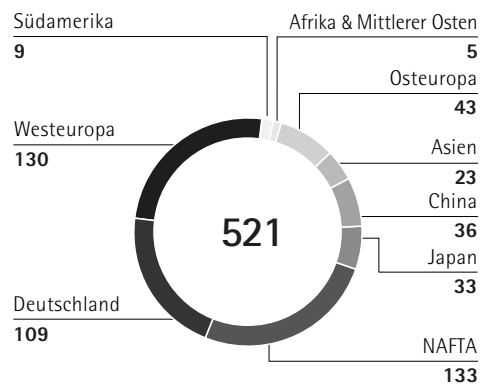
Messer Eutectic Castolin Gruppe

Für die MEC-Gruppe war das Geschäftsjahr 2014 geprägt durch die heterogene wirtschaftliche Entwicklung der für uns relevanten Märkte. Während wir in Nordamerika, Indien, China und Japan auf eine gute geschäftliche Entwicklung zurückschauen können, mussten wir in unseren traditionellen Märkten in Europa durch konjunkturelle wie auch durch geopolitische Einflüsse Umsatz und Ertragseinbußen verzeichnen. Vor allem der ungelöste Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die hierdurch eingeleiteten Sanktionen haben für uns zu nicht unerheblichen Ertragsausfällen geführt. Insgesamt erzielten wir in 2014 in der MEC-Gruppe einen Umsatz von 521 Millionen Euro, der damit um 2,3 Prozent über dem Vorjahresniveau lag. Durch kontinuierliche Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität und durch konsequente Kostenreduzierungen konnte wiederum ein positives Ergebnis nach Steuern und Zinsen erzielt werden.

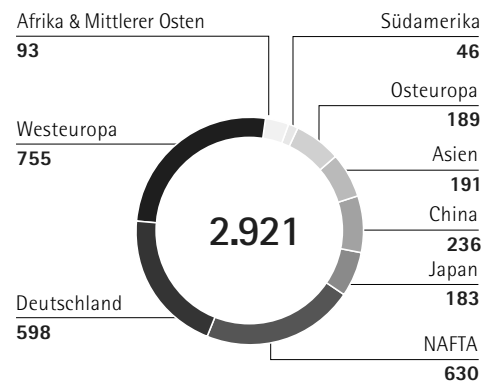
Wir haben in 2014 wiederum ein umfangreiches wachstumsorientiertes Investitionsprogramm umgesetzt. Neben Perspektiven, die sich aus der geographischen Expansion in neue Wachstumsmärkte ergeben, haben wir auch unsere Investitionen in neue Technologien, in die Intensivierung unserer Vertriebsstrukturen sowie in die Gewinnung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter gezielt forciert. In vielen Projekten und mit weiteren Investitionen verfolgen wir unsere Kernstrategien, unterstützt durch die Umsetzung neuer Initiativen, die ein wichtiger Schlüssel für die zukünftige profitable Entwicklung unserer Unternehmensgruppe sind. Wir sind in allen Bereichen der MEC-Gruppe gut aufgestellt, um von den Chancen der wieder anziehenden Konjunktur, wie auch der erwarteten Lösung politischer Konflikte, profitieren zu können.

Kennzahlen 2014

Umsatz der MEC-Gruppe nach Regionen in Mio. Euro



Anzahl der Mitarbeiter der MEC-Gruppe nach Regionen zum 31.12.2014



Castolin Eutectic

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres um 1,5 Prozent gesteigert werden. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir wiederum ein positives EBITDA auf Vorjahresniveau erreichen. Der Anteil unserer Service-Aktivitäten ist unverändert ein wichtiger Bestandteil unserer Kernstrategie. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir diesen Serviceanteil am Gesamtgeschäft weltweit von 23,3 Prozent im Jahr 2013 auf 27,6 Prozent im Jahr 2014 steigern.



Wachstum durch Service-Strategie

Wie bereits in den Vorjahren haben wir auch in 2014 erhebliche Investitionen in diesen Bereich getätigt und durch die Akquisition der in Nordamerika etablierten Whertec Gruppe unsere technologische Spitzenposition für Anwendungen im Bereich des thermischen Spritzens ausgeweitet. Wir sehen in unseren strategischen Akquisitionen wie auch in unseren Entwicklungsaktivitäten in komplexe technische Applikationen eine Stärkung des Service-Segementes und die Grundlage für ein weiteres Wachstum in unseren strategischen Schlüsselbranchen wie Öl und Gas, Stahl, Energiegewinnung und Zement.



Im Jahr 2014 haben wir weitere neue Projekte begonnen und weitgehend umgesetzt, so den Bau bzw. die Erweiterung von neuen Standorten in Yokohama/Japan, Gliwice/Polen, Dalian/China, Moskau/Russland und Singapur. Durch Unternehmensgründungen in Thailand und Nigeria sehen wir eine gute Grundlage, das positive Wachstums- und Ertragspotenzial dieser aufstrebenden Märkte in unsere Unternehmensstrategie einzubinden. Weitere Investitionen und Entwicklungen in die Laser-Beschichtungstechnologie, in neue Technologien zur Herstellung von beschichteten Schutzplatten, die Ausweitung unserer Produktionskapazitäten für Beschichtungspulver sowie die Markteinführung einer neuen Produktpalette von Schweißgeräten für unterschiedlichste Einsatzbereiche bilden ebenfalls einen wichtigen Schwerpunkt unseres zukünftigen Wachstums.

Umfassende Castolin-Eutectic-Produktpalette

Der Geschäftsbereich Castolin Eutectic ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen auf den Gebieten Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Verschleißschutz für Industrieanlagen. Unsere Produktpalette umfasst Verbrauchsmaterialien und Geräte für technologisch anspruchsvolle Anwendungen in den Bereichen Schweißen, thermisches Beschichten und Löten. Darüber hinaus bieten wir unseren Industriekunden ein speziell entwickeltes Produktpaket für komplexe Anwendungen in ihrer Industrie an.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind durch unsere Tochtergesellschaften in über 35 Ländern sowie durch ein weltweites Händlernetz verfügbar. Weltweit beschäftigt Castolin Eutectic 1.614 Mitarbeiter mit mehr als 550 hoch qualifizierten Ingenieuren und internationalen Anwendungsspezialisten im Außendienst.

www.castolin.com, www.eutectic.com

Messer Cutting Systems

World of Excellence



In 2014 konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht gehalten werden. Die Gründe dafür lagen in der schwierigen konjunkturellen Entwicklung der für uns relevanten Märkte. Vor allem durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie den hieraus beschlossenen Sanktionen haben wir nicht unerhebliche Umsatzeinbußen realisieren müssen. Auch die schwache Nachfrage aus unseren traditionellen west- und südeuropäischen Märkten führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner nennenswerten Umsatzbelebung. Hingegen konnten wir eine stabile Entwicklung in Skandinavien, in Großbritannien und im NAFTA-Bereich verzeichnen. In Indien konnten wir erneut profitables Wachstum generieren. Durch die Fertigstellung des neuen Produktionswerkes in der zweiten Jahreshälfte 2013 sowie durch den ebenfalls in 2013 eingeleiteten Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation wurden wichtige Grundlagen hierfür geschaffen.

In China und in Korea konnten wir das Umsatzniveau des Vorjahres weitgehend halten und erneut ein positives Ergebnis realisieren. In 2014 haben wir in Kunshan, China, damit begonnen, unsere Produktionskapazitäten durch ein weiteres Werk für Lasertechnologie auszuweiten. Wir werden voraussichtlich ab August 2015 die ersten Laserschneidsysteme in den neuen Produktionsräumlichkeiten fertigen können.

Durch unsere kontinuierlichen Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität, durch neue innovative Produkte sowie durch eine hohe Servicequalität konnten wir ein zufriedenstellendes Jahresergebnis für 2014 erzielen.

Nach unserer Einschätzung dürfte sich für das Jahr 2015 an der eher verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung für uns wichtiger Mitgliedsstaaten des Euroraums sowie an der noch nicht erkennbaren Bewältigung der politischen Krise zwischen Russland und der Ukraine nichts Grundlegendes ändern. Auch die konjunkturell schwierige Wirtschaftsentwicklung in Lateinamerika bewerten wir eher vorsichtig. Hinsichtlich unserer Märkte in Asien und im NAFTA-Raum gehen wir von einer weiterhin stabilen Entwicklung unserer Absätze aus.

Durch eine Fokussierung unserer gesamten Organisation auf komplexe und technologisch anspruchsvolle Schneidsysteme, ein breites Produktportfolio für unterschiedliche Ansprüche und Applikationen im Bereich des Schneidens sowie eine auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Vertriebs- und Serviceorganisation stellen wir uns auch zukünftig einem technologisch anspruchsvollen Kundensegment.

Partner für Schneidsysteme

Messer Cutting Systems ist ein globaler Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die metallverarbeitende Industrie. Als führendes Unternehmen in der Branche liefern wir komplette Lösungen und konzentrieren uns auf die Beratung unserer Kunden sowie auf kundenorientierte Innovationen.

Messer Cutting Systems ist mit annähernd 900 Mitarbeitern an fünf Haupt-Standorten mit Produktionsstätten und in über 50 Ländern mit Vertriebsgesellschaften und Servicepartnern vertreten. Die Produktpalette umfasst Autogen-, Plasma- und Laserschneidanlagen, von handgeführten Maschinen bis hin zu Sondermaschinen für den Schiffbau. Unser Produktprogramm wird abgerundet durch Ersatzteile, Reparaturservice, Modernisierung älterer Anlagen, Wartung und Kundenservice einschließlich aller umwelttechnischen Anforderungen. Software-Lösungen von MesserSoft optimieren Produktions- und Geschäftsprozesse. Wir konzentrieren uns auf einen intensiven Dialog mit unseren Kunden. Unser modernes Schulungszentrum, die Messer Cutting Systems Academy, macht diesen Anspruch deutlich.

www.messer-cs.com

Spectron Gas Control Systems

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Spectron wird aufgrund der operativen Ausrichtung innerhalb der Messer Gruppe als eigenständig operierender Geschäftsbereich geführt. Neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main betreibt Spectron Produktions- und Vertriebsstandorte in Coventry, Großbritannien, und in Shanghai, China. Im Geschäftsjahr 2014 entwickelten sich unsere Aktivitäten wiederum gut. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir das hohe Umsatzniveau des Vorjahres um 6,5 Prozent steigern und auch unser Ergebnis gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich erhöhen.



Weites Spektrum an Produkten

Spectron Gas Control Systems ist der Spezialist für Gasversorgungssysteme. Unsere Produktfamilie beinhaltet die passenden Armaturen für ein weites Spektrum an Gasen. Damit ist es möglich, Anwendungen vom einfachen Ventil bis zu Gasflaschenschränken für Halbleitergase komplett abzudecken. Zu Spectron gehören auch Alarm- und Steuersysteme für Gasanwendungen sowie Nachreinigungssysteme zur Sicherstellung der Gasreinheit. Ziel ist es, unseren Kunden den höchsten Grad an Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und technologischem Know-how zu bieten. Mit einem weiteren Produktionsstandort in Großbritannien und einem weltweiten Netz an Vertriebspartnern ist Spectron global gut positioniert und in der Nähe seiner Kunden.



Spectron präsentiert sich damit weiterhin als international führender und innovativer Hersteller und Anbieter von Armaturen und Systemen für den effizienten und sicheren Umgang mit Gasen für vielfältige Anwendungsbereiche.

www.spectron.de

BIT Companies

Umsatzentwicklung und Profitabilität



Für die BIT-Unternehmensgruppe war 2014 ein herausragendes Jahr in der Firmengeschichte. Durch mehrere in den vergangenen Jahren akquirierte Gesellschaften aus dem Bereich der In-Vitro-Diagnostic konnten wir die Gruppe zu einem global agierenden Partner in diesem Marktsegment positionieren. Die in 2013 durchgeführte Fusion der beiden amerikanischen Gesellschaften Source Scientific und California MedTech in BIT USA hat unsere Marktpräsenz im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt. BIT USA unterhält Produktionseinrichtungen in San Diego, Kalifornien, sowie ein modernes Forschungs- und Entwicklungszentrum in Irvine, nahe Los Angeles. Auch unsere Entwicklungseinrichtungen in Frankreich und Deutschland haben wiederum einen erheblichen technologischen Beitrag zur Ausweitung unserer Plattform-Strategie, insbesondere auf dem Gebiet der Hämatologie (Blutzellenanalyse) geleistet. Wir konnten in 2014 weitere auf dieser Plattformstrategie basierende Analyseinstrumente am Markt platzieren und das Umsatzvolumen der BIT Group gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent steigern. Auch in Zukunft wird sich die BIT-Gruppe weiter auf nachhaltiges profitables Wachstum durch technologische Weiterentwicklungen im Bereich der In-Vitro-Diagnostic und auf den Ausbau des Kundenservices fokussieren.

Umfassende Dienstleistungen

Die BIT-Gruppe bietet Produktentwicklung, Fertigung und After-Sale-Service für OEMs im Bereich Life Science, Medizin und IVD-Geräte. Die gebotenen Qualitätsstandards enthalten GMP, FDA Registrierung, ISO 13485 & 9001, QSR, Class I, II, und III. BITs globale Standorte in den USA, Deutschland, Frankreich, China und Japan liefern präzise, kosteneffizient entwickelte Systemlösungen. BIT **SMARTSOLUTIONS™** als vorentwickelte Plattform-Technologie reduziert Entwicklungskosten und Zeit bis zum Markteintritt; schlanke Fertigungszentren und eine globale Lieferkette ermöglichen kompetitive Produktkosten.

Ende Dezember 2014 waren im Geschäftsbereich BIT insgesamt 337 Mitarbeiter beschäftigt, von denen etwa ein Drittel mit Entwicklungsaufgaben betraut ist.

www.bit-companies.com

Messer Medical Home Care

Breites Portfolio für den Home Care-Bereich

Die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) entwickelt für diverse europäische Länder Produktangebote und Dienstleistungen zur Behandlung von Patienten im eigenen Heim. Zu diesen Angeboten und Dienstleistungen gehören Sauerstofftherapien, Schlafapnoe-Therapien, Überwachungsgeräte zur Vermeidung des plötzlichen Kindstodes bei Kleinkindern, Atmungshilfen sowie alle Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Therapien.

Die Patientenbehandlung zuhause ist weltweit ein entscheidender Faktor für die Gesundheitssysteme, da auf diese Weise die Beanspruchung von Ressourcen in den Krankenhäusern deutlich entlastet wird. Die häusliche Pflege bietet den Kostenträgern im Gesundheitswesen die Möglichkeit, ihre Ausgaben und Ressourcen angesichts der zunehmend älter werdenden Weltbevölkerung besser zu steuern.

Häusliche Pflege im Fokus

Innerhalb des Messer-Konzerns beschäftigt sich die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) ausschließlich mit dem Bereich der häuslichen Pflege. In der Vergangenheit wurden diese Maßnahmen ungebündelt in die Messer Gruppe integriert, was ihre Fokussierung und Abstimmung schwierig gestaltete.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, innovative Lösungen für Patienten, Ärzte und Gesundheitsbehörden zu entwickeln und zu vermarkten. Davon versprechen wir uns eine nachhaltige und führende Position im gesamten Gesundheitssektor. Derzeit widmen sich etwa 100 Beschäftigte bei MMHCH tagtäglich dieser Aufgabe.

www.messer-medical.at



Messer Medical
Home Care

Die Messer Gruppe weltweit

G4-6, G4-17

Messer Group GmbH
www.messergroup.com
info@messergroup.com

Albanien
Messer Albagaz SH.P.K.
www.messer.al

Algerien
Messer Algérie SPA

Belgien
Messer Belgium N.V.
bECO, bvba
www.messer.be
info.bnl@messergroup.com

Bosnien-Herzegowina
Messer Tehnoplin d.o.o.
Messer BH Gas d.o.o.
Messer Mostar Plin d.o.o.
www.messer.ba
info@messer.ba

Bulgarien
Messer Bulgaria EOOD
www.messer.bg
office@messer.bg

China
Messer Griesheim (China)
Investment Co. Ltd.
www.messergroup.cn
communications@messer.com.cn

Dänemark
Messer Danmark A/S
www.messer.dk
danmark@messergroup.com

Deutschland
Messer Industriegase GmbH
www.messer.de
info.de@messergroup.com

ASCO KOHLENSÄURE AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Messer Information
Services GmbH
www.messer-is.com

Estland
Elme Messer Gaas A.S.
www.elmemesser.ee
emg@emg.blrt.ee

Frankreich
Messer France S.A.S.
www.messer.fr
info@messer.fr

Kroatien
Messer Croatia Plin d.o.o.
www.messer.hr
info.hr@messergroup.com

Lettland
Elme Messer L SIA
www.elmemesser.lv
eml@eml.lv

Elme Messer Metalurgs
LSEZ SIA
elme@apollo.lv

Litauen
UAB Elme Messer LIT
www.elmemesser.lt
vilnius@elmemesser.lt

Mazedonien
Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.
www.messer.com.mk
info@messer.com.mk

Montenegro
Messer Tehnogas AD
tehkmercijala@t-com.me

Niederlande
Messer B.V.
www.messer.nl
info.bnl@messergroup.com

Österreich
Messer Austria GmbH
www.messer.at
info.at@messergroup.com

Peru
Messer Gases del Peru S.A.
messenger.peru@messergroup.com.pe

Polen
Messer Polska Sp. z o.o.
www.messer.pl
messenger@messer.pl

Eloros Sp. z o.o.
www.eloros.pl
eloros@eloros.pl

MP Production Sp. z o.o.
www.mpproduction.pl
mpproduction@mpproduction.pl

Portugal
MesserGas
Distribuição de Gases Industriais
www.messer.pt
info.pt@messergroup.com

Rumänien
Messer Romania Gaz SRL
Messer Energo Gaz SRL
www.messer.ro
mrg@messer.ro

Russland (Kaliningrad)
000 Elme Messer K
www.elmemesser.ru
elmemesser@elmemesser.ru

Schweiz
Messer Schweiz AG
www.messer.ch
info@messer.ch

ASCO Kohlensäure AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

REMCO AG
info@remco.ch
www.remco-druckluft.ch

Serbien
Messer Tehnogas AD
www.messer.rs
marketing@messer.rs

Messer GTM LLC.
messergtm@gmail.com

Slowakei
Messer Tatragas s.r.o.
www.messer.sk
info.sk@messergroup.com

Messer Slovnaft s.r.o.
www.messer-slovnaft.sk

Slowenien
Messer Slovenija d.o.o.
www.messer.si
info.si@messergroup.com

Spanien
Messer Ibérica de Gases S.A.
www.messer.es
info.es@messergroup.com

Tschechische Republik
Messer Technogas s.r.o.
www.messer.cz
info.cz@messergroup.com

MG Odra Gaš, spol. s.r.o.
www.mgog.cz
mgog@mgog.cz

Türkei
Messer Aligaz Sanayi Gazları A.S.
www.messer.com.tr
info.tr@messergroup.com

Ukraine
Elme Messer Ukraine
Kharkiv Autogenous Plant
www.elmemesser.com.ua
emu@emu.com.ua

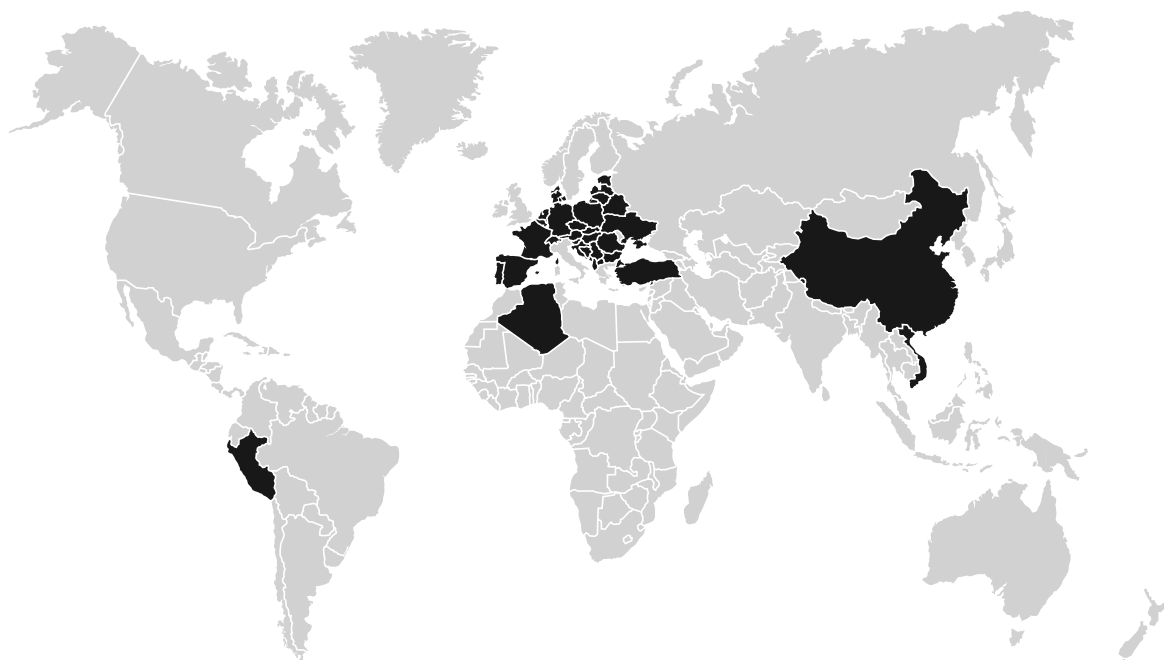
Ungarn
Messer Hungarogáz Kft.
Messer Széndioxid Kft.
www.messer.hu
info@messer.hu

Vietnam
Messer Vietnam
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Haiphong
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Binh Phuoc
Industrial Gases Co., Ltd.

www.messer.com.vn
info@messer.com.vn



Impressum

G4-5

Herausgeberin

Messer Group GmbH
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden/Taunus
Deutschland
Telefon +49 6196 7760-0
Telefax +49 6196 7760-442
www.messergroup.com

G4-31

Ansprechpartnerin

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications
Telefon +49 2151 7811-251
Telefax +49 2151 7811-598
diana.buss@messergroup.com

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
47803 Krefeld
Deutschland
www.agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(Der vorliegende Bericht ist auch
in englischer Sprache verfügbar)
Greg Vanes, München
Contextinc GmbH, Köln

Für weitere Informationen zu unserem Klimaschutz-
Engagement scannen Sie bitte den QR-Code.



klimaneutral
powered by ClimatePartner^o

Druck | ID: 10289-1504-1001

